



Bayerischer
Kanu-Verband e.V.

Berichtsmappe 2013



zur Verbandsausschusssitzung
am 21./22. März 2014
in Großheirath bei Coburg

Alle im Boot. Steig ein!



Jahresberichte 2013

zur Verbandsausschusssitzung am 21./22. März 2014 in Großheirath bei Coburg

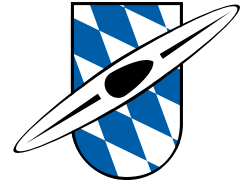
Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Verbandsausschusssitzung	3
Vorläufige Tagesordnung	4
Berichte des Präsidiums	6
Präsident	7
Vizepräsident Finanzen	13
Vizepräsident Organisation	14
Vizepräsidentin Leistungssport	17
Vizepräsidentin Freizeitsport	19
Vizepräsident Jugend	24
Berichte der Ressortleiter	26
Aus- und Fortbildung	27
Kanurennsport	30
Paracanoeing	32
Kanuslalom	34
Wildwasserrennsport	38
Kanupolo	39
Drachenboot	41
Kanu-Freestyle	43
Rafting	45
Kanuwandern	46
Behindertensport	47
Wildwasser-Breitensport	49
Umwelt und Gewässer	51
Sicherheit	53
Prävention sexualisierter Gewalt	55
Öffentlichkeitsarbeit	57
Berichte der Bezirksvorsitzenden	60
Oberbayern	61
Niederbayern	63
Schwaben	65
Oberpfalz	66
Oberfranken	69
Mittelfranken	72
Unterfranken	74
Bayer. Einzelpaddler-Vereinigung	78
Anträge und Sonstiges	81

Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband



An die Mitglieder im BKV-Verbandsausschuss

EINLADUNG zur Verbandsausschusssitzung am 21./22. März 2014 im Hotel Steiner in Großheirath

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

hiermit laden wir Euch ganz herzlich zu unserer Verbandsausschusssitzung ein, die satzungsgemäß in den Jahren ohne Kanutag die wegweisenden Beschlüsse für den Bayerischen Kanu-Verband fasst. Entsprechend wichtig ist also Eure Teilnahme!

Tagungsort:

Hotel Steiner, Hauptstraße 5, 96269 Großheirath,
Tel. 09565-7940, Fax: 79497, info@hotel-steiner.de - www.hotel-steiner.de

Termin:

Freitag, 21. März 2014, ab 16 Uhr, bis Samstag, 22. März 2014, ca. 16 Uhr

Anfahrt:

Von Bamberg kommend auf der A73, Ausfahrt 11 Untersiemau auf B 289, Ausfahrt Bad Colberg ... Großheirath
Mit dem Zug: nach Coburg, weiter mit dem Bahnbus nach Großheirath (fährt außerhalb der Schulzeit alle 2 Stunden), Haltestelle Großheirath Ortsmitte - oder zur Abholung rechtzeitig Mail an pr@kanu-bayern.de

Anträge (einschl. Ehrungsanträge) an den VA sind fristgerecht **bis spätestens 5.3.2014** an die BKV-Geschäftsstelle einzureichen.

Im Vorfeld der VA-Sitzung haben wir wieder geplant, dass sich sowohl die Bezirksvorsitzenden, als auch die Ressortleiter zu einer Sitzung zusammenfinden können. Wir bitten die Bezirksvorsitzenden bzw. die Ressortleiter, dafür selbstständig bereits im Vorfeld ggf. eine Tagungsordnung aufzustellen.

Folgender **Ablauf/Zeitplan** ist derzeit geplant:

Freitag, 21. März 2014

16 - 18 Uhr	Präsidiumssitzung
16 - 18 Uhr	Tagung der Bezirksvorsitzenden
16 - 18 Uhr	Tagung der Ressortleiter
ab 19 Uhr	„Die Vereine haben das Wort“ Treffen mit Vertretern der oberfränkischen BKV-Vereine/Abt. - hierbei Gelegenheit zum Abendessen -



Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband



Samstag, 22. März 2014

09.30 - ca. 12 Uhr Verbandsausschuss-Sitzung

Mittagessen

13.00 - ca. 16 Uhr Fortsetzung der Tagung

16.30 - 17.30 Uhr Präsidiumssitzung

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Oliver Bungers'.

Oliver Bungers
Präsident

A handwritten signature in black ink that reads 'Michael Schmidt'.

Michael Schmidt
Vizepräsident Organisation

Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband



Verbandsausschusssitzung 21./22. März 2014 - Großheirat

Vorläufige Tagesordnung (Stand per 05.02.2014)

- TOP 01** Eröffnung, Begrüßung
Totengedenken
- TOP 02** a) Genehmigung der Tagesordnung
b) Erledigungsprüfung Protokoll von der VA-Sitzung am 1. und 3. März 2013
- TOP 03** Berichte und Aussprache
a) der Präsidiumsmitglieder
b) der Ressortleiter
c) der Bezirksvorsitzenden
- TOP 04** a) Bericht des Vizepräsidenten Finanzen (Jahresabschluss) mit Aussprache
b) Bericht der Kassenprüfer
c) Entlastung
- TOP 05** Haushaltsvoranschlag 2014 mit Verabschiedung
- TOP 06** Umweltfonds - zukünftige Handhabung
- TOP 07** Ehrungen
a) Ehrungsanträge
b) Ehrenordnung des BKV
- TOP 08** Aktuelle Themen aus den Sitzungen
a) der Bezirksvorsitzenden
b) der Ressortleiter
- TOP 09** Anträge
- TOP 10** Bayerischer Kanutag 2015
- TOP 11** Verschiedenes
- Termine 2014
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Präsidium und den Bezirken
- 100 Jahre Deutscher Kanu-Verband
- ...

Anträge (einschl. Ehrungsanträge) an den VA sind fristgerecht bis spätestens 5.3.2014 an die BKV-Geschäftsstelle einzureichen.



Berichte des Präsidiums

Der Präsident

Oliver Bungers

praesident@kanu-bayern.de

2013 – das war das Jahr 1 nach Olympia in London, aber auch das Jahr 99 seit der Gründung des Deutschen Kanu-Verbandes. Und es war in mancher Hinsicht ein „Superwahljahr“ - in Bayern wie in ganz Deutschland, sowohl in der Politik als auch im Sport.

Der Bayerische Kanu-Verband begann das Jahr mit dem Kanutag in Dillingen, der unter dem Motto „Der BKV 2024“ stand und mit Workshops über die Zukunftsaussichten unseres Sports und unseres Verbandes eröffnet wurde. Auch wenn die Workshops nicht die von manchem erhofften Ergebnisse brachten, so bleibt doch festzuhalten, dass der Kanutag in Dillingen nicht nur eine bestens organisierte Veranstaltung war, die insbesondere bezüglich des Festabends in guter Erinnerung bleiben wird, sondern dass hier auch einige Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Genannt sei an dieser Stelle die Wahl von Klaus Neupert zum neuen Vizepräsidenten Finanzen, sodass wir diese lange Zeit vakante Position nun wieder besetzen konnten. Des Weiteren wurde der Startschuss für Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche gesetzt, ebenso wie zur Durchführung der ersten deutschlandweiten Übungsleiterausbildung im Bereich Kanutouring.

Der Deutsche Kanutag wurde vom BKV in Kleinheubach ausgerichtet. In Anwesenheit des DOSB-Generalsekretärs Dr. Michael Vesper wurde Thomas Konietzko in seinem Amt als DKV-Präsident für weitere vier Jahre bestätigt. Wie man ein solches Ereignis in einen festlichen Rahmen einbettet, demonstrierte das BKV-Organisationsteam mit Uschi Zimmermann an der Spitze, flankiert von Michael Schmidt, Willi Rogler und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der WSG Kleinheubach mehr als nur eindrucksvoll in einem voll besetzten Festsaal. „An die Beschlüsse dieses Kanutags wird sich in ein paar Jahren kaum mehr jemand erinnern, aber dieser Festabend wird allen sehr lange in Erinnerung bleiben“, konstatierte Thomas Konietzko danach.

Überhaupt gestaltete sich die Zusammenarbeit mit unseren beiden Dachverbänden, dem DKV und BLSV, durchwegs gut. Der BKV war auf allen Tagungen von DKV (Haushaltsplanberatung, Südtagungen in Saarlouis und Kaiserslautern, Herbst-VA in Friedrichshafen, Freizeitsportkonferenz) und BLSV (Sportbeirat, Verbandstag, VA) vertreten. Auch beim BLSV war 2013 Wahljahr. Auf dem BLSV-Verbandstag in München, der alle fünf Jahre tagt, wurden die meisten Präsidiumsmitglieder, u. a. auch Präsident Günther Lommer, in ihren Ämtern bestätigt. Personelle Wechsel gab es aber in den für die Fachverbände wichtigen Positionen: Im Sportbeirat löste Klaus Drauschke vom Volleyballverband Rainer Riedel als Vorsitzender ab, und neuer BLSV-Vizepräsident Leistungssport ist Harald Stempfer (Skiverband). Erfreulich für den BKV ist, dass es uns nach diesen personellen Wechseln gelungen ist, mit unserer Vizepräsidentin Beate Ganser nunmehr einen Sitz im Landesleistungsausschuss zu besetzen. Unser Ehrenpräsident Willi Rogler wurde wieder als stellvertretender Vorsitzender in den Aufsichtsrat des BLSV gewählt

2013 fanden in Bayern aber auch wieder zahlreiche Kanusportveranstaltungen im Leistungs- wie im Freizeitsportbereich ersten Ranges statt. Im Kanuslalom sind hier der Weltcup sowie die bestens organisierte Deutsche Meisterschaft in der Leistungsklasse in Augsburg zu nennen.



Das Gleiche gilt für die Junioren-Weltmeisterschaften im Wildwasserrennsport in Lofer. Auch wenn kein bayerischer Teilnehmer am Start war, so „ging ein Sieg trotzdem nach Bayern: an das Team Lofer im BKV, das die Organisation für den DKV übernommen hatte“, so titelte der kanu-kurier in seiner Ausgabe 4/2013. Es klappte wirklich alles „wie am Schnürchen“, und so äußerten sich alle Repräsentanten des DKV wie auch der anwesende ICF-Vizepräsident Joao Tomasini-Schwertner (Brasilien) äußerst zufrieden. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an das Loferteam mit Willi Rogler und Uwe Klessinger an der Spitze sowie an die Marktgemeinde Lofer.

Der Kanurennsport führte seine Süddeutschen Meisterschaften auf der Regattastrecke in Oberschleißheim durch, bestens organisiert vom Kanuregattaverein München mit Evi Jackermeier an der Spitze. Und im Kanu-Freestyle gab es einmal mehr Deutsche Meisterschaften an dem berühmten WM-Playspot der Isar in Plattling.

Das Wanderfahrertreffen in Schweinfurt hat wieder einmal Maßstäbe gesetzt, wenn auch in ganz anderer Hinsicht als gedacht. Das Jahrhunderthochwasser machte spätestens am Freitagnachmittag alle paddlerischen Planungen zunichte. Aber das Team der ausrichtenden DJK Schweinfurt um Manfred Röder und Ludwig Kress organisierte kurzerhand einen Bus, so dass die herrliche Umgebung der Mainschleife eben mal nicht vom Fluss aus genossen wurde. Der Feierlaune der anwesenden Wanderfahrer tat das keinen Abbruch. Weitere internationale Veranstaltungen unseres Freizeitsportbereichs, wie die Eröffnungsveranstaltung zur TID in Ingolstadt oder die Donauprotestfahrt zeigen das große Engagement unserer Protagonisten im Freizeitsport.

Im Bayerischen Kanu-Verband waren mit Stand Oktober 2013 insgesamt 11.923 Mitglieder organisiert, was einer nochmaligen Mitgliedersteigerung um 5,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit ist der Bayerische Kanu-Verband innerhalb des DKV wieder einmal mit der am stärksten gewachsene Landes-Kanuverband und wieder der drittstärkste nach dem neu formierten Kanu-Verband Baden-Württemberg und natürlich Nordrhein-Westfalen.

Bereich Finanzen

Im Finanzbereich wurden 2013 die wesentlichen Amtsgeschäfte von unserem Ehrenpräsidenten Willi Rogler, der dafür bis zum Kanutag 2013 kommissarisch verantwortlich zeichnete, an seinen Nachfolger Klaus Neupert übergeben. Die erforderlichen Buchungen und Überweisungen wurden wie bisher von Annemarie Rogler und unserer Geschäftsstelle vorgenommen. Auf dem BKT in Dillingen wurde ein ausgeglichener Haushaltsplan für 2013 vorgestellt und verabschiedet. Trotz der beiden Kanutage und der Junioren-WM in Lofer ist es gelungen, auch 2013 sparsam zu haushalten und meistens das angesetzte Budget nicht voll auszuschöpfen. Es bleibt auch für die Zukunft unser Ziel, sparsam zu haushalten (v. a. im administrativen Bereich) und in den nächsten Jahren Rücklagen aufzubauen, von denen man dann in einer finanziell schwierigeren Lage auch zehren kann – was allerdings nie zu Lasten des Sports gehen darf.

Weitere Informationen zur wirtschaftlichen Lage des BKV können dem entsprechenden Bericht entnommen werden. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei Klaus Neupert, Willi Rogler und dem ganzen Finanzteam für ihre Arbeit und Unterstützung.

Bereich Leistungssport

In allen Disziplinen leisten unsere Ressortleiter und Referenten gute Arbeit, die sich v. a. auch im Vergleich mit dem DKV sehen lassen kann.

Im Bereich Kanurennsport, Kanuslalom und Wildwasserrennsport fanden alle geplanten Lehrgänge statt. Kanupolo, Freestyle und Rafting führten ebenfalls Lehrgänge durch. Dabei handelte es sich v. a. um Maßnahmen zur Talentförderung, aber auch zur Vorbereitung unserer Leistungsträger auf wichtige nationale oder internationale Regatten und Meisterschaften.

In allen Disziplinen fanden Bayerische Meisterschaften mit guten Beteiligungen statt.



Die wesentlichen Erfolge, die unsere Sportlerinnen und Sportler 2013 erzielten sowie weitere Informationen über die Ereignisse im Leistungssport 2013 können dem Bericht der Vizepräsidentin Leistungssport Beate Ganser entnommen werden.

An die Erfolge unserer Kanuslalom-Athletinnen und -Athleten sind wir ja fast schon gewöhnt – auch wenn diese nicht selbstverständlich sind und nicht von ungefähr kommen. Sehr erfreulich waren 2013 aber die Erfolge einiger Kanurennsportathleten auf der DM in Köln. Ist das vielleicht der Beginn eines „Turn around“ des bayerischen Kanurennsports? Nicht nur ich persönlich würde mich darüber sehr freuen. Nicht zu vergessen sind unsere Wildwasserrennsportler: Mit Manuela Stöberl und Normen Weber stellt der BKV 2013 die Europameister und Weltcupsieger. Bei den Weltmeisterschaften in Solkan sicherte sich Normen Weber gar den WM-Titel, Manuela Stöberl wurde Vize-Weltmeisterin. Das Präsidium des BKV wie auch ich persönlich freuen uns über diese Erfolge und gratulieren den Athletinnen und Athleten sowie ihren Trainern herzlich.

In personeller Hinsicht musste die Position des Ressortleiters im Kanuslalom leider schon wieder neu besetzt werden: Stefan Schäfer wurde für den zurückgetretenen Thomas Wanzel ernannt. Ich danke Thomas Wanzel herzlich für seine für den BKV geleistete Arbeit und wünsche seinem Nachfolger ein glückliches Händchen zum Wohle des Kanuslaloms in Bayern.

Darüber hinaus beschäftigten uns im Leistungssport 2013 folgende Themen:

- Zukunft der Regattaanlage Oberschleißheim: Bereits im zweiten Jahr haben wir uns zusammen mit dem Bayerischen Ruderverband und dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Bayern in enger Kooperation mit dem Sportamt der LH München für den Erhalt der Regattaanlage zur leistungs- und breiten-sportlichen sowie freizeitsportlichen Nutzung eingesetzt. So fanden 2013 durchschnittlich alle zwei Monate Besprechungen mit allen Beteiligten statt. Anfang August 2013 trafen sich die Präsidenten der Bayerischen und Deutschen Sportfachverbände für Behindertensport, Rudern und Kanu (sechs Präsidenten!) mit dem Münchner Sportamtsleiter Thomas Urban an der Regattastrecke Oberschleißheim und unterzeichneten eine Absichtserklärung zur Schaffung eines Paralympischen Trainingsstützpunkts „Para-Rowing/Paracanoeing“ an dieser Anlage.

Ein Ideenwettbewerb zur Nutzung der Anlage unter der Gewährleistung, dass auch zukünftig hier Wettkampfsport betrieben werden kann, wurde von der Stadt München durchgeführt. Insgesamt sind alle Beteiligten momentan guter Dinge, diese im Süddeutschen Raum einmalige Anlage auch für die Zukunft erhalten und ggf. sogar renovieren und modernisieren zu können. Die Entscheidung des Münchner Stadtrats bzgl. der zukünftigen Nutzung der Anlage und deren Finanzierung wurde nochmals auf voraussichtlich Mitte 2014 (nach den Kommunalwahlen in Bayern) vertagt.

- Aufbau eines Paracanoeing-Teams: Unsere Anstrengungen beim Aufbau einer schlagkräftigen Paracanoeing-Mannschaft gehen weiter voran. Zwei Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles bei den Deutschen Meisterschaften in Köln sprechen eine deutliche Sprache. Und der Höhepunkt war davor die Bronzemedaille von Christian Mathes bei den Weltmeisterschaften in Duisburg! Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen. Sie unterstreichen die Möglichkeit für unsere Paracanoeing-Sportler, 2016 in Rio dabei zu sein.

Bereich Freizeit- und Kanuwandersport

Auch im Freizeitsportbereich leisten die Ressortleiter erfolgreiche Arbeit. Lehrgänge fanden v. a. im Ressort Wildwasserwandern sowie Umwelt und Gewässer statt. Die Highlights im Freizeitsportbereich waren:

- Protestfahrt zum Erhalt einer frei fließenden Salzach
- Wanderfahrertreffen in Schweinfurt
- Eröffnung TID in Ingolstadt

Auf den beiden letztgenannten Veranstaltungen wurden wieder Schulungen zu den Themen „Umweltgerechter Kanusport“ und „Sicherheit“ angeboten. Auch die Protestfahrt gegen die Verbauung der Salzach, hervor-



gend organisiert vom Oberbayern-Team um Ilse Entner, Alfons Kettner und Karin Fraundorfer, kann als voller Erfolg gewertet werden. Eine Wiederholung mit einer großen zentralen Kundgebung in Burghausen, gemeinsam mit BUND, LBV und anderen Naturschutzverbänden im Mai 2014, ist bereits in Planung.

Die Gespräche mit dem Umweltministerium lagen 2013 auch wegen der Landtagswahlen ein wenig auf Eis. Allerdings machte Staatssekretärin Melanie Huml ihr Ende 2013 gegebenes Versprechen wahr, und der BKV bekam die Möglichkeit, sich und seine Aktivitäten auf einem Forum aller Leiter der Bayerischen Wasserwirtschaftsämter in Augsburg zu präsentieren. Wir werden 2014 versuchen, wieder einen Gesprächstermin mit dem Umweltministerium zu bekommen, auch wenn unsere wichtigste Ansprechpartnerin dort, Melanie Huml, inzwischen als Staatsministerin einem anderen Ministerium vorsteht.

Unser Projekt „MUSS-Umweltbeutel“ wurde 2013 erfolgreich fortgeführt. Die Einführung des elektronischen Fahrtenbuchs, kurz als „eFB“ bezeichnet, befindet sich auf einem guten Weg.

In personeller Hinsicht konnte für das Amt des Ressortleiters für Umwelt & Gewässer leider immer noch kein Nachfolger gefunden werden. 2013 wurden die Aufgaben von einem Leitungsteam, bestehend aus Katharina Mikschl, Gerhard Härtel und Rolf Renner, wahrgenommen. Allen Dreien gilt unser herzlicher Dank für die hervorragende Arbeit, die hier geleistet wurde. Nichtsdestoweniger brauchen wir 2014 wieder dringend einen Ressortleiter.

Gerdi Baumer möchte Ende 2013 ihre Tätigkeit als Referentin für das Wanderfahrerabzeichen beenden, so dass auch für diese Position ein(e) Nachfolger(in) gesucht wird. Auch ihr ein herzliches Dankeschön für eine fast 20-jährige hervorragende ehrenamtliche Arbeit für unseren Kanuwandersport.

Zentralbereich

2013 feierte der KC Kelheim mit einem gelungenen Fest sein 50-jähriges Bestehen.

Die Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Geschäftsstelle gestaltete sich gut. Es fand ein regelmäßiger Informationsaustausch telefonisch und im Rahmen persönlicher Besuche in der Geschäftsstelle statt.

Im Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ war die Arbeit von vielen Veranstaltungen und Aktionen geprägt, unter anderem:

- Messestand mit vielen Aktionen auf der f.re.e 2013 in München,
- Organisation des BKT in Dillingen und des DKT in Kleinheubach,
- wieder sechs Ausgaben der Verbandszeitschrift kanu-kurier,
- mehrere Ausgaben des Newsletters „Freizeit-Ticker“ unseres Freizeitsportbereichs.

Vielen Dank an alle, die sich so sehr für die Öffentlichkeitsarbeit in unserem Verband in starkem Maße engagiert haben, allen voran unsere Uschi Zimmermann.

Unter der Ressortleiterin Martina Schmidt wurde im Ressort Ausbildung auch 2013 äußerst erfolgreiche Arbeit geleistet, im Einzelnen:

- erfolgreiche Durchführung der Fahrtenleiterausbildung,
- Start der Übungsleiter-/Trainer-C-Ausbildung 2013/2014 mit den praktischen Eingangstests und dem Grundlehrgang, organisiert in zwei parallelen Klassen in Lenggries (Teilnehmer: 18 Breitensport/WW, 7 Breitensport/Touring (Pilotprojekt!), 4 Kanuslalom, 3 Kanurennsport/WW-Rennsport, 3 Kanupolo),
- 6 ÜL-/Trainer-C-Fortbildungen.

Vielen Dank an das Ressort und das ebenso ehrenamtlich arbeitende Lehrteam.

Der ÜL-Aufbaukurs 2014 befindet sich in der Vorbereitung. Erstmals wird es dann im Freizeitsportbereich auch einen Aufbaukurs im Kanutouring geben. Eine Arbeitsgruppe unter Wolfgang Baude hat 2013 intensiv an dem

Curriculum für den Übungsleiter Touring gearbeitet und ihre Ergebnisse auf dem Kanutag in Dillingen und auf der Ressorttagung Ausbildung des DKV vorgestellt – ein Ergebnis, das beim DKV auf höchste Anerkennung stieß. Wir sind auf die Erfahrungen mit diesem ersten Pilotlehrgang, der im August in Schney stattfinden wird, schon sehr gespannt.

Zu weiteren Details über die hervorragende Arbeit in diesem Ressort sei auf den Bericht der Ressortleiterin Martina Schmidt verwiesen.

Schließlich hat uns 2013 noch die Umsetzung erster Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport beschäftigt. Seit diesem Jahr müssen alle Übungsleiter und Trainer im BKV eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen. Das Thema ist inzwischen als Ausbildungsinhalt in die Übungsleiter-/Trainer-Aus- und -Fortbildung aufgenommen worden. Mit Gabriel Huber haben wir einen kompetenten Fachmann zum Beauftragten im BKV ernannt, der bereits dabei ist, das sensible Thema mit vielen Vorträgen auf Lehrgängen und Bezirksveranstaltungen in unsere Vereine und damit an die Basis zu tragen.

Bereich Jugend

Unsere Kanujugend hat auch 2013 wieder ein umfangreiches Programm absolviert. Im Einzelnen:

- 2 Jugend-Kanu-Freestyle-Lehrgänge (Augsburg, Plattling),
- die traditionelle Jugend-WW-Woche in Lofer,
- die deutsch-französische Jugendbegegnung in Guillestre,
- die Jugend-WW-Woche in Slowenien (Premiere),
- die Ski- und Snowboardwoche in Tulfes.

Intensiv auseinandergesetzt hat sich die Kanujugend mit dem „KanuStar“, einer neu geschaffenen Auszeichnung im Kanusport, speziell geschaffen für unseren Nachwuchs im Kanu-Breitensport.

Der Jugendverbandsausschuss fand im Dezember bei wieder einmal - leider - nur mäßiger Beteiligung in Schwandorf statt. Die Kanujugend war weiterhin auf allen Tagungen der Bayerischen Sportjugend und der Deutschen Kanujugend vertreten. Mit Tim Neupert als 2. Vorsitzendem und Fabian Fraundorfer als Jugenddelegiertem sind auch zwei Mitarbeiter des BKV im Vorstand der Deutschen Kanujugend vertreten.

Ausblick 2014

Für 2014 ist der Terminkalender des Präsidiums bereits jetzt prall gefüllt. Einige wesentliche Veranstaltungen seien im Folgenden genannt:

- f.re.e. 2014,
- außerordentlicher Deutscher Kanutag in Hamburg anl. 100 Jahre DKV,
- Weltcup-Finale Kanuslalom in Augsburg,
- Deutsche Meisterschaft Jugend/Junioren im Kanuslalom in Augsburg,
- Deutsche Meisterschaft im Kanu-Marathon in Oberschleißheim,
- Bayerisches Wanderfahrtreffen in Kelheim,
- Salzachprotestfahrt
- sowie viele Lehrgänge der Bayerischen Kanujugend und im Ressort Ausbildung.

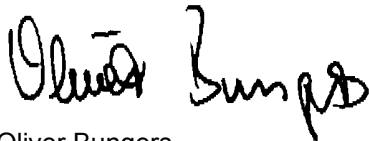
Ferner gilt es, bereits heute unseren Kanutag 2015 vorzubereiten, der in Regensburg stattfinden wird. Ein herzliches Dankeschön allen, die auch 2013 geholfen haben, unser BKV-Schiff auf einem m. E. sehr guten Kurs zu halten, verbunden mit der Bitte, unseren Verband und unseren schönen Sport auch 2014 weiterhin so tatkräftig zu unterstützen. Ein besonderes Dankeschön auch an alle Präsidiumsmitglieder für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2013. Ebenso möchte ich mich bei unserem Ehren-



präsident Willi Rogler bedanken, bei dem ich immer ein offenes Ohr gefunden habe und der uns 2013 jederzeit tatkräftig unterstützt hat.

Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Kanusaison 2014 mit vielen schönen Erlebnissen.

In diesem Sinne grüßt herzlich



Oliver Bungers
(Präsident)

Vizepräsident Finanzen

Klaus Neupert

finanzen@kanu-bayern.de

Haushaltsplan 2013

Willi Rogler hatte bereits den Haushaltsvoranschlag und -plan für 2013 erstellt. Daher konnte ich bei meiner Amtsübernahme auf eine solide Basis zurückgreifen.

Die tatsächlichen Zahlen zum Haushalt 2013 stehen erst Anfang 2014 zur Verfügung.

Hier noch einmal die „Ermahnung“ an alle Funktionäre, zeitnah und transparent die Kosten und Etats abzurechnen. Damit können wir noch Ausreißer und Überschreitungen entsprechend bewerten und ggf. Maßnahmen zum Ausgleich und zur nachträglichen Budgetierung einleiten.

Zur nächsten Verbandsausschusssitzung im März 2014 kann ich (voraussichtlich) den Abschluss kommunizieren. Bis dahin bitte ich noch um etwas Geduld.

SEPA

Mit diesem Thema wird ja derzeit jeder konfrontiert. Auch für uns als BKV war das ein mächtiges Thema.

Walter Schöfbeck und Uschi Zimmermann hatten für die Mitgliederabrechnung 2014 und die Abos des Kanukuriers ordentlich zu tun. Hierfür noch herzlichen Dank. Das war ja zusätzlich zu dem umfangreichen Regengeschäft zu erledigen.

Haushaltsplan 2014

Derzeit brütet das Präsidium mit mir über den Zahlen für 2014. Auch hier wird es erst zum Verbandsausschuss stabile Werte geben. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir 2014 wieder einen soliden, positiven Plan hinbekommen.

Anmerkung: Die bislang praktizierte Grundförderung anhand Mitglieder-/Vereinszahlen und deren Aktivitäten wird immer mehr mit jährlich steigenden Prozentanteilen durch Projektförderung ersetzt. Hier sollten wir unbedingt beim Verbandsausschuss und im Präsidium neue Ansätze finden, um die Mittel im bisherigen Umfang weiter zu erhalten, oder ggf. noch zu erhöhen.

Ich bedanke mich bei allen Sportkameradinnen und Sportkameraden, besonders bei Annemarie und Willi Rogler, sowie bei unserer Geschäftsstelle in Person von Walter Schöfbeck für die Unterstützung beim Einstieg in das komplexe Thema Finanzen und für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Klaus Neupert

Vizepräsident Finanzen

P.S.: Ich bin immer für neue Ideen und Möglichkeiten, für unseren Verband Geld und Zuschüsse zu bekommen, dankbar ☺



Geschäftsstelle des BKV

Die BKV Geschäftsstelle war im vergangenen Geschäftsjahr ein weiteres Jahr schwierigsten Bedingungen ausgesetzt.

Durch die lange Krankheit einer Mitarbeiterin und weiterer Krankheitsausfälle von Mitarbeitern war über mehrere Monate die Bewältigung der umfangreichen Arbeiten nur begrenzt möglich gewesen. Immer wieder konnten leider Arbeiten nicht zeitnah erledigt werden.

Des Weiteren wurden die Mitarbeiter der BKV-Geschäftsstelle von der Geschäftsleitung des BLSV angewiesen, dass kurzfristig alle aufgelaufenen alten Urlaube und Überstunden erheblich reduziert werden müssen. Dadurch war oftmals die Geschäftsstelle wochenlang nur mit einer Person besetzt oder tageweise überhaupt nicht erreichbar.

Wir bitten um Verständnis.

Um die Arbeiten der gemeinsamen Geschäftsstelle etwas zu erleichtern, wurde die Anschaffung einer neuen EDV-Software beschlossen. Diese soll im Jahr 2014 die Arbeitsabläufe etwas erleichtern.

Mit den anderen beiden Sportverbänden wurde vereinbart, die Struktur der Geschäftsstelle auf den Prüfstand zu stellen und nach Möglichkeiten zu suchen, alte Zöpfe vielleicht abzuschneiden, neue Wege zu gehen und somit eine zügige Bearbeitung zugunsten der Mitglieder zu erreichen. Hierzu sollen bereits im Frühjahr 2014 erste Besprechungen stattfinden.

Hiermit möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und die bisher geleistete Arbeit für den BKV bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle recht herzlich bedanken.

Ehrungen des BKV

Bisher werden alle Daten über erfolgte Ehrungen in ca. 25 Leitzordnern manuell geführt. Über Jahre hinweg sind die Daten privat gepflegt worden.

Derzeit wird im DKV diskutiert, eine neue Ehrungsordnung einzuführen. Sobald genauere Inhalte oder Ergebnisse bekannt sind, werden wir auch eine Überarbeitung der Ehrungsordnung des BKV vornehmen und rechtzeitig von allen VA-Mitgliedern eine Stellungnahme oder Verbesserungsvorschläge erbitten.

DKV-Kanutag vom 18.04. bis 20.04.2013 in Bayern

Der DKV-Kanuverbandstag hat 2013 in Bayern stattgefunden. Die Wahl von Kleinheubach war gelungen und richtig. Die Vorbereitungen bedeuteten eine hohe Anzahl von Stunden und sicherlich auch viele nervliche Anstrengungen. Begründet mit den anfänglichen Problemen mit der Hotelleitung. Trotzdem gilt: Alle Teilnehmer waren bezüglich der Durchführung zufrieden und voll des Lobes über die Organisation. Der BKV hat sich somit hervorragend präsentiert und die Messlatte für weitere DKV-Kanutage sehr hoch gelegt. Mit den Kosten sind wir sogar unter dem Kostenrahmen geblieben.

BKV-Anschriftenverzeichnis

Wie besprochen wurde ein neues BKV-Anschriftenverzeichnis mit geringer Auflage erstellt und die Daten werden immer wieder aktualisiert.

BKT am 01.03. bis 03.03.2013 in Dillingen/Donau

Für den BKT hatte man sich für den Tagungsort Dillingen entschieden. Während die Workshops unterschiedlich gut angenommen wurden, haben die Vereine den Kanutag mit großem Interesse verfolgt und sich gut eingebracht. Am Festabend wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten und die Olympiasportler im festlichen Rahmen geehrt. Er wird sicherlich wieder vielen Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

f.re.e

Bei der Freizeitmesse f.re.e hat sich der BKV im Jahr 2013 erneut hervorragend dargestellt. Viele Besucher haben den Info-Stand und die diversen Veranstaltungen am Wasserbecken besucht. Großes Interesse galt auch den neu aufgelegten Informationsbroschüren. Es konnte erreicht werden, dass zukünftig der BKV keine Standgebühren mehr für die f.re.e zu entrichten hat. Damit hat der BKV weiterhin die Möglichkeiten, sich wiederum verstärkt in die Werbung der f.re.e einzubringen.

kanu-kurier

Leider muss verstärkt festgestellt werden, dass in der Anzeigenwerbung ein Rückgang zu verzeichnen ist. Immer mehr Firmen argumentieren mit einer verstärkten Bewerbung des Internets. Es muss daher noch mehr Arbeit auf die Anzeigenwerbung verwendet werden.

Sponsoring

Um für den BKV weitere finanzielle Mittel zu schaffen, wurde gerade im Hinblick auf die zukünftige Arbeit im Paracanoeing-Bereich Möglichkeiten des Sponsorings erarbeitet. Es wurde eine Infobroschüre erstellt und mit einem Anschreiben an ca. 100 Stiftungen, Institutionen und Firmen versandt.

Dadurch konnte erreicht werden, dass einige Spendengelder eingegangen sind. Immerhin im fünfstelligen Bereich. Diese haben mitgeholfen, Materialien (Boote, Paddel, Spezialsitze etc.) für den Behindertenbereich zu erwerben. Die hervorragenden Ergebnisse der Paracanoe Mannschaft erfolgen in einem eigenen Bericht zur Arbeit in 2013.

Den BKV langfristig nicht nur von Mitgliederbeiträgen und Zuschüssen „leben“ zu lassen, unabhängig durch die Behindertenarbeit, bedeutet verstärkt private Sponsoren oder Vertragspartner zu finden. Deshalb möchte ich heute nochmals daran erinnern, dass es dringend notwendig wäre, eine Stelle „Referent für Sponsoring“ einzurichten. Diese Person sollte zumindest Fachwissen im Marketing bzw. Werbewesen besitzen. Die Aufwendungen für Verwaltungskosten (Telefonate, Schriftverkehr etc.) würden sich sicherlich bei Weitem durch die Einnahmen der Sponsorengelder rechnen.

Gespräche und Tagungen

In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten wurden vielfältige Termine bei staatlichen Behörden, Vertretern von Verbänden, Stadt München etc. wahrgenommen.

Erstellung neuer Bezirksflyer

Speziell auf die Anforderungen der Mitgliederwerbung abgestimmt, wurden in einheitlichem, modernem Design Flyer in Kartenform erstellt. Sie sind nur zweiseitig und in Kartenform und nur mit den Kontaktadressen des jeweiligen Bezirks (Bezirks- und Vereinsadressen) versehen. Hinweise auf die jeweiligen Webseiten im



Internet sind ebenfalls vorzufinden. Somit können alle weiteren aktuellen Angaben zu Veranstaltungen dann direkt auf der jeweiligen Bezirks- oder Vereinswebseite abgerufen werden. Immer mehr Menschen nutzen mittlerweile das Internet als eigentliche Informationsquelle.

Diese Flyer wurden bei Messen und sonstigen BKV-Veranstaltungen im Umlauf gegeben und sind super bei den Interessenten angekommen. Jeder Bezirk hat weitergehend die Möglichkeit, gegen einen Kostenersatz diese kostengünstigen Flyer für den Eigengebrauch zu erwerben.

Geburtstagskarten

Für den Verband werden seit ein paar Jahren neue, ansprechende Geburtstagskarten erstellt. Diese Karten kommen für BKV-Vertreter und Vertreter von Institutionen (wichtige Kontaktpersonen bei Politik, Wirtschaft etc.) zum Einsatz. Die ersten positiven Rückmeldungen von angeschriebenen Personen belegen eingeschlagenen Weg mit der Neuschaffung der Selbstdarstellung des BKV als richtig.

Allen Mitstreitern des BKV möchte ich meinen ausdrücklichen Dank für die gute Zusammenarbeit geben und für das Jahr 2014 alles Gute wünschen.

Gemünden a. Main, 04.01.2014



Schmidt Michael
Vizepräsident Organisation

Vizepräsidentin Leistungssport

Beate Ganser

leistungssport@kanu-bayern.de

Das Jahr 2013 weist aus sportlicher Sicht wieder einmal eine sehr erfolgreiche Bilanz auf.

An dieser Stelle Dank und Anerkennung an alle Athleten, ehrenamtlich und hauptamtlich involvierte Trainer und Betreuer für den hohen Einsatz und die erzielten Leistungen.

Im **Kanurennensport** zeichnet sich eine sehr erfreuliche Entwicklung im Nachwuchsleistungssport ab, die sich durch Podestplätze und Titel auf den Deutschen Meisterschaften bestätigte. Es bleibt zu hoffen, dass man mit der geplanten Eliteschule des Sports im Münchner Norden hier auch ein tragfähiges Konzept zu Gunsten des Kanurennensports im Nachwuchsbereich aufbauen kann.

Bei internationalen Veranstaltungen im **Kanuslalom**, wie Welt- und Europameisterschaften, blieben die Einzelmedaillen von den Junioren bis zur Leistungsklasse bis auf Florian Breuer, AKV, aus. In den Mannschaftsrennen und auch in der Weltcup-Gesamtwertung holten sich die bayerischen Sportler jedoch viele der begehrten Podestplätze.

Auf nationaler Ebene konnte der Bayerische Kanu-Verband im Schülerbereich seine sehr gute Nachwuchsarbeit bestätigen und belegte im Medaillenspiegel wiederum Platz 1. Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren lief nicht alles rund, und einige Favoriten landeten nicht auf den erwarteten Podestplätzen. Trotzdem zeigt sich auch hier die sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit.

Im **Wildwasserrennsport** bestätigten die etablierten Sportler auch 2013 ihre Leistungsfähigkeit. Die Bilanz von insgesamt 13 Medaillen bei EM und WM kann sich sehen lassen. Die Damenmannschaft der Europameisterschaft Classic bestand ausschließlich aus bayerischen Sportlerinnen.

Im Nachwuchsbereich sicherten sich die Athleten vor allem auf der Schüler- und Jugend-Deutschen in Kössen viele Podestplätze.

Für Überraschung sorgten 4 bayerische **Kanupolo**-Sportlerinnen, die mit der U21-Nationalmannschaft den Europameistertitel erringen konnten.

Auch im **Kanu-Freestyle** konnten sich bayerische Sportler auf internationaler und nationaler Ebene in Szene setzen.

Ganz tolle Ergebnisse lieferten die Sportler im **Paracanoeing** ab. Christian Mathes konnte bei der WM in Duisburg die Bronzemedaille erringen und bei den Deutschen Meisterschaften gab es wieder einmal viele Podestplätze.

Die Einzelheiten der Erfolge bayerischer Kanusportlerinnen und Sportler sind den detaillierten Berichten der einzelnen Ressorts zu entnehmen.



Die Finanzierung der Trainer hat sich etwas entspannt, da die Bayerische Staatsregierung die Mittel kräftig aufgestockt hat und die Sportler des Bayerischen Kanu-Verbandes auf Grund ihrer Leistungen gerade im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele 2012 überzeugen konnten.

In den Erhalt der Regattastrecke Oberschleißheim ist auch Bewegung gekommen, vor allem, da sich Paracanoeing immer mehr etabliert und bayerische Sportler große Erfolge erringen.

Inzwischen wird es immer schwieriger, Veranstalter für hochkarätige Veranstaltungen zu finden. Zum einen stehen den Vereinen immer weniger ehrenamtliche Helfer zur Verfügung, und zum anderen werden die Ansprüche von Seiten des DKV immer höher geschraubt, sodass die Vereine dies nicht mehr leisten können und wollen.

Im Jahr 2014 finden dennoch wieder eine ganze Menge großer Veranstaltungen auf bayerischem Boden statt, und es wurden auch schon 2 bayerische Sportler für die im April stattfindende Junioren-Weltmeisterschaft in Sydney nominiert, denen wir, genauso wie allen anderen viel Erfolg im Jahr 2014 wünschen.

Mit sportlichen Grüßen



Vizepräsidentin Leistungssport

Vizepräsidentin Freizeitsport

Elisabeth (Isa) Winter-brand
 freizeitsport@kanu-bayern.de

Interne Zusammenarbeit, Sitzungsdienst

Neben der Mitarbeit im BKV-Präsidium mit Sitzungen im sechs- bis achtwöchigen Rhythmus nahm ich am Bayerischen Kanutag und der Verbandsausschusssitzung teil, Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen nimmt einen wesentlichen Teil der Arbeitszeit in Anspruch. Den BKV vertrat ich auf den Bezirkstagen Mittelfranken (Jan. 2013), Niederbayern und Unterfranken sowie auf der 100-Jahr-Feier des 1. SC Schweinfurt. Außerdem war ich bei der Ressorttagung Umwelt und Gewässer anwesend. Im Frühjahr wurden die wesentlichen Sachverhalte in der Tagung Freizeitsport besprochen. Die anberaumte Tagung im Herbst musste leider wegen Krankheitsausfällen abgesagt werden. Einzelne Sachthemen wurden in diversen Telefonkonferenzen mit den Beteiligten besprochen und abgehandelt.

Für den Bayerischen Kanutag wurde die Themenauswahl des Workshops „Gemeinsam stark – Vereine und Verband: Kooperation • Serviceangebote • Kommunikation“ unter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Zusammenfassung und Veröffentlichung der Ergebnisse wurde im Kanukurier präsentiert. Die Bearbeitung der Ergebnisse dauert noch an bzw. befindet sich teilweise in Umsetzung (siehe Service: Gewässerdatenbank).

Verbände und Institutionen

Mit dem Deutschen Kanu-Verband arbeiten wir auf verschiedenen Ebenen intensiv zusammen. Nach der Mitarbeit in der AG Öffentlichkeitsarbeit führt diese zur Entscheidung für einen Mitarbeiter zur Öffentlichkeitsarbeit im Freizeitsport. Teilnahme an der DKV-Ressorttagung Öffentlichkeitsarbeit sowie des Redaktionstreffens (Gewässerführer). Unterstützung der Organisatoren bei der Durchführung des Deutschen Kanutages in Kleinhauach sowie Teilnahme am DKT. Teilnahme an der DKV-Freizeitkonferenz in Bremen.

In den Dialog mit dem Bayer. Staatsministerium Umwelt bin ich maßgeblich eingebunden, siehe auch Bericht des Präsidenten.

Die Vertretung und Teilnahme für den BKV an überregionalen Kongressen (Bayer. Sportkongress, Donaukongress, Ökologische Wasserkraft usw.), Messen (Nürnberg, München) und Ausstellungen, Kontaktpflege zu weiteren Institutionen wie BUND, Fischereiverband, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sind Tagesgeschäft.

Kanutourismus

Unser Ziel sollte die Einbindung der bayerischen Kanutouristikunternehmen in den BKV sein, die über eine außerordentliche Mitgliedschaft erfolgen könnte. Der Dialog mit den Kanutouristikern würde dadurch angestoßen und Kooperationen ausgebaut werden.

- Die Beschilderung der Kanuroute Bamberg, in der modifizierten Ausführung, steht kurz vor dem Abschluss. Die Entwicklung und dieses Projektes hat uns viel Erfahrung gebracht. Vor allen Dingen wieder einmal, dass es äußerst schwierig ist, Maßnahmen ohne positive Unterstützung der politischen Vertreter umzusetzen. Unter derartigen Umständen (die von mir unterschätzt wurden), würde ich kein Projekt mehr angehen.
- Ganz anders lief die Umsetzung der „Gelben Welle“. Der Main-Wasserwanderweg (www.main-wasserwandern.de – eigene Webseite in Kürze) ist nach nur dreijähriger Umsetzungsphase fast abgeschlossen. Hier unterstützen die politischen Entscheidungsträger (Landräte und Bürgermeister) die Bestrebungen, die Infrastruktur am Main für Wassersportler zu verbessern. Von Michelau bis Stockstadt wurden bzw. wer-



den noch 354 km als Wasserwanderweg, vorwiegend für Kanuten, ausgebaut. Die Broschüre, die dieses deutschlandweit einmalige Projekt ganzheitlich in 16 Abschnitten beschreibt, wird zum Frühjahr vorliegen. Wir haben uns für den Kanuverband maßgeblich mit eingebracht. Einige Vereine haben dabei mit neuen Ein- und Ausstiegsstellen profitiert. Für dieses Projekt nahm ich zusammen mit verschiedenen Mitarbeitern allein 2013 an acht öffentlichen Veranstaltungen teil. Die DJK Schweinfurt unterstützte den Kanuverband dabei mit einem Infostand in Mainberg.

Europäischer Paddelpass (EPP)

Die Schulungen und Vergabe im Rahmen des Wanderfahrrertreffens sowie bei allen Schulungen des BKV bis zur EPP-Stufe 2 wird weiter fortgesetzt. Im Deutschen Kanu-Verband wurde eine neue Ansprechpartnerin mit Gabi Koch (Bonn) gefunden. Wir hoffen auf eine Weiterentwicklung, insbesondere im Bereich Wildwasseranforderungen.

Schulungswesen (Sicherheit, Umweltverträglicher Kanusport, Wildwasser)

Das Schulungsangebot im Freizeitsport des BKV wird gut angenommen. Die erstmalige Ausbildung zum Fachübungsleiter „Touring“ in Bayern, als Pilotprojekt für den DKV, entwickelt sich erfreulich. Weitere Ausführungen dazu im Bericht des Ressorts Aus- und Fortbildung.

Veranstaltungen, Initiativen

Mitwirkung, Organisation und Vertretung bei überregionalen Veranstaltungen wie TID-Eröffnung; Bayer. Wanderfahrrertreffen, Donau-Protestfahrt mit Standpräsentation des MUSS-Müll- und Unrat Sammel-Sacks. DKV-Freizeitkonferenz in Würzburg. Kontaktpflege mit Vertretern des SUP (Stand-up-Paddling), das ab 2013 im Verband als neue Sportart angeboten wird.

Naturzeltplatz „Große Birke“

Der BKV-Naturzeltplatz wurde 2013 gut frequentiert. War in den ersten Monaten des Jahres die Belegung mangelhaft, wurde dies durch das angenehme Wetter im Juli/August/September wieder wett gemacht. Mit dem Ziel der verbesserten Auslastung (Entzerrung durch andere Ferienzeiten) ist für 2014 eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in Baden-Württemberg geplant. Eine verbesserte, kundenorientierte Besucherregelung wird angestrebt.

Gewässerservice

Der Abverkauf des Kanuwanderführers Bayern (11. Druckausgabe) ist erfreulich. Die PDF-Version steht zum Download bereit. Die Dienste um Gewässerinfo, Befahrungsregeln, Gefahrenstellen werden in den Medien Internet, Print, Freizeit-Ticker und kanu-kurier weiter gepflegt und präsentiert. Auf Grund von gefährlichen Situationen auf der Isar ist nunmehr Anzeige der aktuellen Gefahrenmeldungen auf der Startseite unserer Webseite platziert.

Aktive Mitarbeit am DKV-Projekt „Gewässerdatenbank“, in dem zukünftig die Gewässer online abrufbar sein werden. Sowohl Otto Schneider als auch Frank Staab (technisch) sind als Mitarbeiter eingebunden. Für die notwendigen parziellen Bearbeitungen, als auch die weitere Pflege der Gewässerdaten suchen wir aber noch personelle Verstärkung. Otto Schneider ist gerne bereit, einen weiteren Mitarbeiter einzuarbeiten, um sein explizites Wissen weiterzugeben.

Nach Veröffentlichung der Online-Gewässerdatenbank wird es in dem Bereich „Gewässerservice“ einige organisatorische Änderungen geben. Über die weitere Entwicklung wird in den Medien regelmäßig berichtet.

Kanu-Behindertensport

Der Kanu-Behindertensport verzeichnet weiterhin Zuwachsraten. In Würzburg wurde eine neue Kooperation mit dem Blindeninstitut in Würzburg geschlossen, die auch schon erste Erfolge verzeichnet.

Der Lehrgang „Freizeitsport“ für Handicap-Sportler und Betreuer in Oberschleißheim hatte wieder einige Teil-



nehmer aus anderen Landes-Kanuverbänden. Als Ausgleich übernahm der Deutsche Kanu-Verband einen Teil der Kosten.

Ressort Kanuwandern: Sicherheit – Wildwasser – Umwelt und Gewässer

Das Ressort Kanuwandern entwickelt sich unter der Leitung von Oliver Tietz sehr erfreulich. Er hat sich gut eingearbeitet, und seine Unterstützung insbesondere bei der Organisation zum Wanderfahrrertreffen war sehr wertvoll. Ich habe ihn in seinem ersten Jahr intensiv bei seiner Arbeit begleitet und unterstützt.

- Stellungnahme zur ergänzenden DKV-Wandersportordnung, die im April 2014 beim außerordentlichen Kanutag verabschiedet werden soll. Die Struktur der Wandersportordnung wird neu geordnet, inhaltlich werden aber nur redaktionelle bzw. klarstellende Änderungen vorgenommen.
- eFB-Group (Entwicklung des elektronischen Fahrtenbuches) im Deutschen Kanu-Verband, Karlheinz Baumer hat seine Mitarbeit nach Abschluss des Projektes und Überführung in die Verantwortung des DKV beendet. Der Projektleiter Kai Altenfelder hat seine Mitarbeit sehr gelobt und sich ausdrücklich bei Karlheinz für seinen Einsatz bedankt. Der Bayerische Kanu-Verband bedankt sich bei Karlheinz ebenfalls für seine Mühe und das Engagement bei der Entwicklung des elektronischen Fahrtenbuches. Dank seiner Mitwirkung wurde die Stellung des BKV als innovativer Landesverband im Deutschen Kanu-Verband, gestärkt. Oliver Tietz setzt als Beauftragter eFB die Einführung in Bayern durch. Erste Maßnahmen sind schon erfolgt.
- Der DKV-Wanderfahrerwettbewerb ist als ein Element (Ausdauersport) zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens nun integriert und anerkannt.
- Wanderfahrrertreffen 2014: Bis Ende August hatte sich kein Verein für die Ausrichtung des WFT auf unsere Publikationen gemeldet. Daraufhin wurde eine Kooperation zwischen dem BKV, dem Bezirk Niederbayern und den Partnern vor Ort, wie dem Kanu-Club Kelheim, dem Campingplatz Freizeitsinsel und dem Gasthof Kellner, verabredet.

Das WFT 2014 kann somit in Kelheim/Bad Abbach stattfinden, mit Fahrten auf Donau, Main-Donau-Kanal, Abens und Altmühl. Für das Begleitprogramm zeichnet der KC Kelheim verantwortlich.

Dieses neuartige Konzept der Zusammenarbeit ermöglicht es auch zukünftig, diese Großveranstaltung durchzuführen. Das Risiko und der Arbeitsaufwand wurde für die Beteiligten vermindert und erlaubt nunmehr auch mitgliederschwächeren Vereinen eine Mitwirkung. Ein Partner für das Wanderfahrrertreffen 2015 wird schon gesucht. Interessenten können sich gerne bei Oliver Tietz oder mir melden.

- Der Wanderwartelehrgang in Eichstätt im November war wieder gut besucht. Die Wanderwarte bringen vermehrt ihre Wünsche und Anregungen ein, diese werden von den Verantwortlichen aufgenommen und umgesetzt.
- DKV-Terminatenbank: Neu ist die Zusammenführung aller Veranstaltungen aus allen Bereichen, einschl. Aus- und Weiterbildung. Die Erfassung erfolgte erstmals direkt in die Datenbank. Online sind jederzeit Ergänzungen möglich. Die Printausgabe des DKV-Sportprogramms erscheint wie üblich Mitte Januar.
- Bei den jährlichen Aktionen DKV-Kanu-Erlebniswoche und Barmer Gesundheitswoche war die Resonanz so gering, dass diese DKV-Aktionswochen nicht mehr stattfinden werden.

Stefan-Andreas Schmitt (Ressortleiter **Sicherheit**) vertrat den BKV bei der TID-Eröffnung in Ingolstadt, wo er auch die Sicherheitseinweisung vornahm.

Neben dem Jahresbericht mit umfangreicher Analyse von Unfällen arbeitete er eine Empfehlung für die Beschilderung von Gefahrenstellen an Gewässern 2./3. Ordnung, aus. Ziel ist die Vereinheitlichung der Beschilderung, die bisher von jedem LRA/WWA selbst entworfen wurde. Nach Abstimmung mit dem Ressort Umwelt und Gewässer ist beabsichtigt, diese Empfehlung über das Ministerium im Rahmen des Dialogs an die Wasserwirtschaftsämter/LRA zu transportieren.

Das Ressort **Wildwasserwandern** (Breitensport) ist auch weiterhin mit drei Lehrgängen gut ausgelastet.

Der letzte Lehrgang ist als Event für Familien weiterhin heiß begehrt. Damit ein wetterunabhängiges und angenehmes Miteinander möglich ist, wird das Ressort ein Gemeinschaftszelt anschaffen, das auch von anderen



Ressorts des BKV genutzt werden kann. Infos hierzu sind bei Bernd Sachs erhältlich.

Das Ressort **Umwelt und Gewässer** wurde 2013 durch das Lenkungsteam (Renner/Härtl/Mikschl) geführt. Zum Jahresende 2013 scheidet Rolf Renner aus diesem Team, aber auch als Referent Oberbayern aus. Rolf Renner meisterte in den Jahren seiner Tätigkeiten für den Kanusport große Aufgaben (EWRRL) auch sehr weitblickend. Wir werden sein Engagement vermissen und bedanken uns nochmals ausdrücklich bei ihm – und im Hintergrund auch bei seiner Frau Ricki für die Geduld.

Die allseitigen Bemühungen einen neuen Mitarbeiter für das Lenkungsteam zu gewinnen, waren bisher nicht erfolgreich. Wir werden uns weiterhin bemühen, eine engagierte Fachkraft zu finden, die die überwiegend administrativen Aufgaben wahrnehmen kann.

- Der Zusammenarbeit in den Flussallianzen kommt immer größere Bedeutung zu. Die gemeinschaftliche Interessenvertretung bringt insbesondere dem Kanusport zusätzliche fachliche Kompetenzen und größere Aufmerksamkeit auch im politischen Bereich.

Die lokalen Mitarbeiter im Ressort UuG vertreten in vierzehn wichtigen Allianzen den Kanusport und erfahren so auch die Unterstützung der weiteren Institutionen. Der Bayerische Kanu-Verband unterstützt maßgeblich die Aktivitäten dieser Allianzen.

Derzeit aktiv sind die Lech-Allianz, die Salzach-Allianz (Protestveranstaltung im Mai), die Ilz-Allianz. Die Gründung der Main-Allianz wurde in einer Versammlung, mit Beteiligung des BKV, beschlossen.

- Das Positionspapier zur Wasserkraft des BKV wurde in der DKV-Freizeitkonferenz vorgestellt mit der Bitte um Zustimmung und weitere Verarbeitung.
- Beim Forum Flusswellen, München, einer Info-Veranstaltung zur Gestaltung von Flusswellen, wurde der BKV von Rolf Renner vertreten. Der Veranstalter, die Bayerische Ingenieurekammer, präsentiert die Ergebnisse auf seiner Webseite.
- Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, hatte Vertreter der bayerischen und österreichischen Wasserwirtschaft zum Erfahrungsaustausch geladen. Mit eingeladen waren Vertreter von Naturschutzverbänden etc. Für den Kanu-Verband (DKV/BKV) nahm Rolf Renner an der Tagung teil. Sein Artikel (kanu-kurier Nr. 6/2013) über die „Zukunft der nordalpinen Gebirgsflüsse“ berichtet fundiert über die Entwicklungen und möglichen Maßnahmen.
- Zusammen mit den BKV-Referenten UuG Wolf und Brüssow vertrete ich die Interessen des Kanusports auf den Schifffahrtsstraßen (Main, M-D-K, Donau) im Auftrag des DKV. In den kommenden Jahren werden, wie ab 2014-2018 an der Schleuse Viereth (Main), die Wehranlagen generalsaniert. Für diese Zeit müssen für jede Schleuse entsprechende Umtragungsmöglichkeiten geschaffen werden. Eine Chance für den Kanusport Anlagen zu verbessern bzw. neu zu schaffen.
- **MUSS** – Müll- und Unrat-Sammel-Sack, auf Anregung des BKV bewarb sich mit diesem Projekt zum Deutschen Naturschutzpreis. Die Bewerbung kam in die letzte Runde aus über hundert Bewerbungen. Der Kanusport erfuhr so eine große öffentliche Aufmerksamkeit.
Der MUSS-Kanu-Umweltbeutel wurde 2013 aus Fördermitteln erworben. Die neuen Präsentationsmaterialien (neue Flyer, Roll-Up-Ständer) bei den Kanutagen (BKV, DKV), beim Donaufest in Niederaltich und dem Wanderfahrtreffen waren dabei sehr nützlich. Eingesetzt wurde er von verschiedenen Vereinen, bei der RAMA-DAMA-Aktion in Oberfranken, bei Jugendbildungsmaßnahmen, diversen Vorträgen von Kanutouren sowie bei allen öffentlichkeitswirksamen Auftritten des Verbandes.
Der DKV beabsichtigt, zusammen mit einem Kooperationspartner das Projekt 2015 fortzusetzen. Zwischenzeitlich werden wir über den LKV Bayern die Nachfrage und Öffentlichkeitsarbeit weiter betreiben. Die Finanzierung ist gesichert. Die neue Auflage des MUSS-Kanu-Umweltbeutels wird ab Februar zur Verfügung stehen und wird wie bisher abgegeben (50 Stück – 20 €).

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

An einer Verbesserung der Kommunikation mit den anderen Ressorts arbeiten wir weiterhin.

Diverse Videos wurden auf Kanutube und in den bayerischen Medien über die Freizeitveranstaltungen in Bayern veröffentlicht.



Rolf Renner wird anlässlich eines Fluges mit einem Vereinskameraden ein Video von der Isar, Donau und Salzach drehen, das dann bei der Salzach-Protestfahrt gezeigt werden kann.

Rege Berichterstattung in den Fachmedien (ca. 70 Beiträge im kanu-kurier 2013) über Veranstaltungen und Aktionen.

Zweimonatliche Veröffentlichung des Freizeit-Tickers an die registrierten Interessenten (Bezug anfordern über: freizeitsport@kanu-bayern.de).

Über die Presseberichte wurde ein Medienspiegel für den Freizeitsport erstellt. Er beinhaltet mehr als 100 Veröffentlichungen und ist durchaus nicht vollständig.

Wie geht's weiter ...

Wie schon im letzten Jahr angemerkt, geht meine aktive Zeit als Funktionärin als Vizepräsidentin Freizeitsport im BKV dem Ende entgegen. Ich bin der guten Hoffnung dass sich ein/e Bewerber/in für die zwar anspruchsvollen, aber auch sehr interessanten Aufgabengebiete finden wird. Gerne erhält die Interessentin/der Interessent die Chance zur Einsichtnahme und Begleitung während des kommenden Jahres.

Für die immer freundliche, aufmerksame und hilfsbereite Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Bayerischen Kanu-Verbandes und in den Vereinen sowie bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedanke ich mich ganz herzlich.



Elisabeth (ISA) Winter-Brand
Vizepräsidentin Freizeitsport

Die vergangene Saison der Kanujugend zeichnet sich durch ein sehr umfangreiches Jugendprogramm aus, besondere Highlights waren zweifelsohne die erste Wildwasserwoche Oster an der Soča, die 40 Wildwasserwoche in Lofer sowie die dt.-franz. Jugendwoche in Argentière.

Veranstaltungen

Folgende Termine habe ich in der vergangenen Saison für die Bayerische Kanujugend wahrgenommen:

- 29.12.2012 - 05.01.2013 DKV Jugendskiwoche Tulfes
- 18.-19.01.2013: ständige Konferenz der Spitzenverbände Kassel
- 28.01.2013: BKV Präsidiumssitzung München
- 15.-17.02.2013: AEJ Augsburg
- 23.02.2013: f.re.e: Jugendsportlerehrung
- 26.03.-02.04.13: BKV Soča -Jugendwildwasserwoche Ostern
- 08.04.2013: BKV Präsidiumssitzung München
- 12.-14.04.2013: DKT Planungsmeeting Kleinheubach
- 19.-21.04.2013: Deutscher Kanutag Kleinheubach
- 27.04.2013: Salzachprotestfahrt Burghausen
- 11./12.05.2013: Präsidiumsvertretung DM Freestyle Plattling
- 07.-09.06.2013: Planungsmeeting zwecks Hochwasser Lofer
- 10.06.2013: BKV-Präsidiumssitzung München
- 14.-16.06.2013: JuBi Augsburg
- 21.-23.06.2013: DKV Jugenddelegiertenseminar Bremen
- 30.06.2013: Präsidiumsvertretung BM Rennsport
- 05.-07.07.2013: JuBi Plattling
- 13./14.07.2013: Vorplanung Jugendwoche 2014 Pfunds
- 03.-10.08.2013: 40. BKV-Jugendwildwasserwoche Lofer
- 24.-31.08.2013: 6. Deutsch-Französische Jugendwoche Guillestre
- 27.09.2013: BSJ Verbandsjugendausschuss Emsing
- 01.10.2013: BKV Präsidiumssitzung München
- 03.10.2013: BKV Präsidiumsvertretung Paddle Expo Nürnberg
- 18./19.10.2013: Ständige Konferenz der Spitzenverbände Karlsruhe
- 25.-27.10.2013: DKVJ Klausurtagung Hannover
- 01./02.11.2013: Übungsleiter Grundkurs Korrektur + mdl. Prüfungen
- 09.11.2013: Bezirkskanutag Oberfranken Bamberg
- 29.11.-01.12.2013: Wanderwartetagung Eichstätt
- 05.12.2013: BKV Präsidiumssitzung München
- 07.12.2013: BKV Jugendverbandsausschuss Schwandorf

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Bayerischen Kanujugend

Der momentane Stand der 25 Jugendmitarbeiter der Bayerischen Kanujugend untergliedert sich wie folgt in:



- einen Vizepräsident Jugend bzw. Landesjugendwart Bayern (Tim Neupert)
- einen 2. Jugendwartin (Veronika Schlosser)
- zwei Beisitzer im Jugendrat (Daniel Glozik und Jonas Weber)
- sieben Referenten
 - Referent Ski (Fabian Fraundorfer)
 - Referent Webdesign (Ulrich Brunner)
 - Referentin Öffentlichkeitsarbeit (Petra Baumer)
 - Referent Film (Christopher Kurtzius)
 - Referentin Kanusportabzeichen (Tony Meffert)
 - Referentin Kanuslalom (Marianne Stenglein)
 - Referent special actions (Wolfgang Niederführ)
 - Referent Sponsoring (Stefan Wollenhaupt)
- sieben Bezirksjugendwarte + ein Jugendwart Einzelpaddler
 - Bayerische Einzelpaddler: Christof Waldecker
 - Oberbayern: Julian Mihé
 - Niederbayern: Jörg Sommer
 - Schwaben: nicht besetzt
 - Unterfranken: Moritz Zimlich
 - Mittelfranken: Lisa Bellmann
 - Oberfranken: Jan-Philipp Otto
 - Oberpfalz: Georg Beer
- sechs Jugenddelegierte
 - Wildwasserrennsport (Lisa Frait + Thimo Colditz)
 - Kanuwandersport (Veronika Hofmann + Andreas Hammerstingl)
 - Freestyle (Anne Grüb + Patrick Feldl)
- Zwei Kassenprüfer
 - Georg Beer
 - Moritz Engel

News 2013

- Kanujugend on Tour - DKV Projekt
- Umsetzung DKV KanuStar
- Zusammenarbeit mit dem DKV

Erfolge Leistungssport

Die Erfolge im Leistungssport sind den jeweiligen Berichten der Ressorts zu entnehmen.

Aktuelles

- Planung Veranstaltungen 2014

Danke

An alle, die die Kanujugend und mich tatkräftig unterstützt haben, allen voran Oliver Bungers, Fabian Fraundorfer, Georg Beer, Ulrich Brunner, Moritz Engel, Veronika Schlosser, Lisa Huber, Christof Waldecker sowie allen BKV Jugendübungsleiter/ Kanulehrern und Organisationshelfern.



Tim Neupert
Vizepräsident Jugend



Berichte der Ressortleiter

Ressortleiterin
Aus- und Fortbildung
 Martina Schmidt
 ausbildung@kanu-bayern.de

Im Jahr 2013 fand wieder eine Fahrtenleiterausbildung statt. Die 12 Teilnehmer hatten sichtlich Spaß und konnten die Ausbildung erfolgreich abschließen.

In der Ausbildung wurde das Jahr vom Pilotprojekt Touring geprägt. Aus dem Lehrteam hatte sich eine Gruppe gebildet, die sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzte. Zur Arbeitsgruppe gehörten Wolfgang Baude, Oliver Bungers und Gert Molewski. An Euch geht mein besonderer Dank, ohne Euch wäre dieses Pilotprojekt nicht möglich gewesen.

Sogar eine Fragebogenaktion wurde in den Vereinen und bei interessierten Teilnehmern durchgeführt. Somit konnten die Ausbildungsinhalte mit den Wünschen der Vereine und eventuell zukünftiger Fachübungsleiter Touring abgeglichen werden. Danke an alle, die an der Fragebogenaktion teilgenommen haben.

Zum Kanutag 2013 in Dillingen konnte Gert Molewski das Ergebnis präsentieren.

Das Arbeitsergebnis stieß auch auf der Ressorttagung der Ausbildung beim DKV auf reges Interesse. Mit Spannung wird hier schon das Endergebnis Ende 2014 erwartet.

Es konnte auch wieder eine Reihe von Fortbildungen angeboten werden. Leider gibt es dennoch Übungsleiter, die erst am Ende des Jahres merken, dass ihre Lizenz abläuft. Das Erinnerungsschreiben Anfang des Jahres sollte dies eigentlich verhindern.

So kam es erneut zu Lehrgangsabsagen mangels Anmeldungen.

Die Zahlen im Einzelnen:

1. Übungsleiter und Trainer C im BKV

(Stand: 27. November 2013)

Im BKV werden 448 Trainer C und Übungsleiter geführt und betreut.

Von den ÜL/Tr C-Lizenzen sind

gültig: 383 (BY-Lizenz + DSB-Lizenz)
 „offen“: 33 (Fortbildung 30 UE notwendig)
 Ungültige ÜL-Lizenzen: 32 (Wiedereinsteigermaßnahme notwendig)

1.1. Übersicht der Fachübungsleiter und Trainer C im BKV

Aufstellung nach Bezirken

Bezirk:	BE.	Obb.	Ndb.	Schw.	Ofr.	Mfr.	Ufr.	Opf.	externe
ÜL/Tr C	15	164	20	82	53	41	51	22	0

1.2 Übersicht der Lizenzen von Trainer A/B und Kanulehrer im BKV

Die Datei wird vom DKV geführt und das Referat „Lizenzen“ im BKV nur benachrichtigt.

Gültig bis	KR	SL	WW	Polo	K – Lehrer
2013 / 20xx	9	13	3	2	4
2011 / 2012	4	11		1	
2009-2010	4	8	1	1	6
Summe:	17	32	4	4	10



1.3 Detaillierte Aufstellung der Übungsleiter nach Bezirken, Disziplinen und Gültigkeit.

Bezirk	Gültig bis:	Schulsp	BS	WW	SL	POLO	KR	Gesamt
BEP	2013 - 2017		14		1			15
	2011 - 2012							
	2009 - 2010							
Obb.	2013 - 2017	2	92	11	13		17	135
	2011 - 2012	1	7	1	2		3	14
	2009 - 2010		8	1	3		3	15
Ndb.	2013 - 2017		8	8	2		1	19
	2011 - 2012							
	2009 - 2010		1					1
Schw.	2013 - 2017		25	2	41			68
	2011 - 2012	2	2	1	2			7
	2009 - 2010		3		4			7
Ofr.	2013 - 2017		14		12	1	18	45
	2011 - 2012		2	2	2			6
	2009 - 2010						2	2
Mfr.	2013 - 2017	1	21		7	1	4	34
	2011 - 2012		2		2			4
	2009 - 2010		1				2	3
Ufr.	2013 - 2017	2	13	1	1		29	46
	2011 - 2012	2						2
	2009 - 2010						3	3
Opf.	2013 - 2017		19		1		1	21
	2011 - 2012							
	2009 - 2010		1					1
Summe		10	233	27	93	2	83	448

2. ÜL-Neuausbildung 2013

Teilnehmer	Disziplinen					
	BS/TOU	BS/WW	KR	Polo	SL	WW
35	7	17	3	3	4	1

3. Übungsleiter-Fortbildung

	KR	SL	WW	Polo	BS	Schul-sport	Summe	Gäste
Leistungsdiagnostik / Videoanalyse SL (abgesagt)								
Canadier					3		3	3
Wasserrettung Lofer		3			5		8	4
Sicherheit	1				12		13	
Paddeltechnik			1		8		9	
Wehrunfälle	1	2	1		9		13	6
Trainingsaspekte im WWR (abgesagt)								
Trainingsplanung, psychologische Aspekte u.w.	9	3			2		14	

Somit konnten diese Jahr 60 Lizenzen verlängert werden.

Auch die Zahl der Gäste zeigt, dass die Fortbildungen mit Interesse wahrgenommen werden.

3.1 Fortbildungen 2014

In 2014 sind Fortbildungen im Breitensport und im Leistungssport geplant. Es stehen wieder Interessante Themen zur Auswahl. Wie jedes Jahr sind auch Nichtübungsleiter herzlich willkommen, solange Plätze frei sind.

4. Ausbildung Trainer C/Fachübungsleiter

In 2014 findet der Aufbaukurs in der Übungsleiterausbildung statt. Dieser wird nach Disziplin getrennt an unterschiedlichen Orten durchgeführt. Am ende treffen sich alle zur Abschlussprüfung in München.

5. Verschiedenes

Alle Angebote findet man im Ausbildungsflyer, den Uschi Zimmermann mit viel Liebe zum Detail wieder erstellt hat. Liebe Uschi – herzlichen Dank dafür.

Die ausführlichen Ausschreibungen findet man wie bisher auf der BKV-Homepage unter Ausbildung.

Hier findet man auch die Anmeldeformulare für die Lehrgänge.

Mein besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an alle Mitglieder des Lehrteams, ohne Euch wäre das alles nicht möglich.

Herzlichen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, mit allen Ressortleitern und dem Präsidium.

Martina Schmidt

Martina Schmidt

Ressortleiterin Aus- und Fortbildung



Die abgelaufene Saison verlief für den Kanurennsport in Bayern so erfolgreich wie schon lange nicht mehr.

Internationale Erfolge 2013

Julius Hofner Teilnahme Junioren-WM

Nationale Erfolge

Kanumarathon:

Benno Berberich/Mael Rengel (MTV München)	1. Platz	Deutsche Meisterschaft K2
	3. Platz	World Games Cali/Kolumbien K2
	9. Platz	WM Kopenhagen/Dänemark K2

Kanurennsport:

1. Platz	weibl. Jugend AK 16 K1 500 m	Carola Schmidt (DRC Neuburg)
1. Platz	weibl. Jugend AK 16 K1 200 m	Sarah Winter (DRC Neuburg)
1. Platz	weibl. Jugend K1 5000 m	Carola Schmidt (DRC Neuburg)
1. Platz	weibl. Jugend K2 500 m	Carola Schmidt/Sarah Winter (DRC Neuburg)
1. Platz	weibl. Jugend K2 5000 m	Sarah Winter/Carolin Endres (DRC Neuburg/KRV Hof-Aschaffenburg)
1. Platz	Herren Junioren K2 5000 m	Matthias Schmidt/Marcel Paufler (MTV München)
2. Platz	weibl. Jugend AK 16 200 m	Carola Schmidt (DRC Neuburg)
3. Platz	KMK männl. AK 14	Lukas Möller (KRV Hof-Aschaffenburg)
3. Platz	K1 Herren Junioren 1000 m	Marcel Paufler (MTV München)

Bundeskader 2013

DC-Kader: Julius Hofner (MTV München)

Landeskader 2013

Verein	Anzahl
DRC Neuburg	7
KRV Hof-Aschaffenburg	6
WSG Kleinheubach	3
SV Coburg	2
MTV München	5
PSV Langenprozelten	1
KSC Gemünden	2
TG Würzburg-Heidingsfeld	2



Durchgeführte Maßnahmen 2013

Wettkämpfe

- Bayerische Meisterschaft Saaldorf (Ausrichter KRV Hof/Aschaffenburg)
- Floßhafen-Sprintregatta Aschaffenburg
- Main-Regatta Kleinheubach
- Unterfränkische Schülerregatta Gemünden
- 2. Ufr. Wettbewerb für Kanusportler mit Behinderung Gemünden
- Intern. Sprintregatta Hof

Lehrgänge

Trainingslehrgänge die in Absprache mit den Honorartrainern im LZ München-Oberschleißheim durchgeführt wurden.

08.-16.02.2013	Fasching
28.03.-07.04.2013	Ostern
24.05.-02.06.2013	Pfingsten
14.-23.08.2013	UWV
15.12.2013	Athletiküberprüfung der Kadermitglieder

Die diesjährige Kampfrichterfortbildung findet voraussichtlich am 14.12.2013 in München statt.

Änderungen und wichtige Entscheidungen 2013

Die Jahrgangstrennung der Altersklasse „Jugend“ wurde aufgehoben, und es finden wieder altersübergreifende Rennen statt.

Ausblick auf die kommende Saison 2014

Für die kommende Saison sind Trainingsmaßnahmen und Veranstaltungen geplant, die dem beiliegenden vorläufigen Terminkalender des Ressorts Kanurennsport 2014 entnommen werden können.

Weiterhin bedanke ich mich beim Präsidium und dem Verbandsausschuss für die gute Zusammenarbeit.

Mit sportlichen Grüßen

Petra Heister
Ressortleiterin Kanurennsport



Nach dem gelungenen Start des Paracanoeing (Rennsport für Menschen mit Handicap) 2011 sowie 2012, ging es darum, auch im Jahr 2013 weitere Erfolge einzufahren. Aber auch Grundlagen für die Zukunft zu schaffen, den Para-Sport zu gestalten und Rahmenbedingungen zu erarbeiten.

Denn der Para-Sport ist eine ganz neue Disziplin und man hat 2011 bei Null angefangen. Man ist also noch in der Startphase und vielerlei Überlegungen und Grundlagen müssen erarbeitet bzw. ausgestaltet werden.

In Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern wurden insgesamt an 5 Wochenenden Sportlehrgänge für die bayerischen Para-Rennsportler am Leistungszentrum München-Oberschleißheim durchgeführt. Neben dem Hallentraining stand vor allem das Wassertraining im Vordergrund. In den kalten Wintermonaten wurde das Training im Hallenbad ergänzt.

Zusätzlich wurde 4 x die Woche am Leistungszentrum Trainingsarbeit geleistet. Hinzu kamen ganze Trainingstage an Feiertagen oder einzelnen Wochenenden.

Neben dem Wassertraining galt die Pionierarbeit auch der Neugestaltung von Bootssitzen. Gerade für Para-Sportler ist der Bootssitz elementar wichtig. Denn nur durch eine richtige Sitzhaltung und Stützung ist eine Kraftübertragung vom Paddel auf das Boot möglich. Hierbei gibt es leider keine Produkte auf dem freien Markt, auf die man zurückgreifen könnte. Eigenkonstruktionen sind und waren notwendig. Viele Stunden an Überlegungen und technischen Arbeiten mussten und müssen aufgebracht, so etliche Misserfolge aber auch angenommen werden. Doch wir sind auf einem guten Weg. Auch in der Zukunft wird ein großes Augenmerk auf die Verbesserung der Sitzgestaltung gelegt werden müssen.

Durch die Bereitstellung einer eigenen Bootshalle im LZM Oberschleißheim, sowie das umfangreiche Privatsponsoring konnten 2013 weitere Boote, Paddel, Spritzdecken und auch ein Bootsanhänger angeschafft werden.

Insgesamt wurden über die Saison 17 Sportler (davon 4 Schüler im Nachwuchsbereich) betreut.

Erfreuliche Ergebnisse konnten eingefahren werden, auch wenn leider einige Sportler krankheitsbedingt ausgefallen waren:

Süddeutsche Meisterschaften

1. Platz	Leander Kress	500 m K1 LTA offen	RP Augsburg
1. Platz	Leander Kress	200 m K1 LTA offen	RP Augsburg
1. Platz	Christian Reeb	500 m K1 TA/A offen	RP Augsburg
1. Platz	Stefan Deuschl	200 m K1 TA LK	RP Augsburg
1. Platz	Christian Reeb	200 m K1 A LK	RP Augsburg
2. Platz	Matti Wetzel	500 m K1 LTA offen	WSG Kleinheubach
2. Platz	Matti Wetzel	200 m K1 LTA offen	WSC Kleinheubach
2. Platz	Christian Mathes	500 m K1 TA/A offen	SG BeNi Regensburg
2. Platz	Peter Kleinhans	200 m VA LK	RP Augsburg
2. Platz	Judith Bayer	200 m K1 LTA	MTV München
2. Platz	Dominik Mathes	200 m K1 TA	SG BeNi Regensburg
2. Platz	Christian Mathes	200 m K1 A	SG BeNi Regensburg



3. Platz	Maximilian Jäger	500 m K1 LTA offen	KSC Gemünden
3. Platz	Maximilian Jäger	200 m K1 LTA offen	KSC Gemünden
3. Platz	Dominik Mathes	500 m K1 TA/A offen	SG BeNi Regensburg
3. Platz	Oliver Keller	500 m K1 A	RP Augsburg

Deutsche Meisterschaften

1. Platz	Stefan Deuschl	200 m K1 TA	RP Augsburg
1. Platz	Christian Mathes	200 m K1 A	SG BeNi Regensburg
2. Platz	Judith Bayer	200 m K1 LTA	MTV München
2. Platz	Christian Reeb	200 m K1 A	RP Augsburg
2. Platz	Peter Kleinhans	200 m VA A	RP Augsburg
3. Platz	Daniela Sjöberg- Holtkamp	200 m K1 LTA	RP Augsburg
3. Platz	Elmar Sternath	200 m K1 A	RP Augsburg
5. Platz	Dominik Mathes	200 m K1 TA	SG BeNi Regensburg
6. Platz	Oliver Keller	200 m K1 A	RP Augsburg

Die Mannschaft des BKV war mit großem Abstand wieder die beste bundesdeutsche Mannschaft und errang 7 Medaillen – 2 x Gold, 3 x Silber, 2 x Bronze.

Europameisterschaften

7. Platz	Stefan Deuschl	200 m K1 TA	
----------	----------------	-------------	--

Weltmeisterschaften

3. Platz	Christian Mathes	200 m K1 A	SG BeNi Regensburg
Im Zwischenlauf als 4. Ausgeschieden: Stefan Deuschl			RP Augsburg

Bei der Para-Regatta in Gemünden a. Main starteten auch viele Kadermitglieder. Insgesamt wurden dort mehr wie 20 Medaillen eingefahren. Auf die Aufführung im Einzelnen wird verzichtet.

Auf die umfangreiche Berichterstattung in verschiedenen Medien wird verwiesen.

Um bayerische Sportler auch weiterhin und vor allem vermehrt im Bundesleistungskader platzieren zu können, wurde vom DKV im Herbst 2013 eine weitere DKV-Sichtung durchgeführt. Die Nominierung für den Bundeskader erfolgt erst nach weiteren Sichtungswettbewerben im Frühjahr 2014.

Der BVS hat bereits in Vorbereitungsgesprächen eine weitere Unterstützung mit der Finanzierung von Lehrgängen für den Leistungskader zugesichert.

Bis Februar sollen die Kriterien zwecks Mitgliedschaft im bayerischen Kader genauer gefasst werden. Die Namensliste wird danach mitgeteilt. Selbstverständlich wird allen Sportlern, welche Interesse am Kanu-Parasport haben, weitergeholfen bzw. werden diese in die Trainingsarbeit integriert.

Allen, die diese enormen Erfolge mitgetragen haben (bitte um Verständnis wenn ich mit Tine Wilholm, Bruno Seidl und Lars Großkopf stellvertretend nur 3 Personen nenne), möchte ich meinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

Michael Schmidt
Verbandstrainer BKV Paracanoeing



Internationale Erfolge 2013

Claudia Bär (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltmeisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 14, Mannschaft Platz 2
Europameisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 5, Mannschaft Platz 5
Weltcup Gesamtwertung	Platz 21
Melanie Pfeifer (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltcup Gesamtwertung	Platz 19
Selina Jones (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltmeisterschaft Junioren:	Einzel Platz 12, Mannschaft Platz 2
Europameisterschaft Junioren:	Einzel Platz 8, Mannschaft Platz 6
Birgit Ohmeyer (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltcup Gesamtwertung	Platz 22
Weltmeisterschaft Junioren:	Einzel Platz 9, Mannschaft Platz 2
Europameisterschaft Junioren:	Einzel Platz 19
Europameisterschaft U23:	Mannschaft Platz 2
Hannes Aigner (AKV Augsburg):	
Weltmeisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 5, Mannschaft Platz 7
Europameisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 18, Mannschaft Platz 2
Weltcupgesamtwertung	Platz 2
Fabian Dörfler (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltmeisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 9, Mannschaft Platz 7
Europameisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 45, Mannschaft Platz 2
Weltcupgesamtwertung	Platz 3
Tobias Kargl (KK Rosenheim):	
Weltmeisterschaft U23:	Einzel Platz 26, Mannschaft Platz 1
Europameisterschaft U23:	Einzel Platz 21, Mannschaft Platz 5
Leo Bolg (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltmeisterschaft Junioren:	Einzel Platz 39, Mannschaft Platz 5
Europameisterschaft Junioren:	Einzel Platz 9, Mannschaft Platz 1
Felix Merklein (BFC Bamberg):	
Weltmeisterschaft Junioren:	Einzel Platz 32, Mannschaft Platz 5
Europameisterschaft Junioren:	Einzel Platz 34, Mannschaft Platz 1

Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltmeisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 4, Mannschaft Platz 2
Europameisterschaft Leistungsklasse:	Einzel Platz 2, Mannschaft Platz 2
Weltcup Gesamtwertung	Platz 1
Frederick Pfeiffer (AKV Augsburg):	
Weltmeisterschaft U23:	Einzel Platz 30, Mannschaft Platz 8
Europameisterschaft U23:	Einzel Platz 12, Mannschaft Platz 9
Weltcup Gesamtwertung	Platz 39
Dennis Söter (Kanu Schwaben Augsburg):	
Weltmeisterschaft U23:	Einzel Platz 50, Mannschaft Platz 8
Europameisterschaft U23:	Einzel Platz 8, Mannschaft Platz 9
Franz Strauß (AKV Augsburg):	
Weltmeisterschaft U23:	Einzel Platz 34, Mannschaft Platz 8
Europameisterschaft U23:	Einzel Platz 24, Mannschaft Platz 9
Florian Breuer (AKV Augsburg):	
Weltmeisterschaft Junioren:	Einzel Platz 29, Mannschaft Platz 2
Europameisterschaft Junioren:	Einzel Platz 3, Mannschaft Platz 4

Nationale Erfolge 2013

KI Damen:

Melanie Pfeifer (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Einzel Platz 1 – Mannschaft Platz 2
Jaqueline Horn (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 2
Claudia Bär (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 2
Elena Apel (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Einzel Platz 2 – Mannschaft Platz 1
Birgit Ohmeyer (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Mannschaft Platz 1
Selina Jones (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Mannschaft Platz 1
Anne Bernert (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Sch – Einzel Platz 1 – Mannschaft Platz 1
Chiara Jones (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Sch – Mannschaft Platz 1
Paula Malchers (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Sch – Mannschaft Platz 1

CI Damen:

Birgit Ohmeyer (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Einzel Platz 3
Birgit Ohmeyer (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Mannschaft Platz 3
Elena Apel (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Einzel Platz 3
Anne Bernert (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Sch – Einzel Platz 1 – Mannschaft Platz 2
Paula Malchers (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Sch – Einzel Platz 2 – Mannschaft Platz 2
Chiara Jones (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Sch – Mannschaft Platz 2

KI Herren:

Fabian Dörfler (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 2
Jürgen Kraus (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 2
Alexander Grimm (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 2
Samuel Hegge (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 3
Florian Franzl (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 3
Leo Bolg (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 3



Leo Bolg (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Mannschaft Platz 1
Peter Ohmeyer (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Mannschaft Platz 1
Siegfried Beier (Kanu Schwaben Augsburg):	DM Jug/Jun – Mannschaft Platz 1
Florian Breuer (AKV Augsburg):	DM Jug/Jun – Einzel Platz 1
Lukas Stahl (AKV Augsburg):	DM Jug/Jun – Einzel Platz 2
Lukas Stahl (AKV Augsburg):	DM Sch – Einzel Platz 1 – Mannschaft Platz 1
Noah Hegge (Schwaben Augsburg):	DM Sch – Einzel Platz 2
Noah Brauneis (AKV Augsburg):	DM Sch – Mannschaft Platz 1
Liam Wiedemann (AKV Augsburg):	DM Sch – Mannschaft Platz 1

CI Herren:

Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Einzel Platz 1 – Mannschaft Platz 1
Christos Tsakmakis (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 1
Dennis Söter (Kanu Schwaben Augsburg):	DM LK – Mannschaft Platz 1
Florian Breuer (AKV Augsburg):	DM Jug/Jun – Einzel Platz 2 – Mannschaft Platz 3
Thomas Strauß (AKV Augsburg):	DM Jug/Jun – Einzel Platz 3 – Mannschaft Platz 3

Bundeskader 2013

- A-Kader: Hannes Aigner (AKV Augsburg), Melanie Pfeifer, Sideris Tasiadis, Michaela Grimm (alle Kanus Schwaben Augsburg)
- CP-Kader: Alexander Grimm, Fabian Dörfler, Samuel Hegge, Claudia Bär, Denis Söter (alle Kanu Schwaben Augsburg), Tobias Kargl (KK Rosenheim), Rebecca Ploanka (SG Nürnberg-Fürth), Frederick Pfeiffer, Franz Strauß (alle AKV Augsburg)
- CN-Kader: Birgit Ohmeyer (Kanu Schwaben Augsburg), Florian Breuer (AKV Augsburg)
- DC-Kader: Leo Bolg, Peter Ohmeyer, Siegfried Beier, Selina Jones (alle Kanu Schwaben Augsburg), Eva-Maria Klein, Julia Holl (alle AKV Augsburg), Sonja Berger (KK Rosenheim), Felix Merklein, Mario Mayer, Teresa Merklein (alle BFC Bamberg)

Landeskader 2013

Verein	Anzahl
Kanu Schwaben Augsburg	14
AKV Augsburg	9
SG Nürnberg-Fürth	7
KK Rosenheim	5
BFC Bamberg	5
SV Bayreuth	1

Durchgeführte Maßnahmen 2013

Wettkämpfe

- Schüler Wettkampf Augsburg
- Qualifikationswettkämpfe Augsburg
- Süddeutsche Meisterschaft Fürth
- Deutschland- und Nachwuchscup Lofer
- Teens Cup Augsburg
- Wettkampf Rosenheim



- DM LK Augsburg
- Wettkampf München

Lehrgänge

- Trainingslehrgang Solkan, Feb. 2013
- Trainingslehrgang Markkleeberg, 8.-10.3.2013
- Trainingslehrgang Augsburg, 22.-24.3.2013
- Trainingslehrgang Markkleeberg, 5.-7.4.2013
- Mehrere Kampfrichterlehrgänge für Qualifikationen 1 bis 8.

Änderungen und wichtige Entscheidungen 2013

- Leukämie-Erkrankung von Claudia Bär
- Absage des Wettkampfes in Windischeschenbach mangels Beteiligung
- Absage des Wettkampfes in Günzburg wegen Hochwasser
- Abbruch des Wettkampfes in Lofer wegen Hochwasser
- Durch den Ausfall der Wettkämpfe in Windischeschenbach und Günzburg sind 2 Läufe für die BM der Schüler ausgefallen.

Ausblick auf die kommende Saison 2014

Die wichtigsten nationalen Wettkämpfe im nächsten Jahr sind wieder die 4 Qualifikationsrennen für die Nationalmannschaften der LK, U23 und Junioren (je 2 Wettkämpfe in Augsburg und Markkleeberg)

Weitere wichtige Wettkämpfe sind die

- Süddeutsche Meisterschaft in Bad Kreuznach
- Deutschland- und Nachwuchscup und Länderpokal in Lofer
- DM Schüler in Luhdorf
- DM Jug/Jun in Augsburg
- DM LK in Hohenlimburg
- Deutschland- und Nachwuchscup in Budweis (CZE)

Mit sportlichen Grüßen

Stefan Schäfer
Ressortleiter Kanuslalom



Ressortleiter

Wildwasserrennsport

Hans Frait

wildwasserrennsport@kanu-bayern.de

Internationale Erfolge

	WM Spr E	WM Spr T	EM Spr E	EM Spr T	EM Cla E	EM Cla T
Manuela Stöberl	6	2	4	3	1	2
Sabine Füßer	4	2			8	2
Maria Hollerieth				3	10	2
Deborah Fogel				3		
Normen Weber C1		3	6	6		
Normen Weber C2	10	4	6	2	1	2
Barm Sabrina C1	9					

Nationale Erfolge

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
DM Sprint Einzel	1	1	2
DM Sprint Team	2	1	1
DM Classic Einzel	3	1	
DM Classic Team	2		1

Durchgeführte Maßnahmen

4.-6. April	Ilz - Schrottenbaumühle
17.-21. April	Solkan
17./18. Mai	Vorbereitung DM Kössen
24.-26. Mai	Vorbereitung DM Kösen
28.-31. Mai	Vorbereitung DM Muota
28. September	München Flosslande

Wintercups

November Straubing, Januar Kössen, Februar München, März Rosenheim

BKV-Trainer 2014

Koni Hollerieth und Hans Frait

Mit sportlichen Gruß

Hans Frait

Ressortleiter Wildwasserrennsport BKV



Ressort Kanupolo

Janine Dressel

kanupolo@kanu-bayern.de

Die ablaufende Saison verlief für den Bereich Kanupolo mit einigen Überraschungen und endete sehr zufriedenstellend.

Internationale Erfolge 2013**Internationaler Deutschland-Cup (18. bis 20. Mai)**

- 1. Platz Damen / 1. Liga Pia Schwarz vom PSC Coburg für die SG Hanau/Nürnberg spielend
- 2. Platz Herren / 2. Liga PSC Coburg

ECA-Cup (mehrere internationale Turniere mit Punktwertung)

- 1. Platz Damen U21: Hannah Triebel, Leonie Wagner, Annika Adler und Emily Bildat (PSC Coburg)

Europameisterschaft in Poznan/Polen (22. bis 25. August)

- 1. Platz Damen U21: Hannah Triebel, Leonie Wagner, Annika Adler und Emily Bildat (PSC Coburg)

Nationale Erfolge 2013**Süddeutsche Meisterschaft in Lampertheim (15. bis 16. Juni)**

- 1. Platz Schüler PSC Coburg
- 1. Platz Herren PSC Coburg
- 2. Platz Jugend PSC Coburg
- 3. Platz Herren PSC Coburg/Junioren

Deutsche Meisterschaft (15. bis 18. August)

- 1. Platz Damen / 2. Liga PSC Coburg, Aufstieg in die Bundesliga
- 2. Platz Damen-Bundesliga Pia Schwarz vom PSC Coburg für die SKG Hanau spielend
- 3. Platz Herren / 3.Liga PSC Coburg, Aufstieg in die 2.Liga
- 4. Platz Junioren PSC Coburg

Ländervergleichskampf in Berne (21. bis 22. September)

- 4. Platz Junioren: Maximilian Dressel, Philipp Fischer-Dederra, Moritz Habel, Tom Schwarz, Benjamin Göhl und Martin Schlosser (die beiden Letztgenannten sind noch Jugendspieler)

Bundeskader 2013

Damen (CP/CU23): Pia Schwarz

Damen U21 (CN): Leonie Wagner, Hannah Triebel, Annika Adler und Emily Bildat (PSC Coburg)



Landeskader 2013

Jahrgang 1999/2000	Kilian Habel, Annika Knöpfel, Jule Schwarz
Jahrgang 1997/1998	Benjamin Göhl, Martin Schlosser, Marvin Giebe
Jahrgang 1996/1997	Maximilian Dressel, Philipp Fischer-Dederra, Moritz Habel, Tom Schwarz,
Herren U23	Malte Jungmann

Durchgeführte Maßnahmen 2013

Im Kanu-Polo fanden alle geplanten Lehrgänge statt.

Talentfördermaßnahmen

- Talentförderlehrgang in Coburg (26. bis 27. Januar)
- Talentförderlehrgang in Hanau (16. März)
- Talentförderlehrgang in Lignano/Italien (23. bis 30. März)
- Talentförderlehrgang/UWV DM 2013 in Hanau (11. bis 13. August)
- Talentförderlehrgang in Coburg (15. bis 17. November)

Anti-Dopingschulung

wurde vom Landestrainer Klaus Schmalenbach im Rahmen der Talentfördermaßnahmen und Vorbereitung auf die DM durchgeführt.

Trainerausbildung

Zwei Trainer-C-Anwärter des PSC Coburg sowie einer des DRC Neuburg absolvierten den ersten allgemeinen Ausbildungsteil in Lenggries (26. Oktober bis 3. November) erfolgreich.

Landesmeisterschaft

Die Bayerische Meisterschaft der Schüler, Jugend und Herren musste leider wegen zu weniger Mannschaften mit gültigen Spielerpässen abgesagt werden.

Ausblick 2014

- Polowartesitzung Anfang Januar/Februar
- Talentfördermaßnahmen (ähnlich wie 2013)
- Bayerische Meisterschaft: Nürnberg
- Süddeutsche Meisterschaft: Nürnberg
- Deutsche Meisterschaft

Mit sportlichen Grüßen

Janine Dressel
Ressortleiterin Kanupolo

Referent Drachenboot

Roland Eibl
drachenboot@kanu-bayern.de

In der vergangenen Saison hat sich im Bereich Drachenboot leider ein Abwärtstrend gezeigt. So konnte als einzige Regatta nur die DM Langstrecke in Wiesbaden-Schierstein mit der RG Bayern (BavarianAllstars) besucht werden. Dies war auch nur unter voller Ausnutzung der „Gastpaddler-Regelung“ (max. 4 Paddler aus nicht bayerischen Vereinen) möglich.

Wie in den Jahren zuvor beschränken sich die Aktivitäten im Drachenboot auf den Bereich Unterfranken, hier besonders in Lohr (Spessartdrachen) und Aschaffenburg (Frankendrachen). Von anderen Drachenboot fahrenden Vereinen ist keine Resonanz zu spüren.

Internationale Erfolge 2013

keine

Nationale Erfolge 2013

Bavarian Allstars 4 .Platz DM Langstrecke (11 km)

Da hier nur je 2 Seniors- und 2 Masters(Ü40)-Teams gemeldet waren, wurden die Rennen zusammengefasst. Somit ist die erreichte Platzierung mit einem noch erträglichen Zeitabstand als respektabel zu bewerten.

Bundeskader

kein Sportler

Aktive Drachenboot-Sportler im BKV (ausgestellte ID-Cards/Rennpässe)

TSV Lohr (Spessartdrachen) 9

SSKC Aschaffenburg (Frankendrachen) 13

Wettkämpfe 2013

DM-Langstrecke Wiesbaden-Schierstein

Ausblick 2014

Aufgrund der derzeitigen Entwicklung im Drachenbootsport in Bayern werden der Neuaufbau der bestehenden Mannschaften (Spessartdrachen, Frankendrachen) und die Aktivierung neuer Mannschaften innerhalb der bayerischen Vereine im Vordergrund stehen.

Wettkämpfe 2014

05.04.2014 DM Langstrecke Mühlheim/Ruhr

12.04.2014 Langstrecke Merzig/Saar

20.-23.06.2014 GDDM Schwerin

Juli 2014 FrankenCup/SchulCup Aschaffenburg

11.10.2014 MonkeyJumble Langstrecke Saarbrücken

Termine über weitere Veranstaltungen in Bayern liegen noch nicht vor (siehe auch unten).



Sonstiges

Erfreulicher Verlauf beim Reha-Sport-Team „Aschaffener Schloßdrachen“ im Rahmen der Initiative „Pink-Paddler – Paddeln gegen Krebs“ (PP).

Teilnahme an 4 (!) Wettkämpfen gegen z. T. gesunde Teams. Hier stand immer die Devise „Nur nicht letzter werden“ im Vordergrund.

DM-Langstrecke Wiesbaden-Schierstein	2 .Platz (PP)
FrankenCup Aschaffenburg	5. Platz (von 8)
ORV Offenbach	8. Platz (von 10)
MonkeyJumble Saarbrücken	2. Platz (PP)

Im Fun-Bereich sind zwar, wie in den vergangenen Jahren, einige regionale Drachenboot-Regatten, die von den ausrichtenden Vereinen und Institutionen engagiert und erfolgreich durchgeführt werden, zu verzeichnen, Leider werden diese aber nicht dem LKV-Referenten gemeldet. Denn nur durch das Bekanntwerden solcher Veranstaltungen könnte weitere Öffentlichkeitsarbeit für den Drachenbootsport geleistet und somit die Möglichkeit der Nachwuchswerbung geschaffen werden.

Im Rahmen dieser Regatten stellt sich der FrankenCup/SchulCup in Aschaffenburg immer noch gegen den allgemeinen Trend und erfreut sich noch sehr großer Beliebtheit mit ca. 92 teilnehmenden Mannschaften (6 Sport, 8 Damen, 30 Mixed, 16 Open, 32 Schüler).

Mit sportlichen Grüßen

Roland Eibl
Referent Drachenboot

Referent Kanu-Freestyle

Thomas Hinkel
freestyle@kanu-bayern.de

Die abgelaufene Saison verlief für den Kanu-Freestyle in Bayern ohne große Überraschungen und endet im Rahmen unserer Möglichkeiten zufriedenstellend.

Internationale Erfolge 2013**Weltmeisterschaft**

KC Straubing	Raphael Scheu	K1 Junioren	Platz 7
		U18, bester Deutscher seiner Klasse	
KC Straubing	Rapahel Scheu	Squirt	Platz 15
		besten Deutscher seiner Klasse	
TV Passau	Thomas Hinkel	K1	Platz 27
		zweitbesten Deutscher seiner Klasse	

Euro Cup, Gesamtwertung:

nur Top 10-Platzierungen

KC Straubing	Raphael Scheu	K1 Junioren	Platz 6
		U18; drittbesten Deutscher seiner Klasse	
EP Bayern	Julie Mammitzsch	K1 Juniorinnen	Platz 3
		U18, drittbeste Deutsche ihrer Klasse	
RWC Plattling	Martin Koll	K1	Platz 4
		besten Deutscher seiner Klasse	
TV Passau	Thomas Hinkel	K1	Platz 7
		drittbesten Deutscher seiner Klasse	

Nationale Erfolge**Deutsche Meisterschaft**

KC Straubing	Raphael Scheu	K1 Junioren/U 16	Platz 1
KC Straubing	Rapahel Scheu	Squirt	Platz 3
EP Bayern	Julie Mammitzsch	K1 Juniorinnen/U16	Platz 3
TV Passau	Sandra Sebelin	K1	Platz 3
TV Passau	Sandra Sebelin	Squirt	Platz 3
TV Passau	Thomas Hinkel	K1	Platz 4
RWC Plattling	Martin Koll	K1	Platz 8

Bayerische Meisterschaft

DAV Oberland München	Lukas Limmer	K1 Junioren/U16	Platz 1
DRC Neuburg	Philipp Michel	K1 Junioren/U18	Platz 1
SV Wacker Burghausen	Sebastian Weber	K1 Junioren/U18	Platz 2
TV Passau	Sandra Sebelin	K1	Platz 1
TV Passau	Thomas Hinkel	K1	Platz 1
ESV München	Janosch Plathner	K1	Platz 2
ESV München	Julian Mihe	K1	Platz 3



ESV München	Niklas Kääh	K1	Platz 4
TV Passau	Thomas Hinkel	C1	Platz 1
TV Passau	Sandra Sebelin	C1	Platz 2
ESV München	Niklas Kääh	C1	Platz 3

Durchgeführte Maßnahmen

- Deutsche Meisterschaft und Euro Cup in Plattling
- Bayerische Meisterschaft in München
- Freestyle-Vorführung auf der f.re.e in München

Ausblick auf die kommende Saison

- Europameisterschaft in der Slowakei, September 2014
- Weltcup mit Stationen in Frankreich, Spanien und England
- Neues Format für die Deutsche Meisterschaft, ermittelt durch drei Wettkämpfe (Neuss/NRW, Oker/Niedersachsen und München/Bayern)
Bestätigung steht noch aus, durch die Landesreferenten am 16.11.13 in Limburg
- Schiedsrichterlehrgang im Rahmen der Deutschen Meisterschaft
- Schaffung eines deutschen Regelwerks
- In obigem Zusammenhang: erstes offizielles Referententreffen aller Landesvertreter am 16.11.2013 in Limburg

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Hinkel

Referent Rafting

Ludwig Wöhrl
rafting@kanu-bayern.de

Das Jahr 2013 war im Bereich Rafting leider frei von nennenswerten Ereignissen. Das Herrenteam von Kanu Schwaben hat sich nach dem Europameistertitel vom vergangenen Jahr aus verschiedenen Gründen, beruflicher und familiärer Art, mehr oder weniger aufgelöst. Es wurden lediglich die beiden EuroCup-Rennen in Wildalpen (R4/Österreich) und in Lipno (R6/Tschechien) bestritten. Die Herrenmannschaft vom Augsburgener Kajak-Verein (AKV) ist weiter auf der Suche nach Nachwuchskräften und nahm ebenfalls an dem Wettkampf in Wildalpen teil.

Aussichtsreicher war da das Jahr für die Damen vom AKV, die die Weltmeisterschaften in Neuseeland fest auf ihrer Agenda stehen hatten. Jedoch auf Grund diverser Rückschläge und der Absage mehrerer Teammitglieder reichte es auch hier nur für die Teilnahme am EuroCup in Wildalpen.

Leider mussten aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen die Deutschen Meisterschaften heuer ebenfalls entfallen, ein Ersatztermin ist nicht vorgesehen. Nächstes Jahr finden die Weltmeisterschaften im R4 in Brasilien, die Europameisterschaften im R4 in Bratislava und die Europameisterschaften im R6 in Banja Luka (Bosnien-Herzegowina) statt.

In Augsburg werden im Juni ein EuroCup R6 und im Oktober wieder die Deutschen Meisterschaften im R4 stattfinden. Weiter sind wieder die Augsburgener Stadtmeisterschaften im Juli geplant.

Mit sportlichen Grüßen,

Ludwig Wöhrl



Ressort Kanuwandern

Oliver Tietz

kanuwandern@kanu-bayern.de

Da ich nunmehr ein Jahr als Ressortleiter Kanuwandern beim Bayerischen Kanu-Verband tätig bin, möchte ich mich erst mal für die gute Zusammenarbeit bedanken und Blicke auf ein interessantes Jahr zurück.

Teilgenommen habe ich am Fahrtenleiterlehrgang in Bamberg und München, aber auch an diversen Gemeinschaftsfahrten, wie dem 40. Bayerischen Wanderfahrertreffen in Schweinfurt, an dem Achim Walther (AWV Coburg) und ich die Fahrt von Schweinfurt nach Volkach leiteten. An der Fahrt haben auch zum ersten Mal zwei Paddlerinnen mit Handicap teilgenommen.

Aber auch die Zwetschekuchefahrt, die „Agnes-Bernauer-Fahrt“ und die Heinz-Bauer-Gedächtnis-Fahrt waren wieder mal Anziehungspunkte.

Diese sind nur einige von ca. 70 diversen öffentlichen Veranstaltungen, die auf dem Programm standen. Diese sind im jährlich erscheinenden DKV-Sportprogramm und auch im Web-Kalender des BKV und in der Datenbank des DKV verzeichnet.

Im April 2013 Jahres wurde beim Kanutag des DKV in Kleinheubach die DKV-Wandersportordnung rückwirkend für die Saison 2012/13 geändert. U.a. wurde das elektronische Fahrtenbuch (eFB) offiziell, gleichwertig zum Papierfahrtenbuch, in die Wandersportordnung aufgenommen.

Bereits im Februar haben Armin Hein und ich (eFB-Beauftragte BKV) in Kassel an einer Multiplikatoren-schulung des DKV teilgenommen. Ziel ist es, in Bayern das eFB stärker an die Paddler und Paddlerinnen heranzutragen.

Im BKV haben sich bis jetzt 25 Vereine im eFB angemeldet, in allen Bezirken gibt es bereits Bezirks-eFB-Bauftragte. Damit der Kreis aber noch verbreitert wird, ist am 08.02.2014 eine eFB-Schulung in Würzburg geplant. Die DKV-Schulung wird vom Bayerischen Kanu-Verband ausgerichtet und lädt auch benachbarte Landesverbände dazu ein. Die Leitung der Schulung übernimmt Georg Beer, der bereits im Entwicklungsteam mitarbeitete. Die genaue Örtlichkeit und der Zeitpunkt werden schriftlich bekanntgegeben. Wir hoffen hier auf ein reges Interesse.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Jugend wurde bereits vereinbart. Dank hier an dieser Stelle an den VP Jugend Tim Neupert für die gute Zusammenarbeit.

Erfreulich ist, dass der BKV-Zeltplatz „Große Birke“ wieder gut belegt war und auch weiterhin allen DKV-Mitgliedern für einen attraktiven „Inselurlaub“ zur Verfügung steht.

Der jährliche Wanderwarte-Lehrgang in Eichstätt findet erneut am letzten Wochenende in Eichstätt statt. Es ist sehr bedauerlich, dass das Interesse von Seiten der Vereine so gering ist. Werden doch bei dieser Tagung die neuesten Informationen „rund um das Kanuwandern“ weitergegeben, aktuelle Entwicklungen diskutiert sowie wertvolle Kontakte geknüpft und gepflegt.

Gerne würde ich die Gründe erfahren, warum die Anmeldungen so spärlich kamen. Was kann man verbessern? Woran liegt es, dass nicht mehr Personen die Gelegenheit nutzen, zum Erfahrungsaustausch sich in Eichstätt zu treffen? Ist der Zeitpunkt (außerhalb der Saison) falsch gewählt? Liegt es an der Themenauswahl? Jeder hat die Möglichkeit, Themenwünsche zu äußern, denen wir gerne nachkommen.

Ich hoffe auf Rückmeldungen und auf einen größeren Zuspruch der Wanderwarte im nächsten Jahr.

gez. Oliver Tietz

Ressortleiter Kanuwandern



Referentin**Kanu-Behindertensport**

Christine Wilholm

behindertensport@kanu-bayern.de

- Inklusiver Freizeitsport -

Im Jahr 2013 war im inklusiven Kanusport eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu beobachten. Einerseits konnten neue Sportangebote (Inklusives Kanuwochenende in Regenstauf, Inklusiver Kajaklehrgang in Oberschleißheim) durchgeführt werden, andererseits vergrößerte sich die Zahl der Aktiven im Kanu-Freizeitsport kontinuierlich. Basis für diese Entwicklung bildete die gut laufende Kooperation zwischen BKV und BVS Bayern (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern).

Der Kanusport für Menschen mit Behinderung entwickelt sich immer deutlicher zum inklusiven Kanusport weiter. Sowohl bei den Lehrgängen, als auch beim „Unterfränkischen Inklusiven Kanuwettbewerb“ in Gemünden rückt immer mehr das gemeinsame Sporttreiben in den Mittelpunkt.

Sportprogramm 2013 für Kanuten mit Handicap

Zusammenstellung der durchgeführten Aktivitäten im Bereich Freizeitsport:

a) Schnupperangebot beim Tag des Wassersports am 01.05.2013 in Oberschleißheim

Beim Tag des Wassersports an der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim nutzten 7 TeilnehmerInnen das Schnupperangebot. Neben einer Anfängerschulung bestand ferner auch die Möglichkeit, verschiedene Kajaks zu testen.

b) Inklusives Kanuwochenende in Regenstauf (08./09. Juni 2013)

Erstmalig wurde in Regenstauf ein inklusives Kanuwochenende angeboten.

Ursprünglich waren Kanutouren auf der Naab und auf dem Regen geplant. Auf Grund der Hochwassersituation waren die Flüsse allerdings nicht befahrbar. Da für dieses Wochenende jedoch schönes Wetter gemeldet war, entschieden wir uns, den Lehrgang auf Seen durchzuführen. Gepaddelt wurde auf dem Steinberger See (Landkreis Schwandorf) und dem Hammersee (Bodenwöhr). An dem inklusiven Lehrgang nahmen 3 Sportler mit und 2 Sportler ohne Behinderung teil.

c) Inklusiver Kajakkurs am 22./23.06.2013 in Oberschleißheim (und Herrsching am Ammersee)

Der inklusive Kajakkurs für Anfänger und Fortgeschrittene war ebenfalls ein 2013 neu eingeführter Lehrgang. Am ersten Kurstag erfolgte eine Grundlagenschulung an der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim, am zweiten Tag wurde eine Kanufahrt am Ammersee (Wartaweil/Herrsching) durchgeführt.

Besonders beeindruckend war bei diesem Lehrgang, wie engagiert, sich gegenseitig unterstützend und partnerschaftlich sich die „bunt zusammengesetzte Gruppe“ (vom Paddelanfänger bis zum erfahrenen Übungsleiter - junge und ältere Sportler - Kanuten mit körperlichem Handicap, mit Sehbehinderung, mit geistiger Behinderung und ohne Behinderung) verhielt. Sowohl für die 13 Teilnehmer, als auch für die Übungsleiter und Helfer wurde das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis!

d) „Sommerlehrgang“ - Kajaklehrgang für Sportler mit Behinderung

Der Kajaklehrgang für Sportler mit Behinderung fand vom 03.-04.08.2013 an der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim statt.



Ziele des Lehrgangs waren:

- Anfängerschulung
- Ausprobieren verschiedener Bootstypen
- Kanusport als Freizeitmöglichkeit kennen lernen und erleben
- Kajakfahrt am Ammersee
- Entwicklungsarbeit bezüglich Sitzeinheiten und Fittings
- Erfahrungsaustausch sowie Diskussionen zwischen Sportler und Referenten

An der Schulung im Bereich Freizeitsport nahmen 10 Sportler/innen mit Behinderung sowie 3 Sportpartnerinnen teil.

e) Dritte Unterfränkische Inklusive Kanuregatta in Gemünden

Am 28./29. September 2013 richtete der KSC Gemünden zum dritten Mal die Unterfränkische Inklusive Kanuregatta aus. Die zunehmende Teilnehmerzahl bestätigte die Erfolgsgeschichte dieser inklusiven Veranstaltung. Am Samstagabend gab es für die Sportler als Rahmenprogramm ein tolles Angebot: Der KSC Gemünden ermöglichte eine inklusive Fackelfahrt auf der fränkischen Saale – für die meisten Teilnehmer eine völlig neue Erfahrung, die große Begeisterung auslöste!

Das Konzept der Regatta war so ausgelegt, dass sowohl Freizeit- als auch Leistungssportler an den Wettbewerben teilnehmen konnten.

In der Tourenbootklasse wurden im Cruiser-Einer und Cruiser-Zweier Rennen für unterschiedliche Behinderungsgruppen angeboten.

Außerdem gab es im Cruiser-Zweier sowie im Vierercanadier Unified Teams Rennen. Im Unified Teams Rennen gingen Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam an den Start.

In der Rennbootklasse wurden Rennen im K I und V I (Auslegerkanu) angeboten. Außerdem wurden Rennen im Modus K II Unified Teams im Rennboot ausgetragen.

Mit einer Teilnehmerzahl von ca. 30 Sportlern war eine deutliche Steigerung zum Vorjahr festzustellen.

Die Teilnehmer stammten aus Augsburg, Gemünden, Kleinheubach, München, Regensburg, Straubing und Würzburg.

Ausblick auf das Jahr 2014:

- Sportwochenende der Inklusiven Kanujugend (22./23. Februar 2014)
- Schnupperangebot/Tag des Wassersports in München/Schwimmhalle (6. April 2014)
- Schnupperangebot/Tag des Wassersports in Oberschleißheim (1. Mai 2014)
- Neueinführung: Inklusiver Kanulehrgang für Jugendliche und junge Erwachsene (Oberschleißheim, voraussichtlich 07./08. Juni 2014)
- Inklusives Kanutourenangebot an 2 Tagen im Rahmen des Bayerischen Wanderfahrttreffens in Kelheim (Juni 2014)
- Inklusives Kanuwochenende in Regenstauf (Juni 2014)
- Sommerlehrgang in Oberschleißheim (02./03. August 2014)
- Saisonausklang für Kanusportler mit Behinderung (Kanutour am 12./13. September 2014 im Rahmen der Inklusiven Kanuregatta in Gemünden)
- 4. Unterfränkische Inklusive Kanuregatta in Gemünden (13./14. September 2014)

Parkstetten, 29. November 2013

gez. Christine Wilholm
Referentin für Behindertensport



Ressortleiter**Wildwasser-Breitensport**

Bernd Sachs

ww-breitensport@kanu-bayern.de

Im Bereich Breitensport Ressort Wildwasser werden pro Jahr drei Wildwasserkurse angeboten. Das Ressort versteht sich als Ergänzung zu den Programmen der Vereine und der Bezirke.

Ziel ist es,

- die persönlichen Kenntnisse über WW Paddeln zu erweitern
- Sensibilisierung der Teilnehmer in Bezug auf Umweltverhalten
Sicherheit im Wildwasser – Risiken und Verhalten
- Teamarbeit im Wildwasser – Rücksicht auf Schwächere (Einmal auch zurückstecken!)
- Wichtigkeit des Verbands darzustellen

Zielgruppen sind

- in erster Linie BKV/DKV Mitglieder, aber bei „Nichtmitglieder“ Interesse am Verband zu wecken.
- Wanderfahrer, die einmal in das WW Paddeln „schnuppern“ wollen oder Ihre Erkenntnisse in Technik, Sicherheit, Umweltschutz verbessern möchten.
- Wildwasseranfänger, die Ihre Erkenntnisse unter Anleitung erfahrener Übungsleiter verbessern möchten
- Wildwasserfortgeschrittene, die ebenfalls unter Anleitung in schwererem Wildwasser sicher werden.

Im Frühjahr fand eine Ressorttagung statt. Unter anderem wurde folgendes abgestimmt:

- a, Inhalte der Kurse (Praxis und Theorie)
- b, Was können wir verbessern an unseren Kursen (Vorfeld, Organisation, Sicherheit)
- c. Aussicht für zukünftige Kurse (Anschaffung eines Gemeinschaftszelts)

Kurze Info über die im Jahr 2013 stattgefundenen Kurse:**Kurs 1 Lienz vom 09.-12.05.2013**

Es war ein toller Kurs mit insgesamt 40 Teilnehmern und Übungsleiter. Ein sehr schöner Bericht darüber wurde im Kanu-Kurier veröffentlicht. Motto: Das Himmelfahrtskommando. Ebenso ist der Bericht auf der BKV Homepage unter Freizeitsport/WW-Breitensport/Berichte zu finden.

Es wurden Referate über Umweltschutz, Erste Hilfe, Ladetechnik, sowie praktische Übungen mit begleitender Theorie zum Thema Sicherheit durchgeführt. Einige Teilnehmer haben auch den EPP 1 oder 2 abgelegt.



Kurs 2 Technikschiulung in München Floßlände 06.-07.07.2013

Auch dieser Kurs war gut besucht und an der Grenze des Machbaren. Natürlich sind es nicht so viele Teilnehmer wie an den anderen Kursen, aber trotzdem wurde viel geübt. Auch dieses Jahr wurde wieder am Samstag in der Pause am Schaukelpferd für eine gesunde Ernährung gesorgt. In München kann intensiv Technik trainiert werden, aber auch ein großer Part an Sicherheit (Bootsrettung, Wurfsack, Erste Hilfe, sowie Flaschenzug) ist immer dabei. Auch hier wurde wieder der EPP abgenommen.

Kurs 3 Familienwildwasserwochenende in Lofer 14.-15.09.2013

Dieses Jahr waren es auch wieder 33 Teilnehmer gemischt mit Jugendlichen und Erwachsenen. Es ist schon toll wenn Jugendliche und Erwachsene gemeinsam in kleinen Gruppen etwas dazulernen. Natürlich wurde wie immer darauf geachtet, dass nicht Mama/Papa und der Jugendliche in einer Gruppe waren. Klar ist das schwierig aber wir bekommen es meist hin. Ebenso ist es Usus, dass Ehepartner/Lebenspartner nicht in einer Gruppe sind. Das Wetter war dank meiner Teilnahme wie immer sehr gemischt. Will ja meinen Teilnehmern alles bieten. Die Gruppe war sehr harmonisch und auch die Organisation und Einteilung in die Gruppen konnte sehr schnell durchgeführt werden.

Zusammenfassung:

Es war wieder ein tolles Jahr und wir waren mit dem Ablauf der Kurse sehr zufrieden.

Insgesamt möchte ich noch erwähnen, dass es für jeden teilnehmenden Übungsleiter eine neue Herausforderung ist, hier eine Gruppe zu leiten und auch sein „Lernprogramm“ aufzustellen. Es sind immer neue Teilnehmer verschiedener Könnensstufen. Auch muss er Referate vorbereiten sowie hört er auch bei den Referaten anderer ÜL immer wieder etwas Neues, dass er für seinen „Alltag“ anwenden kann. Somit lernt er immer wieder etwas dazu.

Insgesamt möchte ich mich bei allen Teilnehmern und vor allem bei den ÜL bedanken, die es ermöglichten, dass die Kurse harmonisch und ohne Stress durchgeführt wurden.

gez.

Bernd Sachs

Ressortleiter Wildwasser-Breitensport

Ressortleiter
Umwelt und Gewässer
 Gerhard Härtl
 umwelt@kanu-bayern.de

In diesem Jahr hat das Lenkungsteam (Katharina Mikschl, Rolf Renner, Gerhard Härtl) die Aufgaben des ausgeschiedenen Ressortleiters (Eugen Schuhmann) vollends übernommen. Dabei wurden die laufenden Projekte weiter entwickelt und neue in Angriff genommen. Bei **2 Tagungen des Ressorts** am
 23.03.2013 in Ingolstadt und
 19.10.2013 in Regensburg

wurden alle anstehenden Themen diskutiert, Lösungen gesucht und offene Prozesse als Aufgaben für die nähere Zukunft an die betreffenden Referenten weiter gegeben. Einzelheiten können den jeweiligen Protokollen entnommen werden, wobei nachstehend nur auf die wesentlichsten Projekte hingewiesen wird.

Nach intensiver Vorbereitung hatten Willi Rogler (BKV-Ehrenpräsident) und Rolf Renner die Gelegenheit bei einer **Tagung der Bayerischen Wasserwirtschaft** in Augsburg den BKV und besonders die Interessen des Freizeitsports vorzustellen. Siehe auch:
<http://www.kanu-bayern.de/freizeitsport/umwelt>.

Das von den Ressortmitgliedern erarbeitete Papier **“Position des BKV zur Wasserkraft“** wurde vom BKT in Dillingen verabschiedet. Anschließend verteilten es die Bezirksreferenten an die Vereine ihres Bezirks und an die für sie zuständigen Behörden. Da letztere bekanntlich weisungsgebunden sind nahmen sie es zwar entgegen, kommentierten es aber nicht.

Anlässlich einer Bereisung der **Donau** (von Straubing nach Vilshofen) am 10.12.2012 sagte Ministerpräsident Horst Seehofer zu, dass solange er im Amt ist **keine Staustufe** in diesem Bereich gebaut wird. Aufgrund des Ergebnisses der Landtagswahlen im Herbst d. J. wird er auch künftig zu dieser Aussage stehen. Wir werden es mit wachen Augen verfolgen und uns weiterhin zahlreich am **“Donaufest“** in Niederalteich beteiligen (heuer mit 170 Teilnehmern).

Im Zuge der Energiewende setzt die Bayerische Staatsregierung nach wie vor auf den **Ausbau der Wasserkraft**, was wie vielfach erwähnt nur einen vernachlässigbaren gesamtwirtschaftlichen Nutzen bringt. Stattdessen sind die ökologischen Schäden an den letzten noch freifließenden Flussabschnitten immens und das für lange Zeit (die nächsten 100 Jahre!).

Intensiv werden daher **Kraftwerksplanungen an** der freifließenden **Salzach** (60 km), am **Regen** (Wehr Pielmühle), an der **Isar** (Bad Tölz, Ickinger Wehr) und an der **Loisach** (Großweil) vorangetrieben.

Um diesen Bestrebungen entgegenzuwirken, organisierte der KC-Burghausen am 27.04.2013 eine Protestfahrt auf der **Salzach** von Laufen nach Burghausen mit einer Kundgebung in Titmoning. Im nächsten Jahr ist eine erneute **Protestveranstaltung** (mit hochrangigen Rednern) für den **17. und 18.05.2014** bereits fest geplant (steht im DKV-Sportprogramm).

Der Widerstand gegen den Kraftwerksbau am **Regen (Pielmühle)** wird in der **Donau-Naab-Regen-Allianz** gebündelt und mit mehrfachen öffentlichen Veranstaltungen, Berichten in den Medien, Unterschriftenaktionen uvm intensiv betrieben.

Das diesjährige Wanderfahrertreffen hat die DJK-Schweinfurt im Sinne eines
“umweltverträglichen Kanusports“

vorbildlich durchgeführt. Manfred Röder vom Organisationsteam hat dazu eine Checkliste erstellt, die den künftigen Ausrichtern von Großveranstaltungen zur Verfügung steht.



Bei unseren beiden Tagungen war der **kommerzielle Kanusport** erneut ein Themenschwerpunkt. Nach einer Sammlung von Ideen hat Kathi Mikschl ein Arbeitspapier entworfen, das bei der Herbsttagung eingehend diskutiert wurde. Als Ergebnis daraus wird es von Kathi überarbeiten, sodass es bei der Frühjahrstagung verabschiedet und als **Arbeitsunterlage** den Ressortmitgliedern zur Verfügung gestellt werden kann.

Die inzwischen im **Umweltfonds** angesparten relativ hohen **Rücklagen** (bis Ende dieses Jahres ca. 23.000,00 €) wurden von der Revisorin beanstandet, was auch ein Tagungspunkt beim Kanutag in Dillingen war. Da der Fonds **gemäß den festgelegten Statuten** jedoch nur für die Erstellung von Gutachten oder für rechtliche Auseinandersetzungen des Ressorts gegründet wurde darf er nur für diese Zwecke verwendet werden. Der Präsident des BKV's, Oliver Bungers, bestätigte dies ausdrücklich.

Das **Jahrhunderthochwasser** im Juni 2013 verursachte vor allem bei den Vereinen an der niederbayerischen **Donau** und am **Inn** (Passau, Oberzell, Neuhaus) große Schäden, die sie an den Rand ihrer Existenz brachte. Hier sind neben der staatlichen Hilfe Unterstützungen jeglicher Art notwendig.

Ausblick auf das Jahr 2014

Neben den übrigen Themen werden vor allem der Ausbau der Wasserkraft, der Dialog mit der Wasserwirtschaft, den Bezirksregierungen und den Landratsämtern den vollen Einsatz unserer Mitglieder erfordern. Dazu kommen die bereits jetzt festgelegten Termine:

29.03.2014	Frühjahrstagung des Ressorts
17./18. 05.2014	Protestveranstaltung an der Salzach
29.05.2014	Donaufest in Niederalteich

Personelle Situation im Ressort

Nachdem bisher die Position des Ressortleiters nicht besetzt werden konnte hat sich das o. g. Lenkungsteam bereiterklärt seine Aufgaben weiterzuführen. Allerdings haben Rolf Renner und Gerhard Härtl angekündigt diese Tätigkeiten nur zeitlich begrenzt auszuführen, und zwar

Rolf Renner	bis Ende 2013 und
Gerhard Härtl	bis Ende 2014.

D. h. Kathi Mikschl ist ab Anfang 2015 alleine im Lenkungs-“team“! Aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit ist es ihr jedoch nicht möglich die Aufgaben der ausgeschiedenen Mitglieder zusätzlich übernehmen.

Daher bitte ich das Präsidium, alle Bezirksvorsitzenden und VA-Mitglieder sich intensiv darum zu bemühen einen geeigneten und willigen Kanuten/bzw Kanutin für die Leitung des für unseren Sport äußerst wichtigen Ressorts zu finden.

Regensburg, 15.12.2013

gez. Lenkungsteam
Katharina Mikschl
Gerhard Härtl

Ressortleiter Sicherheit

Stefan Andreas Schmidt
sicherheit@kanu-bayern.de

Termine**20.04.2013 Sicherheitslehrgang „Schifffahrt auf Binnenwasserstraßen“**

Im Rahmen des Anpaddelns des Bezirks Schwaben wurde den Teilnehmern eine Einweisung in die Verkehrsregeln und Verkehrssignale der Sport- und Berufsschifffahrt durch den RL geboten. Das Thema konnte durch die anschließende Befahrung der Donau vertieft werden.

02.06.2013 Sicherheitsschulung im Rahmen des 40. Wanderfahrertreffens in Schweinfurt

Traditionell findet im Rahmen des Wanderfahrertreffens eine Sicherheitsschulung statt. Wie in den Vorjahren wurden auch heuer wieder die Möglichkeiten und die Thematik vor Ort genutzt. Während im Vorjahr die Sportschleusennutzung auf der Donau das Thema waren, wurden in diesem Jahr die Sicherheitsthematik bei Schleusen der Binnenschifffahrt und die Gefahren im Ober- und Unterwasser behandelt. Es nahmen sehr viele interessierte Kanuten teil.

22.06.2013 TID 2013

Am 22.06.2013 führte ich zum fünften Mal in Folge die als Auflage durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg gestellte Sicherheitseinweisung der Teilnehmer der TID in Ingolstadt durch. Am nächsten Tag begleitete ich die TID-Fahrer auf ihrer ersten Etappe, nahm diesmal aber nicht wie in den Vorjahren den Europäischen Paddelpass für Interessenten auf der Strecke zwischen Ingolstadt und Kelheim ab. Dafür besprach ich mit der Vorsitzenden des Kelheimer Kanu Clubs, Marianne Fruth, die Möglichkeiten eines möglichen örtlichen Sicherheitskonzeptes in groben Zügen. Hier will ich weitere Gespräche führen. Gleiches gilt für den Neuburger Kanu- und Ruderclub, der mit einem ähnlichen Ansinnen schon auf mich zugekommen ist.



In der Weltenburger Enge der Donau

05.-07.07.2013 Sicherheitslehrgang Küste und Großgewässer

Bereits zum vierten Mal in Folge wurde durch den Ressortleiter Sicherheit des Bayerischen Kanu-Verbandes und des Bezirks Schwaben des Bayerischen Kanu-Verbandes ein Sicherheitslehrgang für die Befahrung von Küsten (Zielrichtung Mittelmeer), Großgewässern und Seen mit Standort Große Birke im Staffelsee angeboten.

Der Lehrgang bietet an einem Wochenende einen sehr intensiven Einstieg in das Thema Sicherheit auf Großgewässern, Seen und an der Küste. Dabei wird auf die präventive Sicherheit durch materielle Sicherheit, Fahrtvorbereitung, Wetterkunde, taktisches Fahren genauso viel Wert gelegt, wie auf die aktive Sicherheit beim Fahren im Revier und besonders auf die Eigenrettung und Partnerrettung. Wir hatten das gesamte Wochenende ideale windarme Wetterbedingungen. In Erweiterung der bisherigen Kursinhalte wurde besonders bei der Fahrt am Sonntag auf das taktische Fahren und Führen einer Gruppe eingegangen. Dabei wurde abwechselnd jede und jeder in die Rolle des Führens einer Gruppe gebracht. Auch wurde der Einsatz von GPS-Geräten weiter besprochen und praktisch angewendet. Hier soll bei dem Lehrgang 2014 noch intensiver einge-





Vor dem Lospaddeln - die systematische Planung einer Fahrt

gangen werden. Auch diesmal kam der Lehrgang bei allen Teilnehmern sehr gut an – und uns gelang es erstmals bei dem Kurs auf der Insel zu grillen.

Im Zusammenhang mit der Ausbildung der Touring Übungsleiter und der darin enthaltenen Vielfalt der Anforderungen an diese, empfehle ich den Übungsleiteranwärtern die Teilnahme an dem Sicherheitslehrgang Küste und Großgewässer im Jahr 2014. Hier können wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten erworben werden, deren Vermittlung im Rahmen der Übungsleiterausbildung im August 2014 kaum möglich sein werden.

30.11. + 01.12.2013 Wanderwartetagung Eichstätt

Am 30.11. + 01.12. fand die traditionelle Wanderwartetagung in Eichstätt statt. Aufgrund eines operativen Eingriffes und eines langsameren Heilprozesses, wie ich erwartet hatte, konnte ich die mir zugedachte Rolle als Moderator leider nicht wahrnehmen.

Unfallbericht und Unfallforschung

Seit 2011 lege ich zum Jahresende ein Dossier zu Kanuunfällen vor, in dem ich nicht nur die Unfälle vorstelle, sondern auch zu analysieren versuche. Zudem versuche ich sinnvolle Rückschlüsse zu finden und damit Optionen auf die Zukunft zu schaffen. Ich beschreibe weiterhin alle mir bekannt gewordenen Unfälle. Die Beschreibungen stammen aus Printmedien, dem Internet, Polizeiberichten, Berichten der Rettungsorganisationen und Informationen, die mir durch Paddler zugegangen sind.

In diesem Jahr habe ich mich der Unfallserie während der Umbauarbeiten am Wehr in Bad Tölz intensiver befasst und bin zu dem Rückschluss gekommen, dass die Ausschilderung von Gefahrenpunkten auf Fließgewässern, insbesondere bei Querverbauungen, einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Befahrungssicherheit schaffen kann.

Hier ist es mir ein Anliegen, durch ein einfaches, logisches und leicht umsetzbares Konzept flächendeckend zu standardisierten Informationen für Kanuten zu kommen und so nach dem Motto „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ die Nutzer aufzuklären.

Näheres dazu habe ich in dem obigen Dossier beschrieben.

Technische Entwicklung und bauliche Neuheiten

Über sensationell neue technische Entwicklungen und Neuheiten ist aus sicherheitstechnischer Sicht nicht zu berichten. Was auffällt sind viele kleine Verbesserungen an sicherheitstechnischen Artikeln wie Rettungswesten. Ich werde in dem kommenden Jahr diese etwas näher beäugen und dann darüber berichten.

Aichach, 28.11.2013

Stefan Andreas Schmidt
Ressortleiter Sicherheit

**Beauftragter zur Prävention
sexualisierter Gewalt**Gabriel Huber
gabriel@ghuber.de

Es ist nun gut ein Jahr her, dass ich zum Beauftragten für Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Bayerischen Kanuverband ernannt wurde. Zeit für einen ersten Rückblick und den Jahresbericht 2013, sowie einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr.

Durch die Ernennung eines Beauftragten für Prävention sexualisierter Gewalt im Dezember 2012 hat das Thema einen neuen Stellenwert im BKV erhalten und unterstreicht somit unsere Bemühungen für eine wertvolle Jugendarbeit. Nachdem das Amt neu eingeführt wurde, mussten zuerst die Aufgaben und Verantwortlichkeiten genauer definiert werden. Die aktuelle Version der Aufgabendefinition ist im Internet unter der unten angehängten URL zu finden.

Des Weiteren musste mein Amt bei den Mitgliedern des Kanuverbands bekannt gemacht werden. Dies erfolgte als Erstes über einen Artikel im kanu-kurier, in dem ich mich und mein neues Amt vorstellte. Dieser Artikel richtete sich vorwiegend an Erwachsene und diente dazu, mich als Ansprechpartner für Vereinsvorstände, Übungsleiter oder andere Vereinsmitglieder bekannt zu machen. Weitere Vorstellungen des Amtes, wie auch eine erste Einführung in das Thema Prävention sexualisierter Gewalt erfolgten über Präsentationen und Diskussionen beim Kanutag in Dillingen, beim Wanderfahrertreffen in Eichstätt, sowie bei den Bezirkskanutagen in Mittelfranken und Unterfranken. Eine Vorstellung des Amtes, sowie der Kinderrechte vor der BKV-Jugend erfolgte unter anderem bei der Jugendskiwoche in Tulfes und der Jugendwildwasserwoche in Lofer. Hierzu wurden die Aufklärungsbroschüren „Finger weg! Pack mich nicht an!“ und „Starke Mädchen im Sport! Wir können auch anders“ von der Bayerischen Sportjugend (BSJ) verwendet.

In der Übungsleiteraus- und -fortbildung wurde das Thema über die Selbstverpflichtungserklärung weiter fokussiert. Die Selbstverpflichtungserklärung ist von jedem Übungsleiter bei Aus- und Fortbildungen zu unterzeichnen. Damit verpflichten sich die Übungsleiter ihre Stellung gegenüber Jugendlichen nicht auszunutzen und gegen sexuelle Gewalt Stellung zu beziehen. Eine aktuelle Version der Selbstverpflichtung ist im Internet unter der unten angehängten URL zu finden. Begleitend zur Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung erfolgt bei jeder Übungsleiterfortbildung eine kurze Einführung in das Thema Prävention sexualisierter Gewalt. Bei der Sicherheitsfortbildung in München wurde diese Einführung von mir durchgeführt, bei den anderen Übungsleiterfortbildungen im Regelfall von den Lehrgangleitern. Bei der Übungsleiterausbildung wurde das Thema durch den Referenten Tobias Hunger behandelt.

Zu teils kontroversen Diskussionen führte dieses Jahr die Umsetzung der Kinderschutzgesetze und insbesondere die verpflichtende Einführung des erweiterten Führungszeugnisses für Ehrenamtliche in einigen Landkreisen. Als etwas schwierig in Diskussionen erwies sich hier die teils sehr unterschiedliche Umsetzung der Kinderschutzgesetze zwischen den einzelnen Landkreisen. Das BKV-Präsidium begrüßt in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Bemühungen des BLSV zur Vereinheitlichung der Umsetzung der Kinderschutzgesetze und favorisiert hierbei eine Umsetzung ähnlich jener im Landkreis Regensburg.



Seit Oktober 2013 nehme ich an einer umfangreichen Schulung des Bayerischen Jugendrings zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit teil. Die einzelnen Module der Schulung werden bis September 2014 stattfinden. Aus dieser Schulung werden sich für das Jahr 2014 sicherlich weitere Vorschläge und Handlungsfelder zur Prävention sexualisierter Gewalt im BKV ableiten lassen. Dabei wird für mich eine der vorrangigen und nächsten Herausforderungen die bessere Einbeziehung der einzelnen Kanuvereine sein. Zentral wird die Fragestellung sein, wie Vereine dazu animiert werden können, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und Schutzmaßnahmen für die Jugendlichen einzuführen.

Ich bedanke mich für die gute Unterstützung meiner Tätigkeiten durch das BKV-Präsidium und hoffe auf eine weiterhin große Unterstützung und gute Akzeptanz des Themas im Jahr 2014.

Nürnberg, den 26.12.2013,

Gabriel Huber
Beauftragter zur Prävention sexualisierter Gewalt

Aufgaben Beauftragter für Prävention sexueller Gewalt im BKV und Selbstverpflichtungserklärung:
<http://www.kanu-bayern.de/bkvjugend/praeventionsexuellegewalt>

Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit

Uschi Zimmermann
pr@kanu-bayern.de

Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit war das vergangene Jahr arbeitsreich wie kaum ein anderes zuvor. Aber es galt ja auch, das Image des Bayerischen Kanu-Verbandes als perfekter Gastgeber zu wahren! Auch unerwartet große sportliche Erfolge sollten publik gemacht werden: das Internet, der kanu-kurier, aber auch die Zeitschriften „Kanu-Sport“ und „bayernsport“ wurden dazu genutzt.

Neben allem waren die „üblichen“ Arbeiten zu leisten: Die **Homepage** musste gepflegt werden, diesmal mit zusätzlichen Informationen zum Bayerischen und zum Deutschen Kanutag. Außerdem haben wir den Bereich Kanu-Behindertensport (seither über 3.000 Zugriffe) jetzt zusammengefasst und neu aufbereitet. Laut Jahresstatistik hatten wir insgesamt 58.147 Besuche bei 719.037 Seitenaufrufen zu verzeichnen, wobei 38.098 Besucher zu unterscheiden waren.

Über **Facebook** hielten wir unsere „Freunde“ auf dem Laufenden und konnten hier zu Veranstaltungen einladen sowie im Anschluss schnell Fotos posten, die auch Monate später noch „entdeckt“ und kommentiert wurden. 1.400 Freunde (Stand Ende 2013) zeigen die Beliebtheit dieses sozialen Netzwerks.

Drucksachen wie das **Lehrgangsprogramm** (zum zweiten Mal im neuen Format) und der alle zwei Monate erscheinende **kanu-kurier** zählen ebenso zum alljährlichen Standard-Programm im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Als erste Kanu-Zeitschrift kann der kanu-kurier seit 2013 auch als E-Paper abonniert und gelesen werden. Der kanu-kurier ist nach wie vor eine Zeitschrift, die unsere Abonnenten von der ersten bis zur letzten Seite lesen, wie mir immer wieder erzählt wird. Das ist ein ganz großes Kompliment an alle Autoren, die mit ihrem Artikel und ansprechenden Fotos zu diesem Lesewert beitragen. Dafür allen ein herzliches Dankeschön für ihr Mitwirken!

Präsentation auf der f.re.e

Das Jahr 2013 begann - wie schon seit Jahren - mit der Präsentation des Bayerischen Kanu-Verbandes auf der f.re.e. Erstmals konnten wir erreichen, dass wir keine Standgebühr bezahlen mussten. Dafür stemmten wir als Gegenleistung mit unseren zahlreichen Akteuren wieder den größten Teil des **aktiven Programms**: Kanurennsport, Kanu-Freestyle, Kanupolo, Rafting und Kanuslalom wurden mehrfach im großen Wasserbecken vorgeführt und sorgten für einen Zuschauerboom in der Kanu-Erlebniswelt. Erstmals hatten wir **Olympiasieger zu Gast**: Alexander Grimm und Sideris Tasiadis gaben am BKV-Stand Autogramme.

Das **Kinderpaddeln** (täglich mehrfach) sorgte für großen Ansturm - es flossen aber auch bittere Tränen bei allen, die lange Zeit in der Schlange gewartet hatten, aber wegen des wechselnden Programms nun doch nicht mehr ins Kajak kamen.

Der **Handrollen-Wettbewerb** zog erneut Akteure und Zuschauer (Fan-Clubs reisten schon im Bus an) aus ganz Bayern an. Bei den gesponserten Preisen (1 neues WW-Kajak, mehrere Paddel, Schwimmweste etc.) kein Wunder.

Die Siegerehrung im Handrollen-Wettbewerb sowie die **Ehrung der Jugendsportler des Jahres**, die traditionell öffentlich auf der f.re.e durchgeführt wird, übernahmen wieder zahlreiche **Prominente aus Sport und Politik**.

Der **BKV-Stand** war gut frequentiert, zahlreiche Interessierte erkundigten sich nach einer Möglichkeit, um das Paddeln zu lernen. Die Bezirksflyer mit den eingedruckten Kanusportvereinen, deren Ansprechpartnern und Websites fanden dementsprechend reißenden Absatz.



Über alles wurde umfangreich in Wort und Bild im kanu-kurier, auf unserer Homepage und täglich aktuell auf Facebook berichtet.

Der Wermutstropfen: Die Messeleitung hat das Konzept umgestellt. 2014 wird der Kanusport in einer anderen Halle platziert, zwar mit einem großen Wasserbecken zum Testpaddeln - aber ohne Möglichkeiten zum Vorführen der Kanusport-Disziplinen. Auch der Handrollen-Wettbewerb kann nicht mehr stattfinden. Wie sich das auf die Aktivitäten des BKV und auf die Besucherzahlen auswirkt ... Wir werden sehen!

Bayerischer Kanutag in Dillingen

Die Organisation des Bayerischen Kanutags 2013 lag in den Händen des KC Dillingen und des BKV-Organisationsteams (Oliver Bungers, Willi Rogler, Michael Schmidt, Uschi Zimmermann). Auch wenn die meisten Vorbereitungen schon im Jahr zuvor standen, so blieb kurzfristig vor Ort noch reichlich zu koordinieren: Anmeldungen, Tagungsräume von Freitag bis Sonntag, Festsaal, Essen, Programm, Einladungen der Ehrengäste, die Workshops mit ihren Referenten.

Wir nutzten die räumliche Nähe zu Augsburg und die zeitliche Nähe zu den Olympischen Spielen 2012 in London, um die erfolgreichsten Sportler des BKV zu ehren: im Kanuslalom den Olympia-Zweiten Sideris Tasiadis, den Bronzemedailengewinner der Olympischen Spiele Hannes Aigner und im Wildwasserrennsport die Doppelweltmeisterin Manuela Stöberl - alle mit ihren jeweiligen Verbandstrainern.

Erstmals seit Jahren verlieh der BKV wieder einen Pressepreis, diesmal an Augsburg t.v. Der Sender berichtete auch über den Ehrungsabend in Dillingen.

Dr. Ingo Krüger von der Sportjugendstiftung der Bayerischen Sparkassen überreichte einen Scheck in Höhe von 15.000 Euro für den Kanu-Behindertensport im BKV an Vizepräsident Michael Schmidt. BLSV-Präsident Günther Lommer sprach Grußworte. Die Bayerische Kanujugend führte in Eigenregie ein „Schauspiel“ auf mit fantasiereichem Blick in die Zukunft, getreu dem Motto „Der BKV im Jahr 2024“ (dann feiert der Verband sein 100-jähriges Jubiläum).

Deutscher Kanutag in Kleinheubach

Auch der Deutsche Kanutag im unterfränkischen Kleinheubach hatte eine lange Vorbereitungszeit und erforderte das volle Engagement des Organisationsteams (Oliver Bungers, Willi Rogler, Michael Schmidt, Uschi Zimmermann) und der ganzen Wasser-Sport-Gemeinschaft Kleinheubach, die unermüdlich vom ersten bis zum letzten Tag im Einsatz waren, für jeglichen Service (Kameradschaftsabend im Bootshaus, Rahmenprogramm mit Feuerwerk, Weinprobe etc. sowie fast schon professionellen Service bei der Tagung und beim Festabend) zur Verfügung standen und ihren Gästen jeden Wunsch praktisch von den Augen ablasen. Selbstverständlich waren alle Räumlichkeiten dem Anlass entsprechend ausgeschmückt.

„Die Ergebnisse der Tagung werden alle bald vergessen haben“, resümierte DKV-Präsident Thomas Konietzko, „aber an diesen Festabend werden wir uns noch nach Jahren erinnern!“ Obwohl der Fest- oder Ehrenabend in einer Kulturhalle stattfand, überstrahlte er das ganze Wochenende: Musical-Einlagen in hoch professioneller Qualität, auf die DKV-Farben abgestimmte Beleuchtung, selbst die Aufführung des Turnvereins waren eine Hommage an den Kanusport. Weltmeister und Olympiasieger aus dem Kanurennensport waren zu Gast, und auch Funktionäre aus dem BKV wurden geehrt: Brigitte Schäfer, Ingrid Schlott und Michael Schmidt.

Weitere Veranstaltungen

Das **Bayerische Wanderfahrtreffen** in Schweinfurt wurde täglich von den örtlichen Medien begleitet. Es war ein Novum, dass das Hochwasser den Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung machte und die Organisatoren vor ungewohnte Aufgaben stellte: ein Fahrtenprogramm ohne Kajaks (dafür im Bus). Die Öffentlichkeitsarbeit für den BKV war Teamwork von verschiedenen Fotografen, Christine Wolf und der Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit.



Der Bayerische Kanu-Verband war 2013 Veranstalter der **Junioren-Weltmeisterschaften im Wildwasserrennsport** in Lofer. Die Rennen auf der Saalach wurden vom Organisationsteam unter Uwe Klessinger und Willi Rogler perfekt durchgeführt und auch von Öffentlichkeitsarbeit im BKV begleitet. Der BKV sorgte auch dafür, dass die prominentesten Gäste (DKV-Präsident Thomas Konietzko, ICF-Vizepräsident Joao Tomasi-Schwertner und Branko Lovric, Generalsekretär des kroatischen Kanu-Verbandes und ECA-Mitglied) ein wenig die Landschaft kennenlernen und genießen konnten. „They did a great job“, lautete das Lob für das bayerische Team der Wasserrettung von Seiten der Teilnehmer.

Die **Weltmeisterschaften im Kanurennsport und Paracanoeing** fanden 2013 in Duisburg statt. Im Paracanoeing waren zwei Teilnehmer aus Bayern dabei, von denen der jüngere (Christian Mathes) überraschend die Bronzemedaille gewann. Klar, dass das Ressort Öffentlichkeitsarbeit im BKV da vor Ort sein muss!

Das galt auch für die **Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport und Paracanoeing** in Köln, bei denen es so viele Siege zu feiern (und zu publizieren!) gab wie noch nie!

Selbstverständlich wurde auch für die verbandsinterne Öffentlichkeitsarbeit für den **Weltcup im Kanuslalom** in Augsburg gesorgt. Die Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit konnte zwar nicht selbst dabei sein, aber Text und Fotos ließen sich organisieren. Das Gleiche galt für die **Deutsche Meisterschaft im Kanu-Freestyle** in Plattling. Es geht nichts über ein gutes Netzwerk mit zuverlässigen und engagierten Mitarbeitern.

Zwei Fliegen - oder besser: Veranstaltungen - mit einer Klappe, d. h. an einem Wochenende: von der **Süddeutschen Meisterschaft im Kanurennsport/Paracanoeing** in Oberschleißheim ging es im fliegenden Wechsel zu den **Deutschen Meisterschaften im Kanuslalom** (Leistungsklasse) in Augsburg. Dann direkt vom **Freizeit- und Leistungslehrgang Paracanoeing** in Oberschleißheim zur **Jugend-Wildwasser-Woche** in Lofer, zurück zur Unterzeichnung der historischen **Absichtserklärung für die Einrichtung eines gemeinsamen Paralympischen Trainingsstützpunktes Paracanoeing/Pararowing** in Oberschleißheim (der BKV mit dem einzigen Pressevertreter!), zurück zur Jugend-Wildwasser-Woche ... Die **Behindertensport-/Schülerregatta** in Gemünden war da fast ein „Heimspiel“ ...

Eigentlich Stress pur, aber der BKV ist so wohl der Kanusport-Verband den am breitesten gefächerten Informationen in seinen Medien und mit dem größten Foto-Archiv.

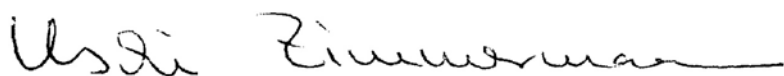
Ausblick

Das Jahr 2014 sollte etwas ruhiger werden. Ein Pensum wie 2013 ist auch in Teamarbeit kaum zu bewältigen. Voller Einsatz des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit ist jedoch bei einigen Veranstaltung bereits eingeplant: Freizeitmesse f.re.e in München vom 19.-23. Februar, Deutsche Meisterschaft im Kanumarathon in Oberschleißheim am 17./18. Mai, Bayerisches Wanderfahrtreffen in Kelheim vom 19.-22. Juni 2013, Weltcup-Finale im Kanuslalom in Augsburg vom 15.-17. August ...

Auch der Bayerische Kanutag 2014 in Regensburg wirft bereits seine Schatten voraus. Hier sind schon die ersten konkreten Planungen angelaufen und werden sicher im laufenden Jahr weitere Organisationsarbeit erfordern.

Ohne eine reibungslos ineinanderlaufende Koordination vieler Stellen (Präsidium, hier vor allem Organisation, Geschäftsstelle, Veranstalter und Ausrichter) wäre eine Öffentlichkeitsarbeit wie im Bayerischen Kanu-Verband gar nicht möglich.

Ich bedanke mich bei allen, die mit mir zusammenarbeiten, und freue mich darauf, im Zusammenwirken mit Euch auch im kommenden Jahr wieder vieles bewegen zu können!



Uschi Zimmermann
Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit



Berichte der Bezirksvorsitzenden

Bezirk Oberbayern

Dr. Ilse Entner

Bezirksvorsitzende

ilse@entner.net

www.kanu-oberbayern.de

Bezirksvereine:

In den letzten sieben Jahren sind sechs Vereine dem BKV beigetreten und somit hat sich der Mitgliederstand von 2225 auf 2912 Mitglieder erhöht. Die Vereine im Bezirk decken das gesamte Spektrum des Kanusportes ab und mit dem Outriggerverein am Chiemsee gibt es noch eine ‚neuseeländische‘ Besonderheit die entdeckt werden will.

Der DTKC aus München gewinnt den 2. Preis in der Kategorie ‚Ideen und Konzepte‘ beim Wettbewerb ‚Sportplatzdschungel‘ der Grünen Liga e.V. Berlin. Der Bezirksvorstand gratuliert ganz herzlich.

Veranstaltungen:

Erfolgreich wurden Traditionsveranstaltungen wie u.a. der Münchner Kanuslalom, Kanutriathlon, Isar-Regatta, Freestyle-Meisterschaft, Drachenbootoktoberfest durchgeführt. Der Dank dafür gebührt den ausrichtenden Vereinen und freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Bezirksanpaddeln für eine frei fließende Salzach, 27. April 2013: über 100 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und sogar Australien folgten dem Aufruf des Kanu-Bezirk Oberbayern zum Anpaddeln für eine frei fließende Salzach. Vom 10-jährigen Mädchen bis zur 87-jährigen Paddellegende Sepp Schächner unterstützten viele die Protestfahrt!

Leistungssport:

Auch 2013 erreichten zahlreiche oberbayerische Sportlerinnen und Sportler Podestplätze bei internationalen und nationalen Veranstaltungen. Genaue Angaben dazu finden Sie im Bericht der Vizepräsidentin Leistungssport. Herzliche Gratulation an die SportlerInnen.

Wandersport:

Die vier Bezirksveranstaltungen, welche im DKV-Sportprogramm ausgeschrieben waren, wurden gut besucht. Am Wanderfahrerwettbewerb beteiligten sich drei Vereine.

Umwelt und Gewässer:

Das Referat Umwelt und Gewässer (UuG) ist im Bezirk Oberbayern im laufenden Jahr gut aufgestellt. Jedem Amtsbereich eines Wasserwirtschaftsamtes bzw. eines Landratsamtes ist ein Mitglied des Referats zugeordnet.

WWA Weilheim: (Ammer / Amper) Erich Konopicky

WWA München: (Isar / Loisach) Rolf Renner

WWA Rosenheim: (Mangfall / Leitzach) Horst Barnikel

WWA Traunstein: (Alz / Salzach) Alfons Kettner

Die Wasserführung des Floßkanals übernimmt seit diesem Jahr in Zusammenarbeit mit Herrn Echle (Referat Umwelt und Gesundheit) Wolfgang Lutz vom CMK.



Einen ausführlichen Bericht zur Situation an oberbayerischen Gewässern finden Sie unter www.kanu-oberbayern.de

Mit Ende des Jahres hat Rolf Renner sein Amt als Bezirksreferent UuG zurückgelegt. Rolf Renner war 30 Jahre für den Bezirk Oberbayern in unterschiedlichen Funktionen tätig. Seine Aufgabe als Sprecher der Isar-Allianz wird er noch einige Zeit weiterführen. Vielen Dank an Rolf Renner für sein unermüdliches Engagement.

Ausblick 2014:

Im Rahmen unseres Widerstandes gegen den Bau von Kraftwerken an der Salzach wird das ‚Bezirks-Anpaddeln‘ (ausgeschriebene Veranstaltung) ‚Für die Salzach als Naturfluss‘ durchgeführt. Termin: 17.-18. Mai 2014. Ansprechpartner: Alfons Kettner und Ilse Entner. Wir laden dazu alle interessierten Paddlerinnen und Paddler herzlich ein. Informationen zum Salzachausbau und den Gutachten stehen auf der Website des Bezirkes.

Im März 2014 gibt es im Bezirk Oberbayern vorgezogene Wahlen. Nach dem Motto ‚Alles neu nach sieben Jahren‘ tritt die Bezirksvorsitzende Dr. Ilse Entner zurück. Noch länger dabei waren Dr. Ursula Breuel (Schriftführerin), Rolf Renner (Umwelt und Gewässer) und Alfons Kettner (Bezirkswanderwart). Sie befinden, dass sie sich lange genug für die Belange des Kanusportes im Bezirk eingesetzt haben. Jana Herzog (Slalom) tritt aus beruflichen und privaten Gründen zurück. Neu dabei ist Sigfried Fraundorfer, er ist der Bezirksansprechpartner für das elektronische Fahrtenbuch. Wir wünschen an dieser Stelle dem neuen Vorstand alles Gute und vor allem Unterstützung durch das Präsidium und die Ressortleiter im Bayerischen Kanu-Verband e.V. Bei den scheidenden Bezirksvorstandsmitgliedern möchten wir uns ganz herzlich für die fabelhafte Zusammenarbeit bedanken.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Bezirkswebsite www.kanu-oberbayern.de

Bedanken möchten wir uns bei allen Sportlerinnen, Sportlern, Funktionären und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die auch 2013 wieder ganze Arbeit für den Kanusport geleistet haben.

Für den Bezirksvorstand

Ilse Entner
Bezirksvorsitzende Oberbayern

Bezirk Niederbayern

Robert Sommer
Bezirksvorsitzender
robert@paddels.com
www.kanu-niederbayern.de

Das Jahr 2013 stand in Niederbayern vor allem im Zeichen der Donau, sowohl positiv, als auch negativ.

Am 10. Dezember 2012 empfingen wir, auf Initiative unseres Bezirksvorsitzenden Robert Sommer, unseren Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer mit eine Paddelbrücke in Deggendorf.

Horst Seehofer war an diesem Tag mit seinem Umweltministern Dr. Marcel Huber und Wirtschaftsminister Martin Zeil an Bord des Donauschiffes „Kristallkönigin“ entlang der Flussstrecke von Straubing nach Vilshofen unterwegs, um sich selbst ein Bild von dem zu machen, was durch eine Staustufe und einen Durchstichkanal durch die Mühlhamer-Schleife geopfert werden soll, um die Donau für den Schiffsgütertransport nach der Variante C 280 besser tauglich zu machen.

Der Bund Naturschutz übergab bei diesem Termin 110.000 Unterschriften gegen den Donauausbau. Darunter befanden sich zahlreiche Signaturen von Paddlern.

Rund fünf Wochen später bekannte sich Horst Seehofer Ende Januar 2013 für eine frei fließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen und versprach, dass während seiner Amtszeit keine Staustufe und kein Durchstich der Mühlhamer Schleife realisiert wird.

Dieses Versprechen haben wir mit Wohlwollen vernommen, und es gibt uns große Hoffnung für die Bewahrung der frei fließenden Donau.

Doch wir müssen diese Aussage auch kritisch sehen, da es sich dabei um keine dauerhafte politische Lösung handelt, sondern nur um eine persönliche Willensäußerung unseres Ministerpräsidenten.

Seit rund 20 Jahren unterstreicht der Bayerische Kanu-Verband seine ablehnende Haltung gegen Staustufen auf der Donau zwischen Straubing und Vilshofen durch die von „Donau-Max“ Scharnböck in's Leben gerufene Wanderfahrt zum Donaufest in Niederalteich.

Für sein Engagement für die frei fließende Donau wurde „Donau-Max“ Scharnböck vergangenes Jahr beim Donaukongress in Niederalteich durch den Bund Naturschutz mit einer Ehrung ausgezeichnet.

Am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 9. Mai, beteiligten sich in diesem Jahr 170 Kanuten an der Wanderfahrt zum Donau-Fest, um ein Zeichen für die frei fließende Donau zu setzen. Das heißt, rund zehn Prozent der Teilnehmer am „Fest der Donau“ waren Paddler. Das unterstreicht das Engagement unseres Verbandes, unseres Ressort und der Paddler für die freie Donau eindrucksvoll.

Mit dabei waren auch hochrangige Bayerische Politiker wie MdB und Vorsitzender der Bayerischen SPD, Florian Pronold und MdL Hubert Aiwanger, Landes- und Bundesvorsitzender der Freien Wähler. Ein großer Dank gilt hierbei den Paddlern des TSV Regen und der Regensburger Donaudrachen, die die politische Prominenz mit an Bord nahmen.

Doch es bleibt in Sachen Donau und Horst Seehofers Versprechen auch ein bitterer Nachgeschmack. Durch das permanente Festhalten an Staustufen in der Donau wurde der Ausbau des Hochwasserschutzes über Jahrzehnte durch die Bayerische Staatsregierung blockiert.

Die Auswirkungen bekamen wir in Niederbayern Anfang Juni deutlichst zu spüren. Nach mehrwöchigen Re-



genfällen schwoll der Donauepegel in einer noch nie davor gesehenen Dimension an. Das Hochwasser erreichte um den 5./6. Juni eine Jahrhunderthöchstmarke.

Unsere Vereine in Obernzell, Neuhaus am Inn und Passau waren schwer betroffen. Am schlimmsten war die Situation beim TV Passau. Der Verein hat einen, durch unabhängige Versicherungsgutachter geschätzten, Schaden von über einer halben Million Euro zu beziffern. Ein Gebäude muss komplett abgerissen und neu gebaut, ein zweites muss innen entkernt und total saniert werden.

Dies stellt den Passauer Verein vor große Aufgaben, da die Immobilien wieder einen Bestand für die nächsten Generationen geben sollen. Gleichzeitig bedeutet die Aufbauarbeit einen großen Schnitt in den sportlichen Aktivitäten, die auch vom Rennsport geprägt werden.

Jugendarbeit

Im Jahr 2013 veranstaltete unser Bezirksjugendwart Jörg Summer für Kinder und Jugendliche im Juni eine Wildwasser-Basis-Schulung am Regen mit Stützpunkt in Schnitzmühle. Die jungen Teilnehmer waren begeistert von der Maßnahme, die dieses Jahr wiederholt wird. Um den Nachwuchs künftig noch stärker zu unterstützen, fasste die Bezirksversammlung im November den Beschluss, dass vorhandene Gelder des Bezirks künftig für die Jugendförderung verwendet werden.

Wanderfahrerwettbewerb

Was die Anzahl der abgegebenen Fahrtenbücher anbelangt, befindet sich der Bezirk Niederbayern derzeit auf einem Tiefststand. Bei Bezirkswanderwart Lothar Grutke wurden nur 43 Erwachsenen- und bei Bezirksjugendwart Jörg Summer sechs Jugend-/Schülerfahrtenbücher mit einer Gesamtsumme von 12.888 Kilometer eingereicht. Nur fünf von 13 Bezirksvereinen haben einen Bericht abgegeben.

Donauprotest

Da sich die Lage an der Donau um den Staustufenausbau politisch entschärft hat, wird der Bezirk Niederbayern den oberbayerischen Protest für die frei fließende Salzach stärker unterstützen und bittet seine Mitglieder, sich an der „Demonstration „Für die Salzach als Naturfluss“ vom 17. - 18.05.2014 in Burghausen zu beteiligen.

Dennoch darf der Protest für die frei fließende Donau nicht einschlafen. An Christi Himmelfahrt (Vatertag), 29. Mai 2014, findet die seit Jahren etablierte Wanderfahrt für die frei fließende Donau von Mariaposching nach Niederalteich statt.

Wanderfahrertreffen

Leider musste der Straubinger Kanuclub seine Zusage für die Ausrichtung des Bayerischen Wanderfahrertreffens 2014 zurückziehen. In Zusammenarbeit mit dem Kanu-Club Kelheim und dem Bayerischen Kanu-Verband wird das Bayerische Wanderfahrertreffen 2014 vom 19. bis 22. Juni 2014 in Bad Abbach/Kelheim stattfinden.

Der neugebaute Campingplatz Freizeitinsel an der Donau bei Bad Abbach dient als Stützpunkt. Fahrten werden auf den Flüssen, Donau, Main-Donau-Kanal, Naab und Abens angeboten. Das Programm wird mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und dem Festabend im Gasthaus Kellner abgerundet.

Alle Informationen zum Bayerischen Wanderfahrertreffen gibt es unter der Internetadresse www.wft-bayern.de.

Für den Bezirk Niederbayern
Robert Sommer
Bezirksvorsitzender

Bezirk Schwaben

Günther Englet
Bezirksvorsitzender
vorstand@bkv-schwaben.de
www.bkv-schwaben.de

Der Bezirkstag 2013 fand beim Lindauer Kanu-Club statt. Von den 12 schwäbischen Vereinen waren 20 Teilnehmer aus 9 Vereinen anwesend. Waren es 2012 noch 1667 Mitglieder, so erhöhte es sich 2013 um 135 Mitglieder. Erfreulich der Zuwachs von 46 Jugendlichen.

Der neue BKV-Ressortleiter Slalom Stefan Schäfer und BKV-Ehrenpräsident Willi Rogler waren Gast vor Ort.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Günther Englet wurde eine Gedenkminute an die verstorbenen Sportkameraden Rainer Strunze und Günther Tausch gehalten.

Rainer Strunze war 15 Jahre Bezirkswanderwart und Mitgründer der Agnes-Bernauer-Gedächtnisfahrt und leitete diese 25 Jahre.

Günther Tausch war 14 Jahre 1. Vorstand vom Kanu-Club Donauwörth.

Willi Rogler berichtete Neues vom Bayerischen Kanu-Verband und vom DKV-Verbandsausschuss. Stefan Schäfer erläuterte Neues von der DKV-Ressortleitertagung sowie über die Erfolge der schwäbischen Kanuten und der Kadermitglieder. Hier zeigte sich einmal mehr, dass Schwaben die Hochburg im Kanu-Slalom ist.

Ich bedanke mich bei allen Vorständen, Trainern, Übungsleitern und Betreuern, die es immer wieder schaffen, diese Erfolge zu erzielen, die sich auch in den Sportarten wie Wildwasserabfahrt, Rafting, Wildwasser-Extremsport und Freestyle immer mehr deutlich machten.

Ein weiterer Höhepunkt 2013 war sicherlich der Bayerische Kanutag in Dillingen.

Laut Berichten vom Kanu-Kurier, der Pressewartin Marianne Stenglein und der Dillinger Zeitung und den Aussagen des Präsidiums, BLSV-Präsident Lommer, Landrat und Oberbürgermeister hat der Kanu-Club Dillingen mit Organisator Günther Englet nach dem Wanderfahrtreffen 2012 einmal mehr gezeigt, Großveranstaltungen durchführen zu können. Einlagen mit Pianist, Tanz-Shows und Fackeltänzerinnen gehörten zu den Höhepunkten beim Festabend.

Interessant waren wieder die Berichte der Vorstandschaft, die mit Dr. Bernhard Wörz vom Lindauer Kanu-Club einen neuen Referenten für Umwelt und Gewässer gewinnen konnten. Ich machte die Vereine aufmerksam und bat um Mitarbeit, denn das Ziel im Bezirk Schwaben 2014 ist, das Ressort Jugendwart zu belegen.

Abschließend mein Dank an das Präsidium des Bayerischen Kanu-Verbandes und an die Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Günther Englet
Bezirksvorsitzender Schwaben



Bezirk Oberpfalz

Karlheinz Baumer
Bezirksvorsitzender
ka-ge-baumer@t-online.de
www.kanu-oberpfalz.de

Innere Organisation

Zum 01.11.2013 gliedert sich der Kanubezirk Oberpfalz in 13 Mitgliedsvereine mit 14 Abteilungen. In diesen 14 Abteilungen/Vereinen sind 844 Mitglieder organisiert. Dies bedeutet eine Minderung von 42 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Diese Minderung ist aber durch eine strukturelle Änderung in einem Verein erklärbar.

Für diese Mitglieder stehen ein Kanulehrer, 17 Übungs- und 11 Fahrtenleiter zur Verfügung.

Die 90 Oberpfälzer Kanu-Schüler entsprechen einem Anteil von 10,7 % der Gesamtmitglieder, 52 Kanu-Jugendliche einem Anteil von 6,2 % und 702 Erwachsene einen Anteil von 83,1 % . Damit liegt der Kanubezirk Oberpfalz im bayernweiten Durchschnittsbereich (10,1, 7,9, 81,9 %).

Breitensport und DKV-Wanderfahrerwettbewerb

Der Mitgliederzahlen mäßig kleinste Bezirk im Bayerischen Kanuverband (aber nicht mehr nach Anzahl der Vereine) beteiligte sich auch heuer wieder als erfolgreichster Bezirk am DKV-Wanderfahrerwettbewerb in Bayern. Auch die Schüler- und Jugendergebnisse lassen aufhorchen, wobei von den Oberpfälzer Jung-Kanuten die meisten Fahrtenbücher abgegeben und die meisten Wanderfahrerabzeichen errungen haben.

In der Oberpfalz beteiligten sich über 41,2 % aller im BLSV gemeldeten Mitglieder am DKV-Wanderfahrerwettbewerb !!!

Ein organisatorisch extrem hoher Durchdringungsgrad.

Damit liegt die Oberpfalz sehr deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt (11,1 %).

Die im Bezirksprogramm veröffentlichten Veranstaltungen wurden gut angenommen. Die „Heinz-Bauer-Gedächtnis-Fahrt“ mit heuer 150 Teilnehmern, erfreut sich größter Beliebtheit, auch „über die Oberpfälzer Grenzen hinaus“. Sie stellt somit neben dem Wanderfahrertreffen eine BKV-Großveranstaltung dar.

Entfallen musste leider die Sicherheitsschulung (21.04.) und der Workshop „Stand-Up-Paddling“ (08.06.) mangels Interesse und schlechten Wetterverhältnissen.

Leistungssport

Erfolge bei Parakanu-Meisterschaften:

Mathes Christian: (FrTuS Regensburg) knapp 20 Jahre alt, seit drei im Boot

Süddeutsche Meisterschaft	2 x 2. Platz
Deutsche Meisterschaft	1. Platz !!!! Deutscher Meister
Weltmeisterschaft	3. Platz 200m Sprint in Duisburg

Mathes Dominik: (FrTuS Regensburg)

Süddeutsche Meisterschaft	2. und 3. Platz
Deutsche Meisterschaft	5. Platz



Erfolge bei Drachenbootmeisterschaften:

2013 startete **Gisela Wurdack** (ein Donaudrachen-Mitglied) bei internationalen Drachenboot-Wettkämpfen.

Ergebnisse:

WM Nations 25.-28. Juli 2013 in Szeged (29 Nationen) =>

Platz 1 Smallboat Senior B Woman 500m (Weltmeister)

Platz 2 Smallboat Senior B Woman 200m

Club Europameisterschaft 23.-25. August 2013 in Hamburg =>

Platz 1 Standardboat Senior B Mixed 500m (Europameister)

Platz 2 Smallboat Senior A Woman 500m

Platz 3 Standardboat Senior B Mixed 200m

Erfolge bei Kanu-Marathon und Kanu-Naab-Test:

Bei der Dessauer Berg-und-Tal-Rallye platzierte sich **Henryk Frenzel** auf dem 1. Platz der Gesamtwertung (32 km 16 stromauf, 16 stromab)

Beim Hiddenseemarathon auf Rügen über 70 km, unter harten Wind- und Wetterbedingungen gefahren wurde, sicherte sich **Thomas Timme** in einer Zeit von 7:79 Std den 1. Platz

Henryk Frenzel konnte mit einer Zeit von 8:50 Std und einem hervorragenden 3. Platz (AK) überzeugen.

Bei der Sea-Challenge Fyn in Dänemark (296 km in 7 Tagen, davon an einem Tag ein Marathon über 81 km) konnte sich **Thomas Timme** mit einem Dresdner Paddelkameraden im K2 ebenfalls den 1. Platz seiner Altersklasse sichern.

Naab-Test des Regensburger Rudervereins

Thomas Hölscher (Regensburger Ruderverein und Leihgabe aus Passau) konnte den 5. Naab-Test auf der 23 km-Strecke im K 1 mit einer Zeit von 1:57:02 für sich entscheiden (11,02 km/h).

Sebastian Schaich (BSG Siemens) absolvierte die 16 km-Strecke im K 1 in einer Bestzeit von 1:26:02 (10,60 km/h)

Frauke Frenzel (Regensburger Ruderverein), die schnellste Frau, gewann die 9 km-Strecke in einer Zeit von 1:03:43 (8,24 km/h).

Insgesamt beteiligten sich 19 Kanuten und 3 Ruderer an der Regatta.

Oberpfälzer Bezirkskanutag

Hinweise auf

- die neue BLSV-Bestandserhebung unter <https://www.myblsv.de>

Bericht vom Ordentlichen BLSV-Bezirkstag

- neuer Bezirksvorsitzender Hermann Müller
- Grundsatzrede BLSV-Vorsitzender Günther Lommer „Nur gemeinsam geht's“
- Sportförderung bei Baumaßnahmen

Das elektronische Fahrtenbuch (eFB)

- Sachstand
- Filmpräsentation „Verein anlegen“ online unter <https://www.kanu-efb.de>

Zusammenarbeit mit externen und internen Organisationen

- extern
Wasserwirtschaftsämtern Weiden und Regensburg
Wasserschiffahrtsamt Regensburg
Regierung der Oberpfalz
Landratsämter

Zuverlässig und vertrauensvoll



- intern
Verfahren BKV ./ BzV Baumer vor SuSK
wegen der Kritik im Jahresbericht 2012
grundsätzlich gestörtes Verhältnis;
trotzdem: herzlichen Dank an meine Freunde, die mir in dieser, für mich schwierigen und diskriminierenden Zeit, freundschaftlich zur Seite standen.

Ausblick

Aus heutiger Sicht werde ich den Bayerischen Kanutag 2015 in Regensburg noch in verantwortlicher Position organisieren, aber beim Bezirkskanutag 2014 nicht mehr als Bezirksvorsitzender kandidieren.

Karlheinz Baumer
Kanubezirk Oberpfalz

Schwandorf, 12.12.2013

Bezirk Oberfranken

Marion Neupert
 Bezirksvorsitzende
 marion@t-neupert.com
 www.bkv-ofr.de

In den 13 dem BKV angeschlossenen Vereinen des Bezirks Oberfranken sind derzeit 1.207 Mitglieder organisiert.

Es werden aktiv Kanu-Rennsport, Slalom, Polo, Kanubreitensport/Wildwasser, Freestyle und Drachenbootsfahren betrieben.

Im Winter 2012/2013 wurde wieder vom Bezirk durch Uli Brunner das Freestyle- und Rollentraining im Aqua Riese Hallenbad Bad Staffelstein organisiert. Das Training findet auch in der kommenden Saison wieder statt. Natürlich wurden durch Bezirksvertreter viele BKV-Termine wahrgenommen.

Hier nur einige stellvertretend benannt:

- Jugendskiwoche des BKV 29.12-05.01.
- Bayer. Kanutag 01.-03.03.
- Jugendfreizeit in Slowenien 26.03.-02.04.
- Wasserrettung am 03-05.05. in Lofer
- Jugendfreestylelehrgang in Augsburg 14.-16.06
- Jugendfreestylelehrgang in Plattling 05.-07.07
- Jugendwildwasserwoche in Lofer 03.-10.08.
- Jugendfrankreichaustausch in Argentiere Frankreich 24.-31.08.
- Sprintregatta Hof 21./22.09.
- 30. Obermainrallye Bez Ofr 29.09.
- etc.

Seit dem Jahr 2000 betreibt der PSC Coburg als einziger Verein im Bezirk **Kanupolo**.

Hervorzuheben sind die Erfolge bei den Süddeutschen Meisterschaften, sowohl unsere Herren als auch die Schüler holten sich hier den Titel.

Auch unsere Juniorinnen waren sehr erfolgreich, sie starten in diesem Jahr zum ersten Mal in der Damen LK II und belegte bei der Deutschen Meisterschaft den ersten Platz, was ihnen den direkten Aufstieg in die Damen Bundesliga sicherte.

Den größten Erfolg aber erzielten unsere beiden Juniorinnen, Leonie Wagner (16) und Hannah Triebel (16), beide wurde mit der U21 Nationalmannschaft in Polen Europameister.

Besonders erfreulich für den Verein ist aber, dass es durch Kanupolo gelungen ist eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen als neue Mitglieder zu gewinnen!

Bedauerlich ist nur der sehr niedrige Stellenwert den Kanupolo im Deutschen Kanuverband hat. Wie sonst ließe es sich erklären, dass es selbst für Nationalspieler praktisch keine Unterstützung durch den Kanuverband gibt.

Von den **Slalomfahrern** im Schüler- und Jugendbereich konnten gute Ergebnisse erzielt werden.

Nahezu in allen Altersklassen waren unsere Slalomfahrer gut vertreten.

Felix Merklein (BFC) schaffte einen hervorragenden 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft.

Die erste Slalomveranstaltung am 17.Februar war der Hallenbad-Parallelschlalom vom Schwimmverein Bayreuth. Er war mit ca. 70 Teilnehmern etwas weniger gut besucht wie im Vorjahr.

Der Waldnaabschlalom in Windischeschenbach musste wegen Wassermangel abgesagt werden.



Peter Fischer, Hubert Worms und Karl Schmalz vertreten den Bezirk Oberfranken im **Ressort Umwelt und Gewässer** des Bayerischen Kanu-Verbandes.

Wiesent

Sachsenwehr immer noch in Planung – Ein Einspruch verhindert Ausführung.

Gefahrenstelle Naturwehr beseitigt, aber auch begradigt

Winterbefahrung: Kontingent bisher nicht ausgeschöpft.

Bereich Main + Nebenflüsse

An der Itz ist ein Fischschonbezirk geplant.

Direkte Auswirkung auf das Vereinsgelände KAOS Coburg an der Itz.

BKV mit Oliver Bungers, U/G-Ressort und Verein/Bezirk erheben Einspruch um Pilotwirkung zu verhindern.

Flußparadies Franken – Pegelüberprüfung + Verschmutzung an Ein-/Ausstiegsstellen thematisiert.

Obermain – Neuer Fischpass am Wehr Hausen kostet rund 420T€. Aber kostengünstiger Borstenpass wird u. a. von der Regierung Ofr wegen Unbrauchbarkeit abgelehnt, obwohl es schon Beispiele (Oberpfalz) gibt.

Regnitz – Die Stadtrundfahrt Bamberg ist äußerst unbefriedigend realisiert. Umtragen, Ein- + Ausstieg sehr schwer möglich.

Aktionen beim Bezirksanpaddeln Ofr 2014 geplant.

Bereich Saale/Eger

Gründung einer Flussallianz.

Planungen zum Umbau Hallenbadwehr in Hof mit evtl. extra Kraftwerk liegen vor. Umsetzung fraglich

In der **Rennsportsaison** 2013 nahmen alle vier oberfränkischen Vereine an Wettkämpfen und den bayerischen Meisterschaften teil, die erstmals außerhalb Bayerns durch den Faltbootclub Hof auf der Bleilochsperre durchgeführt wurden.

Erfolgreichster bayerischer Verein 2013 war erneut, wie bereits in den Vorjahren, die KRV Hof-Aschaffenburg. Aber auch die anderen oberfränkischen Vereine, insbesondere der SV Coburg zeigten im Jahr 2013, auf Grund der geleisteten Nachwuchsarbeit, wieder starke Leistungen.

Bei den Süddeutschen und deutschen Meisterschaften wurden beachtliche Erfolge erzielt. Z. B. der Gewinn der Vizemeisterschaft bei der Süddeutschen und Rang vier bei der Deutschen in Köln bei weiblichen Jugend mit Carolin Endres und Anne Augenstein (beide FCH) Endres und Anne Augenstein (FCH). Carolin Endres gelang mit Sarah Winter (Neuburg) mit dem Sieg im K2 über 5.000 m bei der Süddeutschen und der Deutschen zwei weitere riesige Überraschungen. Benedikt Müller (FCH), derzeit bester oberfränkischer Nachwuchsfahrer, überzeugte mit vier bayerischen Meisterschaften, dem sechsten Platz im Endlauf B der Kajak-Einer über 1.000 m sowie Rang 12 im K1 über 5.000 m.

Im Jahr 2013 wurde im Bezirk zwei Kanuregatten ausgerichtet. Der Faltbootclub Hof richtete sowohl die Bayerischen Meisterschaften in Saaldorf/Thüringen, wie die 22zigste internationale HOFRegatta im Kanusprint und eine Drachenbootregatta auf dem Untreusee in Hof aus.

Die Kanusprintregatta, die übrigens im Kanurennsport laut DKV zu den „Top ten“ des Kanusports zählt, hat inzwischen einen Kultstatus unter den Kanuten erlangt (sowohl bei Spitzensportlern wie bei Anfängern). Rund 1.100 aktive Sportlerinnen und Sportler vom 7jährigen Anfänger bis zum 65zigjährigen Senior waren auch 2013 wieder am Start. Prominenteste Teilnehmer waren, die Olympiasiegerinnen von London und frische gebackenen Doppelweltmeisterinnen Franziska Weber und Tina Dietze, der neue 200 m-Weltmeister Tom Liebscher sowie die österreichische Weltmeisterin Yvonne Schuring.

Nähere Informationen und Bilder können unter: www.faltbootclub-hof.de eingesehen werden.

An der 6. **Drachenbootregatta** des Faltbootclubs Hof nahmen 16 Vereins- und Firmenmannschaften teil.

Im **Kanu-Wandersport** sanken die Kilometerleistungen im Bezirk.,

Mit insgesamt 51.481 km lag das Ergebnis um 5.266 km unter dem Vorjahresultat. Besonders im Erwach-

senenbereich war ein Einbruch zu verzeichnen. Insgesamt wurden 223 Fahrtenbücher eingereicht und 30 Wanderabzeichen vergeben.

Ein Dank an jeden einzelnen Paddler, der seine Kilometer im Fahrtenbuch nachweist. Diese sind der Grundstock für die hohe Kilometerleistung im Bezirk Oberfranken und dienen nicht zuletzt auch als Anspruch auf unsere Sportstätten, die Flüsse.

Die Schüler und Jugendlichen haben mit 13.076 km + 11 Wanderfahrerabzeichen Platz 1 in Bayern erreicht. 65 Fahrtenbüchern wurden abgegeben.

Der Bezirk arbeitet weiterhin ständig intensiv in Besprechungen und Workshops der Regierung beim Thema Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie mit. Mitwirkende aus den Vereinen vor Ort zur Unterstützung werden weiter unbedingt benötigt.

Die Kanusaison 2013 schloss mit dem Bezirkskanutag am 09. November in Bamberg, zu dem diesmal der BFC einlud.

Hier wurden durch Nachwahlen eine Bezirksvorsitzende, Marion Neupert, ein Stellvertreter, Uwe Fischer, und ein Jugendwart, Jan-Philipp Otto, gewählt.

Als besondere Nachwuchssportler wurden geehrt:

Annika Scheidt	(Rennsport) FCH
Elisabeth Müller	(Rennsport) FCH
Sascha Neupert	(Wandern) KGB
Jakob Hein	(Slalom) BFC
Tim Dressel	(Polo) PSC

Ich bedanke mich auch im Namen von Klaus Neupert und Ulrich Brunner bei allen Sportkameradinnen und Sportkameraden in Vereinen, Bezirk und Verband für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Marion Neupert
Bezirksvorsitzende Oberfranken



Bezirk Mittelfranken

Jörg Petersen
Bezirksvorsitzender
info@faltbootgruppe.de

Aus den 14 Kanu-Vereinen im Bezirk Mittelfranken wurden auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Aktivitäten berichtet. Ein kleiner Auszug davon steht im zweiten Teil.

Das **Bezirksprogramm** mit allen Terminen und Kontaktadressen wurde auch 2013 von Mathias Jordan gestaltet und an die Vereine verteilt. Damit konnten wir bei Veranstaltungen für den Kajaksport im Bezirk werben und die Kontakte zu den Vereinen herstellen.

Unser „Ressort“ **Umwelt & Gewässer**, vertreten durch Hubert Worms und Helfern wie Ingo Wechsung und Uwe Bischoff, war auch in diesem Jahr für unseren Sport im Einsatz. Ein detaillierter Bericht von Hubert schildert die Entwicklungen.

Auf dem im letzten Jahr freigegebenen Flussabschnitt der Pegnitz wurde von den Nürnberger und Fürther Kanuten eine attraktive Paddeltour organisiert. Die Presse hat von der Aktion ausführlich berichtet. Auf diesem Pegnitz-Abschnitt vom Lederersteg bis zur westl. Stadtgrenze ist nun für 2014 eine größere Aktion geplant. Die örtlichen Vereine sollten sich den 27.07.2014 dafür reservieren.

An der Wiesent wurde mit dem Bau des Umgehungsgerinnes am Sachsenwehr noch nicht begonnen. Am Naturwehr wurde die unterspülte Insel entfernt, eine Befahrung ist nun wieder ohne Gefahr möglich.

Unsere **Bezirks-Jugendleitung** Lisa Bellmann organisierte ein Jugend-Paddel-Wochenende an der Isar. In diesem Jahr hat Katharina Geldner bereits kommissarisch als 2. Jugendwart mitgearbeitet, ich freue mich, wenn wir ihr Engagement am Kanutag durch die Wahl bestätigen können.

Unsere **Bezirkskasse** wurde in den letzten Jahren von Jürgen Dinger verwaltet. Leider hat er angekündigt, dass er aus persönlichen Gründen dieses Amt nur noch bis zum Kanutag 2014 ausfüllen kann. Dank seiner rechtzeitigen Ankündigung hatten wir die Chance einen Nachfolger zu suchen, der sich am Kanutag zur Wahl stellt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Jürgen Dinger für seine jahrelange Tätigkeit sehr herzlich bedanken.

Im Folgenden eine Zusammenfassung aus den Jahresberichten der Vereine:

ATSV Erlangen, Kanuabteilung

Die Kanu-Abteilung hat zwar in diesem Jahr einen leichten Mitgliederrückgang zu verzeichnen, konnte aber durch ein attraktives Angebot auch neue Mitglieder begeistern. Die Slalomgruppe hatte wieder einige sportliche Erfolge, außerdem wurde die Mannschaft beim Hauptverein zur Mannschaft des Jahres gewählt und bei der Sportlerwahl der Stadt Erlangen belegten sie den 4. Platz.

Im Jugendbereich wurde ein regelmäßiges Training und Fahrten nach Lofer und Hünigen angeboten. Im Rahmen des Sommerferienprogramms wurden Aktionen für interessierte Jugendliche durchgeführt.

Im Wanderfahrerbereich konnten wieder Vereinsfahrten durchgeführt und in Summe über 1000 km in den Fahrtenbüchern nachgewiesen werden.



Naturfreunde Erlangen, Abteilung Kanu

Die Paddler der Naturfreunde Erlangen waren intensiv auf Wildwasser- und Wanderstrecken unterwegs. Außerdem wurden verschiedene Schulungen und Kurse – auch zur Abnahme des EPP – durchgeführt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beteiligten sich die Naturfreunde an der Erlanger Rädli und dem Sonnwendfeuer der Erlanger Kulturvereine.

SGS Erlangen, Faltbootgruppe

Die SGS Faltbootgruppe konnte in diesem Jahr ihren Bestand an vereinseigenen Booten erheblich aufstocken. Zusammen mit den fünf neuen Booten stehen den Mitgliedern viele aktuelle Modelle zur Verfügung. Vereinseigene und bezirksoffene Fahrten wurden mit guter Beteiligung durchgeführt. Die Abschlussrechnung der Fahrtenbücher zeigt einen Kilometerstand von knapp 8000 km. Zum ersten Mal wurde ein kulturelles Wildwasser-Wochenende in Leipzig/Markkleeberg angeboten.

TV 1860 Fürth, Kanuabteilung

Nach dem Rollentraining im Hallenbad wurde im Frühjahr mit dem regelmäßigen Jugendtraining begonnen. Einige Jugendliche nahmen an der Bezirksjugendfahrt und der BKV-Wildwasserwoche in Lofer teil. Viele Paddeltouren in Deutschland und Schweden erbrachten am Ende des Jahres knapp 1800 erfasste Kilometer.

Außerdem waren Mitglieder beim Helfereinsatz am Challenge in Roth, am Familienfest vom Hauptverein und an der Stärzelkerwa in Gasseldorf beteiligt.

Alpenverein Sektion Nürnberg Kanuabteilung KSN

Die Kanuabteilung des DAV konnte in diesem Jahr Wildwasserfahrten am Inn und an der Soca durchführen. Außerdem wird das Vereinsleben bei der jährlichen Jahresabschlussfeier und einer Wanderung gepflegt. Im Winterhalbjahr wird ein Rollentraining im Hallenbad in Altenfurt angeboten.

SG Nürnberg Fürth 1883 e.V.

Die Kanuabteilung der SG Fürth kann viele Wettkampferfolge im vergangenen Jahr vorweisen. Ein ausführlicher Bericht über die Platzierungen liegt vor. Wie schon oft wurde die Süddeutsche Meisterschaft im Kanuslalom durchgeführt. Die intensiv genutzte Wettkampf- und Trainingsstrecke wurde zum Glück beim Hochwasser im Juni nur leicht beschädigt.

Soweit die gekürzten Berichte einiger mittelfränkischer Vereine.

Am 10. Oktober hat der Bezirk Mittelfranken zum Abschluss der Paddelsaison die Bezirksversammlung im Sportheim der SGS Erlangen abgehalten. Mit Vertretern aus 8 fränkischen Vereinen haben wir die Auswertung der **Fahrtenbücher** durchgeführt und den Kanutag 2014 vorbereitet. Vielen Dank an Wolfgang Schlossbauer, der die Auswertung der Fahrtenbücher für den Bezirk wieder übernommen hat.

Leider hat der KC Fürth seine Mitgliedschaft beim BKV gekündigt. Auch wenn die Kündigung noch nicht vom BKV-Präsidium anerkannt wurde, müssen wir wohl unsere Vereinszahl im Bezirk auf 13 reduzieren.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen und im Bezirk! Ohne Eure Hilfe könnten wir dieses vielseitige Angebot in unseren mittelfränkischen Kanu-Vereinen nicht leisten.

Jörg Petersen
Bezirksvorsitzender Mittelfranken



Bezirk Unterfranken

Suse Patzelt

Bezirksvorsitzende

1vorstand@kanu-unterfranken.de

www.kanu-unterfranken.de

Geschäftsführung

Der Umfang der Pressemappe des Bezirkes Unterfranken und der Inhalt der Artikel machen deutlich, dass der Bezirk sich in vielen Kanu-Disziplinen engagiert zeigt.

Die Geschäftsführung des Bezirkes Unterfranken, bestehend aus Isa Winter-Brand, Thomas Schantz, Mark Egert und Susanne Patzelt, hat sich 4 Mal in der letzten Saison getroffen. Alle anstehenden und an uns herangetragenen Probleme wurden erörtert und gelöst oder es wurde zu Lösungen beigetragen.

Repräsentative Aufgaben wurden verteilt, so dass bei tangierenden Veranstaltungen der Bezirk Unterfranken entsprechend vertreten war.

Behindertensport

Zum 3. Mal fand in diesem Jahr die Regatta für Sportler mit Behinderung in Gemünden statt.

Die Ausrichtung dieser Veranstaltung wurde seitens des KSC Gemünden mit viel Engagement durchgeführt. Unterstützung und Sponsoring erfuhr der Verein durch Politik und Wirtschaft aus der Region und Besuch durch das Bayerische Staatsministerium.

Ein weiteres Inklusionsprojekt wurde in Würzburg gestartet. Die TG Würzburg-Heidingsfeld ermöglicht den Mitgliedern des Blindeninstituts Würzburg den Kanusport.

Auf dem Unterfränkischen Bezirkssportfest des BVS wurde ein Kanuworkshop angeboten. Das rege Interesse lässt uns sichergehen, dass diese Aktion auch 2014 wieder gestartet werden wird.

Rennsport

Insgesamt sollten in Unterfranken 5 Rennsportregatten ausgerichtet werden. Widrige Umstände wie Hochwasser, verspäteter Trainingsbeginn und daraus resultierende mangelnde Meldungen haben dazu geführt, dass lediglich die WSG Kleinheubach ihre Regatta durchführen konnte.

Um eine Woche verspätet, bei schönstem Wetter, veranstaltete der KSC Gemünden seine Regatta am Schluss der Kanu-Saison in Unterfranken. Die Inklusiv-Regatta – Menschen mit Behinderung und die Schülerregatta, an der unsere Kleinsten an den Start gehen, lockten viele Kanuten aus ganz Deutschland an.

Ein Highlight in diesem Jahr waren die Deutschen Meisterschaften in Köln.

Bayern stand so oft wie noch nie auf dem Treppchen. Auch haben die Unterfranken hier erfolgreich agiert.

Lukas Möller vom SSKC Aschaffenburg gewann Bronze im Kanu-Mehrkampf. Carolin Endres von der TG Würzburg-Heidingsfeld saß im Zweier der RG Bayern und gewann zusammen mit Sarah Winter aus Neuburg die Langstrecke der Jugend über 5000m.

Eine durchaus positive Bilanz, die uns motiviert in die nächste Saison starten lässt.

National herausragend und international sehr erfolgreich waren unsere Senioren. Auf den German Masters und auf den World Master Games sind ebenfalls viele Platzierungen zu verzeichnen.

Uschi Wirl aus Kleinheubach kehrte von den World Master Games mit Gold dekoriert von Turin heim. Ebenso Eckart und Volker Wirl sowie Günther Bayer. Auch Gerd Bernhard vom SSKC Aschaffenburg war unter den Medaillenträgern.



Auf den German Masters standen Heiner Faßnacht und Gerd Bernhard im Zweier über 200m ganz oben auf dem Treppchen. Eine große Überraschung war die Silbermedaille von Tim Faßnacht, der sich in der Langstrecke über 5000m gegenüber hochkarätigen Paddlern aus Deutschland durchsetzte.

Franz Laterza ebenfalls SSKC Aschaffenburg folgt ihm auf den dritten Platz.

Unsere Medallenträger sind neben ihrer Aktiven-Laufbahn auch noch engagierte Trainer und Betreuer. Wir sind froh über solche Vorbilder.

Jugend

Die Rennsportjugend wurde in diesem Jahr von Moritz Zimlich mit einem Klettertag beim DAV in Würzburg belohnt. Wer im Winter fleißig trainiert hat, durfte mit.

Die Organisation des Ostertrainingslagers stand unter Moritz Zimlichs Verantwortung; mit diesem Projekt nahm Moritz auch an einer Ausschreibung des BSj teil – Mikroprojekte in den Vereinen. Eine Entscheidung steht leider noch aus.

Kanu-Wandern

Eine einzigartige Veranstaltung in diesem Jahr war das 40. Bayerische Wanderfahrertreffen, welches in Schweinfurt stattfand.

Manfred Röder hat zusammen mit seinen Vereinskameraden ein Fest organisiert, welches seines Gleichen sucht. Gut organisierte Wanderfahrten auf dem Main und der Fränkischen Saale und ein buntes Abendprogramm bildeten den Rahmen um diese Veranstaltung. Steigendes Hochwasser forderte von den Schweinfurtern alles ab. Man musste umorganisieren; vom Boot in den Bus und das schöne Unterfranken entlang des Maines vom Land aus bewundern.

Es folgten Events wie z.B. die Zwetschkuchen-Fahrt oder die von Isa Winter-Brand organisierte Urlaubsfahrt – Dutch Freundschaftstreffen - in die benachbarte Niederlande. Wunderbare Bilder von den Grachten Amsterdams mit Paddelbooten sind entstanden.

Auch hier sind wieder großartige Einzelleistungen zu erwähnen.

Die Aktion MUSS erfreut sich steigender Abnahmezahlen. Auf jeder großen Veranstaltung wird der Beutel professionell vorgestellt und seinem Zwecke übergeben. Eine Aktion von Isa Winter-Brand, die einzigartig ist.

Der KSC Gemünden agierte als lobenswerter Gastgeber bei dem TID-Freundschaftstreffen im Oktober.

Umwelt und Gewässer

Rüdiger Wolf und Jürgen Brüssow haben sich auch in diesem Jahr um die Belange des Bezirkes im Bereich Umwelt und Gewässer hervorragend gekümmert.

An der Fränkischen Saale sind weitere Renaturierungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt worden.

Auf dem Main schritt das Projekt „Gelbe Welle“ weiter voran.

Bei den künftigen Sanierungsmaßnahmen sind Rüdiger Wolf und Jürgen Brüssow immer mit offenen Augen am Baugeschehen dabei.

Interventionen und Informationen an die Wasser- und Schifffahrtsämter sollen die problemlose Nutzung der Schleusen für Paddler weiter ermöglichen.

Öffentlichkeit

Die große Pressemappe des Bezirkes Unterfranken zeugt von einer regen Öffentlichkeitsarbeit.

Alle Vereine und Organisatoren stellen ihr Aktionen und Events vor, schreiben Artikel für die kommunale Presse und geben Artikel auch an Uschi Zimmermann weiter, die wiederum Platz im kanu-Kurier findet.



Die Homepage wird nach wie vor von Karl Kempf geführt.

Dank hier an Uschi Zimmermann und Karl Kempf, die immer wieder mit Geduld Artikel über unsere unterfränkischen Paddel-Aktionen im Kanu-Kurier und Website veröffentlichen.

Auch in diesem Jahr wurde der Verein des Jahres gewählt. Die von uns auferlegten Kriterien galten als Maßstab. Der Verein wird am Kanutag vorgestellt.

Aus- und Weiterbildung

Ein Talentförderlehrgang organisiert durch Klaus Schmidt-Matz fand Anfang des Jahres statt; Dank auch an alle Betreuer und Übungsleiter, die hier Klaus unterstützt haben. Ein weiterer Lehrgang ist für Dezember geplant.

Der SSKC Aschaffenburg hat federführend im Bereich Trainingsplan und Analyse durch Heiner und Ulrike Faßnacht in Zusammenarbeit mit Klaus Schmidt-Matz ein Oster-Trainingslager für unterfränkische Rennsportler organisiert. Mit Katamaran-Begleitung und Videoanalyse wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Saison gelegt.

Der KSC Gemünden hat das Wochenende, an dem die Frühjahrsregatta stattfinden sollte genutzt und spontan ein Trainingswochenende ausgeschrieben.

Mannschaftsboote konnten eingefahren und für die erste große Regatta vorbereitet werden.

Kanu-Drachenboot

Auch in diesem Jahr veranstaltete der SSKC Aschaffenburg seine Drachenbootregatta im Floßhafen, die im bayerischen Raum die größte dieser Veranstaltungen ist.

Die Schlossdrachen vom SSKC Aschaffenburg konnten in diesem Jahr eine große Spende der Zontas Alzenau entgegennehmen. Im Frühjahr wurden ihnen leichte Karbon-Paddel überreicht und Mitte Oktober haben die Schlossdrachen ein 10 Drachenboot entgegen nehmen dürfen. Das Boot wurde auf dem Namen „Willi“ getauft, nach einem Paddler der Schlossdrachen, der zu früh den Kampf gegen den Krebs verloren hat.

Der TSV Lohr konnte sein Team der Aktiven dank der Betriebssportgruppe der Bosch Rexroth AG erweitern.

Die unterfränkischen Drachenbootteams nahmen an einigen regionalen und nationalen Regatten teil. Für die Zukunft soll mit Motivation und Engagement an der Gewinnung weiterer Drachenbootssportler gearbeitet werden.

Vereinssituation

Momentan sind im Bezirk 15 Vereine im Bereich Kanu-Disziplinen aktiv. Der im letzten Jahr gegründete Verein KRV Bayern hat sich in diesem Jahr bewährt. So konnten doch starke Mannschaftsboote gebildet werden, die auf regionalen und nationalen Regatten an den Start gingen.

Insgesamt ist die Gesamtmitgliederzahl auf 1350 Mitglieder angestiegen.

Weitere Termine in dieser Saison:

VA-Sitzung im BKV entfällt

„Mit dem Fahrrad und Kajak über die Alpen – Von Cannes nach Venedig“

FULL-HD-Vortrag von Olaf Obsommer;

Termin: Samstag, 7.12.2013; 19.30 Uhr Aschaffenburg-Nilkheim Bürgerhaus. www.sskc-kanualpin.de

Talentförderlehrgang

1.12.2013 TG Würzburg Heidingsfeld

kanurennsport.tgwh@gmx.de



Termine 2014

24.05.-25.05.	50.Frühjahrsregatta Gemünden
21.06.-22.06.	Unterrainregatta Kleinheubach
28.06.-29.06.	Bayerische Meisterschaften RS Neuburg
05.07.-06.07.	Floßhafenregatta Aschaffenburg RS/DB
19.07.-20.07.	Mainregatta Langenprozelten
19.08.-24.08.	Deutsche Meisterschaften Hamburg RS
13.09.-14.09.	4.Ufr.Inklusiver Kanuwettbewerb Gemünden
14.09.	Schülerregatta Gemünden
?	Umweltschulung im Rahmen des Bezirkswanderfahrertreffens
19.06.-22.06.	41. Bayerisches Wanderfahrertreffen in Kehlheim

Materialverwaltung

2013 sind keine Verluste oder Defekte zu verzeichnen. Der Bezirk Unterfranken hat eine Zeitmessuhr angeschafft, die durch die Aufnahme des Startsignales eine genauere Zeiterfassung ermöglicht.

Tim Faßnacht hat Wartung und Einweisung der Zeitmessuhr übernommen, sowie eine Kurzanleitung verfasst.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder, der Geschäftsführung, den Fachreferenten sowie allen Vereinen und deren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen, die Mitarbeit, Verständnis und Geduld möchte ich diesen Bericht beenden.

Mein weiterer Dank geht auch an den BKV, allen voran dem Präsidium und dem Büro für die Mithilfe bei der Arbeit im Bezirk Unterfranken.

Aschaffenburg, 3. November 2013

gez. Susanne Patzelt
 Bayerischer Kanu-Verband
 Bezirk Unterfranken
 1. Vorsitzende





**Bayerische Einzelpaddler-
Vereinigung e.V.**

Dr. Stefan Schmidt
Erster Vorsitzender
vorstand@einzelpaddler.de
www.einzelpaddler.de

Nach dem turbulenten Jubiläumsjahr 2012 haben es die Bayerischen Einzelpaddler (B.E.) im vergangenen Jahr etwas ruhiger angehen lassen – zumindest, was die Beteiligung am DKV-Wanderfahrerwettbewerb angeht: Mit insgesamt nur noch 164 Fahrtenbüchern (2012: 199) und 45.154 km (2012: 58.750 km) hat sich der langjährige Abwärtstrend leider erneut fortgesetzt: Insbesondere der Rückgang der (hierin enthaltenen) Leistungen der Schüler und Jugendlichen mit nunmehr nur noch 1.204 km (2012: 3.149 km) bei 21 (2012: 33) abgegebenen Fahrtenbüchern zeigt deutlich, dass die Attraktivität des Wettbewerbsgedanken im Breitensport weiter abnimmt. Entsprechend wurde im Berichtsjahr bereits zum zweiten Mal kein einziges Wanderfahrerabzeichen im Bereich der Schüler und Jugendlichen mehr beantragt bzw. erworben. Auch bei den Erwachsenen ist leider ein massiver Rückgang der abgegebenen Fahrtenbücher sowie der erfolgreichen Erfüllung der WFA-Bedingungen (24 im Vergleich mit 35 im Jahr 2012) zu verzeichnen, wobei immerhin eine Sonderstufe (Gold 20) von Uwe Tschierschke erreicht wurde. Die Hauptursache der Rückgänge ist dabei klar im Bereich der Teilnehmerzahlen unserer jüngeren Jahrgänge zu suchen, was sich auch bei den (weitgehend unverändert starken) Spitzenleistungen zeigt: Insgesamt erzielten insgesamt 9 Mitglieder (davon 3 Damen) Fahrtenleistungen von über 1.000 km – mit großem Abstand angeführt von Bernhard Heinzler mit 2.407 km vor Manfred Berndl mit 2.006 km. Das Durchschnittsalter der Spitzengruppe lag (bei nur noch zwei Teilnehmer[inne]n unter 50 Jahren) jedoch klar im Seniorenbereich jenseits des 60. Lebensjahres!

Abgesehen vom bedauerlichen, langjährigen Abwärtstrend beim Wanderfahrerwettbewerb befindet sich die B.E. aber weiter auf Erfolgskurs: Mit in der Spitze 1.120 Mitgliedern verzeichneten die Bayerischen Einzelpaddler in 2013 das nunmehr 8. Wachstumsjahr in Folge! Sehr erfolgreich waren auch unsere Bemühungen, das Jubiläum „50 Jahre B.E.“ öffentlichkeitswirksam zum Start in die neue Saison 2013 zu nutzen: Neben Artikeln im BKV-kanu-kurier zur Jubiläumsfeier und zur B.E.-Chronik erschienen auch noch eine vierseitige, opulent bebilderte Vereinsvorstellung im Kanumagazin 02/2013 sowie ein Kurzportrait im Münchener Merkur vom 08.04.2013. Darüber hinaus waren die B.E. „traditionell“ auch wieder einer Infotafel auf der Münchener Freizeitmesse „f.re.e“ vom 20.-24.02.2013 sowie mit eigenen Infoständen am 01.05.2013 an der Regattastrecke in Oberschleißheim und auf dem ersten „Tag des Münchener Wassersports“ am 23.06.2013 in der Olympia-Schwimmhalle vertreten.

Auch bei den Gemeinschaftsaktivitäten der B.E. waren keine Ermüdungserscheinungen zu erkennen: Abgesehen von ein paar Hochwasser-bedingten Absagen wurden die knapp 30 Veranstaltungen der Saison 2013 wie geplant (und vor allem unfallfrei!) durchgeführt. Die Anfängerschulung an der Argen, die zwei Canadierkurse sowie die „normalen“ Vereinsfahrten waren meist gut besucht, so dass die B.E. bei einigen der BKV-weiten Veranstaltungen (wie z.B. der Salzach-Prottestfahrt und der Agnes-Bernauer-Gedächtnisfahrt) sogar die mit Abstand teilnehmerstärkste Gruppe stellte. Sehr positiv ist weiter der bisherige Verlauf des Generationswechsels in der WW-Gruppe zu bewerten: Mit neuem, jungen Wildwasserwart (Thomas Waldecker) standen in 2013 auch wieder tendenziell anspruchsvollere WW-Strecken (inkl. Lammer und Koppentraun) auf dem Programm. Im Rahmen einer privat organisierten Fahrt nach Montenegro wurden (nach mehreren Jahrzehnten Balkan-„Abstinenz“) mit Tara, Sutjeska und Moraca sogar einige alte Klassiker der B.E.-Gründerväter von der neuen WW-Kernmannschaft „wiederentdeckt“.

Die diesjährige Jugendfahrt führte (ausnahmsweise einmal ohne Zelte im Gepäck) zum Bootshaus des KC Zugvogel Berlin, so dass die Erkundung der Bundeshauptstadt und ihrer Sehenswürdigkeiten (inkl. Besuch

des Deutschen Bundestages) trotz mäßigem Wetter problemlos vom Wasser als auch von Land aus angegangen werden konnte. Auch das traditionelle Jugendwochenende mit dem B.E.-Jugendtag auf der „großen Birke“ im Staffelsee stand Anfang Juli wieder auf dem Programm und wurde (wie immer) stark besucht.

Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, unsere Mitglieder stärker zur Teilnahme an Vereinsveranstaltungen zu motivieren, haben wir in 2013 erstmals auch ausprobiert, Veranstaltungen erst relativ kurzfristig vor dem Durchführungstermin (dafür aber parallel über mehrere Informationskanäle wie das B.E.-Paddelblatt, Email-Rundschreiben und facebook-Postings) bekanntzumachen und zu bewerben. Entgegen aller Befürchtungen wurde das „spontane“ Hallenfest an der Regattastrecke in Oberschleißheim zur offiziellen Einweihung unserer zweiten Bootshalle Nr. 19 dann doch ein voller Erfolg: Immerhin rund fünfzig (teilweise seit längerem nicht mehr gesehene!) Mitglieder aller Altersstufen hielten es bis über Mitternacht bei Freibier (gestiftet vom ersten Vorsitzenden) und selbst mitgebrachtem Grillgut vor der Bootshalle aus. Beim Fachsimpeln und Zündeln am offenem Feuer in einer Feuerschale kamen Alt und Jung gleichermaßen auf ihre Kosten und spendeten darüber hinaus auch knapp 400 € für die „B.E.-Hochwasserhilfe“ zugunsten der Kanuabteilung des TV Passau. Zusammen mit rund 1.100 € an überwiesenen Geldern aus dem Spendenaufruf im Paddelblatt konnten die B.E. dem TV Passau insgesamt ein unerwartetes „Weihnachtsgeschenk“ von 2.000 € zukommen lassen, welches sicherlich gut zur Sanierung des Vereinsgeländes und des Vereinsheimes an der Ilz eingesetzt werden kann! Auch für die „spontan“ geplante Faltbootfahrt auf der Isar (mit gemeinsamem Umsetzen per Bus) lagen nach kurzfristiger Vorankündigung bereits knapp vierzig Anmeldungen vor, bevor die Fahrt dann leider wegen Hochwasser abgesagt werden musste. Bei der stattdessen in kleiner Gruppe und mit WW-Boten durchgeführten Isarfahrt entstand dann die Idee einer zukünftig regelmäßigen „Wiesn-Auftakt“-Fahrt - und auch die Faltbootfahrt mit Bustransfer wird im Herbst 2014 unter dem Motto „Indian Summer im Donaudurchbruch“ eine zweite Chance erhalten.

Apropos Regattastrecke Oberschleißheim: Mit insgesamt 7-monatiger Verspätung wurde der hintere Teil der Bootshalle vom bisherigen Untermieter (der Kanurennsport-Abteilung des MTV) Ende November 2013 geräumt, womit den B.E. dort inzwischen zwei komplette Boothallen sowie ein kleines Büro (zusammen mit dem Kanuregattaverien) zur Verfügung stehen. Beide Bootshallen sind inzwischen bereits gut belegt und werden von einigen Mitgliedern regelmäßig zu Ausfahrten auf der Regattastrecke und der näheren Umgebung genutzt. Auch für die Mitgliederwerbung ist die B.E.-Präsenz an der Regattastrecke über Werbe- und „Schnupper“-Veranstaltungen (wie dem bereits erwähnten „Infotag“ am 1. Mai) sowie unsere zwei Schaukästen an den Bootshallen von zunehmender Bedeutung. Darüber hinaus haben wir versucht, neben den Bootshallen selber auch unser dortiges Büro und den Gemeinschaftsraum am Zielturm stärker für B.E.-Vereinsaktivitäten zu nutzen: Außer einer Sitzung des Vereinsausschusses haben wir dort im November wieder eine Redaktionsschulung für die freiwilligen Betreuer unserer Internetseiten sowie unserer inzwischen über 50-köpfigen facebook-Gruppe durchgeführt. Ärgerlich ist diesbezüglich nur, dass die Zukunft der Regattaanlage allgemein (sowie die Frage der Verfügungsgewalt über die dortigen Gemeinschaftsräume im Besonderen) weiterhin unklar ist. Aus diesem Grund haben die B.E. erstmalig auch am Empfang der CSU für die Vorsitzenden der Münchener Sportvereine am 11.11.2013 im Rathaus München teilgenommen und dem Stadtrat Josef Schmid dort (und schriftlich im Nachgang) mehrere Anliegen des Kanusports nahe gebracht: Neben einem langfristig tragfähigen Nutzungskonzept für die Regattaanlage haben die B.E. (als leider einzig anwesende Vertretung des Kanusports) dabei neue Übungsboote für das Wintertraining der Münchener Kanuvereine in der Schulschwimmhalle an der Flurstrasse sowie eine faire Berücksichtigung der Kanusport-Interessen bei der Neugestaltung der Münchener Bade- und Bootsverordnung eingefordert. Dass die CSU-Stadtratsfraktion unsere Anliegen nahezu unverändert in zwei Anfragen an den Münchener OB übernommen hat, ist für die B.E. ein Ansporn, die Möglichkeiten für direkte Kontakte zu den politischen Handlungsträgern zukünftig stärker wahrzunehmen.

Auch verbandsintern hat sich die B.E. für die Interessen des organisierten Kanusports und seiner Mitglieder engagiert und aktiv an der Gremienarbeit und den Veranstaltungen des Verbandes beteiligt: So haben die B.E. nicht nur die Durchführung der Süddeutschen Kanurennsportmeisterschaften vom 26.-28.07.2013 personell unterstützt, sondern über den ersten Vorsitzenden und die Fachwarte „Wander-/Breitensport“ & „Jugend“ sowie den Referenten „Umwelt & Gewässer“ aktiv in den verschiedenen Gremien des BKV mitge-



arbeitet. Sowohl an der Formulierung des BKV-Positionspapiers Wasserkraft sowie dessen Diskussion und Verabschiedung auf dem BKT 2013 als auch an den zwei BKV-Ressorttagungen „Umwelt und Gewässer“ war die B.E. über ihre Vertreter maßgeblich beteiligt und hat immer klare Positionen für den umweltverträglichen Kanusport bezogen.

Fazit: Die B.E. konnten auch im 51. Jahr ihres Bestehens an die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Trotzdem werden die Einzelpaddler (ebenso wie die „klassischen“ Vereine) über die bewährten Traditionen hinaus innovative Ideen und Wege finden und gehen müssen, um über unsere „alten“ Mitglieder hinaus auch neue (und jüngere) Mitglieder für ein stärkeres, aktives Engagement für den Kanusport (und die B.E.) gewinnen zu können. Dabei wird sich die B.E. im „Wettbewerb unter Freunden“ weiterhin als attraktive Alternative zu den „klassischen“ Vereinen für die Individualisten unter den Kanusportlern positionieren. Darüber hinaus werden die B.E. (gemeinsam mit den „klassischen“ Vereinen) die Weiterentwicklung unserer Kanusport-Verbände konstruktiv aber stets kritisch und mit eigenen Positionen aktiv begleiten.

In diesem Sinne: Lasst uns weiterhin gemeinsam für einen umweltverträglichen Kanusport auf möglichst naturnahen, unverbauten Gewässern kämpfen! Die Einzelpaddler danken Euch allen für die Unterstützung sowie Euer Engagement und wünschen eine schöne, erfolgreiche und unfallfreie Kanusport-Saison 2014.



Dr. Stefan Schmidt, Bezirksvorsitzender B.E.